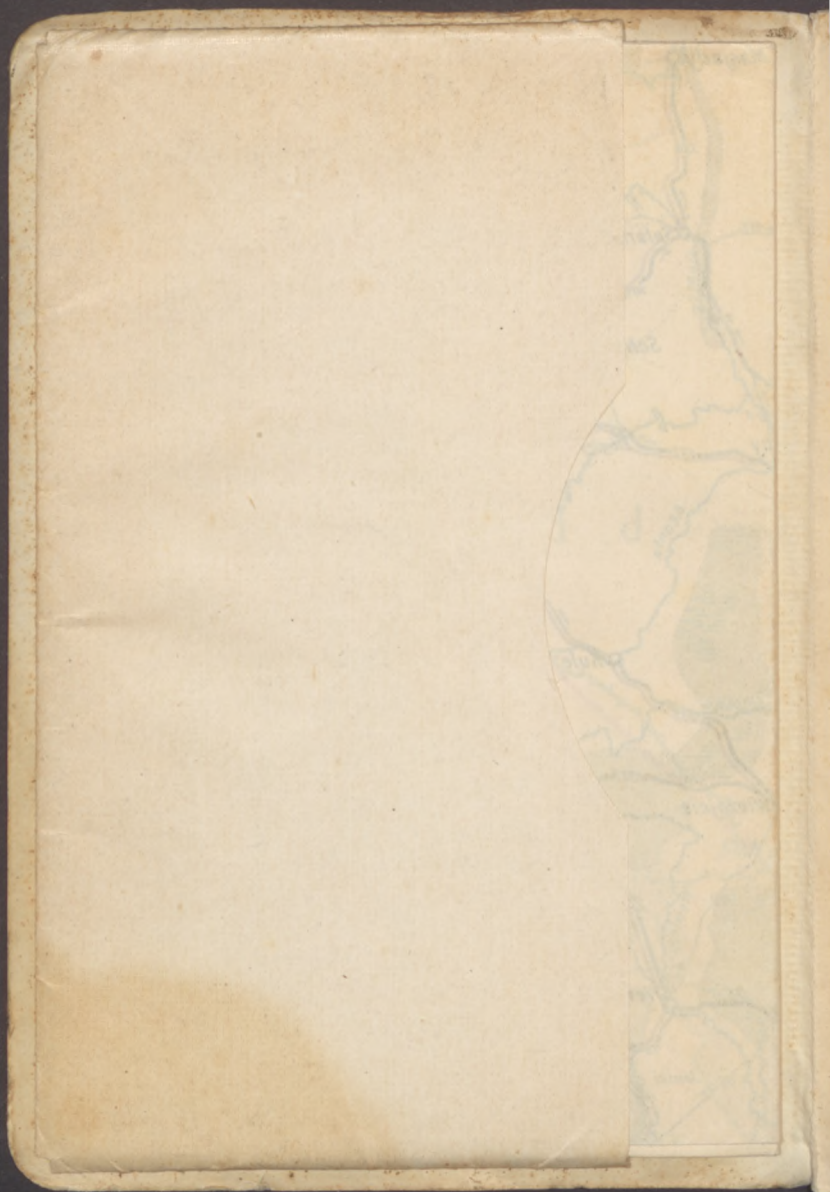


Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

447054



I. A. & Opus. Lib. I<sup>o</sup> 1387<sup>M</sup>12 - 16. 7. 12

10. Division 2. 8. 1912 - I 647<sup>M</sup>12 -

20. Infanterie - Brigade 7. 8. 12 - I 541<sup>M</sup>12

Inf. Regiment 30 - 12. 8. 12 - 324<sup>M</sup>12 -

Eigentum  
Heeresarchiv - Zweigstelle  
Danzig

R. 270



# Wegekarte zu Abschnitt I. (Litauen u. Kurland)

Erläuterungen:

**Brauchbarkeit der Wege.**

a. In günstiger Jahreszeit (Sommer u. Winter).

Für Truppen:	brauchbar	brauchbar	brauchbar	schwierig	unbrauchbar
Für Kolonnen u. Trains:	brauchbar	brauchbar	schwierig	unbrauchbar	unbrauchbar

b. In ungünstiger Jahreszeit (Frühjahr u. Herbst).

Für Truppen:	brauchbar	brauchbar	schwierig	unbrauchbar	unbrauchbar
Für Kolonnen u. Trains:	brauchbar	schwierig	unbrauchbar	unbrauchbar	unbrauchbar

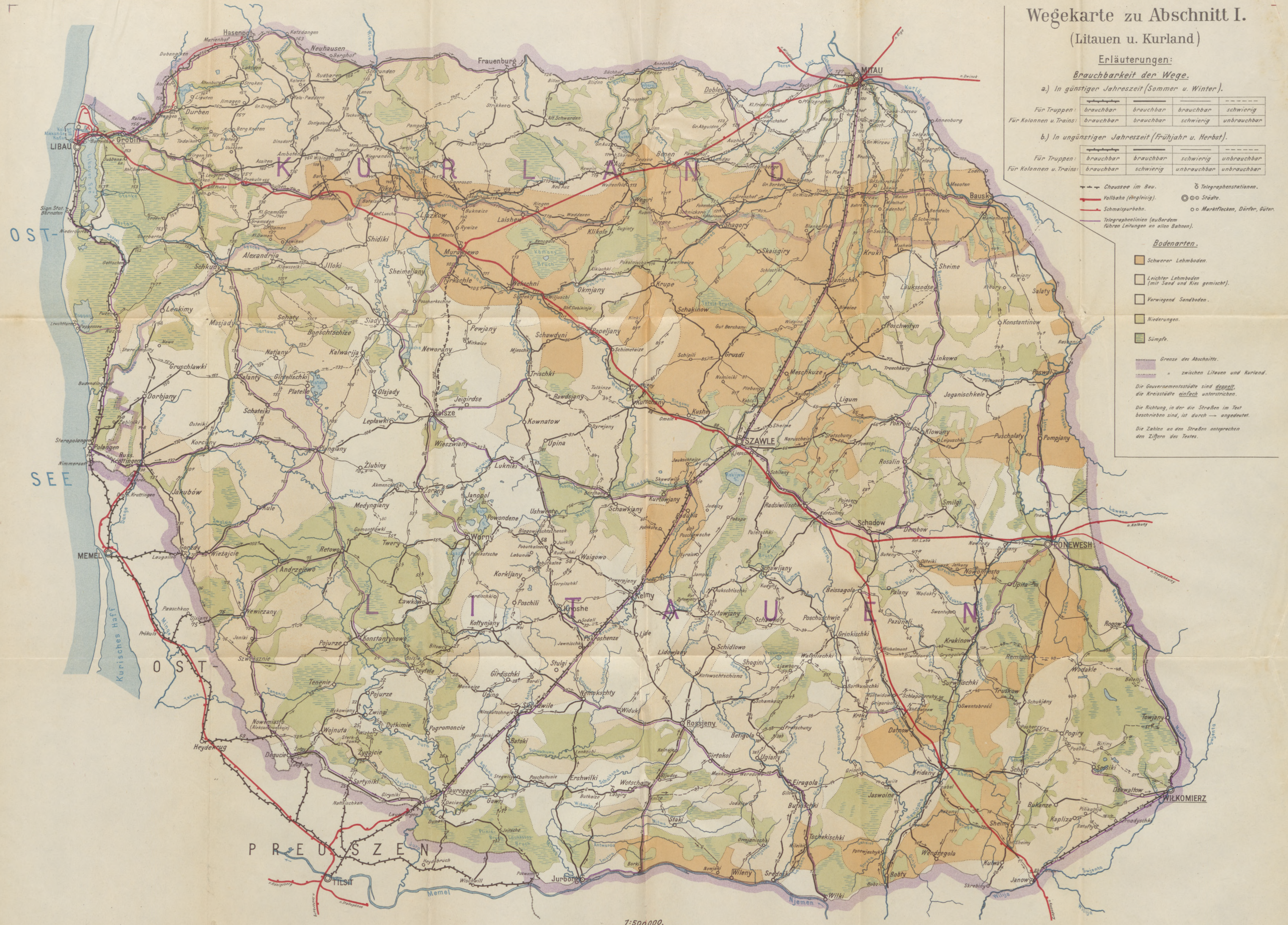
- Chaussee im Bau.
- Vollbahn (eingleisig).
- Schmalspurbahn.
- Telegraphenlinien (außerden führen Leitungen an allen Bahnen).
- ⊙ Telegraphenstationen.
- ⊙ Städte.
- Marktstellen, Dörfer, Güter.

**Bodenarten.**

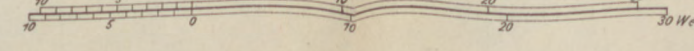
- Schwerer Lehmboden.
- Leichter Lehmboden (mit Sand und Kies gemischt).
- Vorwiegend Sandboden.
- Niederungen.
- Sümpfe.

--- Grenze des Abschnitts.  
--- " zwischen Litauen und Kurland.

Die Gouvernementsstädte sind doppelt, die Kreisstädte einfach unterstrichen.  
Die Richtung, in der die Straßen im Text beschrieben sind, ist durch — angedeutet.  
Die Zahlen an den Straßen entsprechen den Ziffern des Textes.



1:500000.





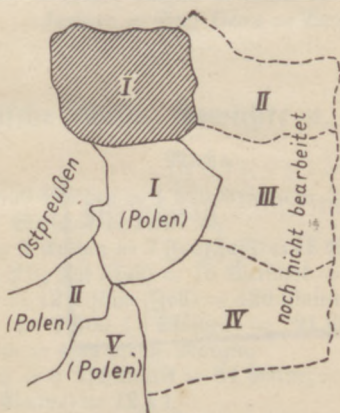
R. 256



Geheim.

# Das Straßennetz in Litauen und Kurland.

Abschnitt I.



Mit einer Wegekarte 1:500 000 und einer Karte der Umgebung  
von 1:100 000.

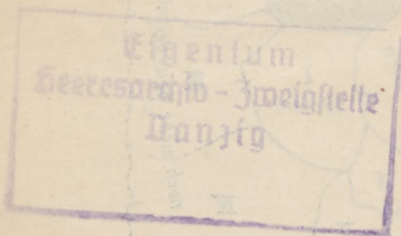




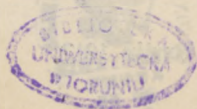
Einband

Das Staatsarchiv in Danzig  
und  
Anleitung dazu

I. Band



447054



W. 2417/73



**Aussprache der polnischen Namen.**

Man betont die vorletzte Silbe und spricht die Vokale kurz.  
 i vor Vokalen wie j (ie = je),  
 c = z (auch vor a, o, u, f),  
 cz = tsch,  
 h und ch = ch (in »hoch«),  
 ł = ll (dumpf),  
 ó = u,  
 rz, z, sz = g »Gendarm«,  
 s = ss (stark),  
 sz = sch,  
 szcz = schtsch,  
 z = s (weich),  
 w am Schlusse eines Wortes = f.

Las u. Bór = Wald; Bagno u. Błoto = Bruch, Sumpf;  
 Jezioro = See; Góra = Berg.

**Russische Maße, Gewichte u. Münzen.**

Maße.

- 1 Werst = 500 Esässen = 1 500 Arschin = 3 500 Fut (Fuß) = 24 000 Werschóf = 1.067 m,
- 1 Esässen = 3 Arschin = 7 Fut (Fuß) = 48 Werschóf = 2,13 m,
- 1 Arschin = 2½ Fut (Fuß) = 16 Werschóf = 0,71 m,
- 1 Fut (Fuß) = 12 Djúim (Zoll) = 120 Linien = 0,305 m,
- 1 Dessjatine = 2.400 □ Esässen = 21.600 □ Arschin = 1,093 ha = 4,28 preuß. Morgen,
- 1 Tschétwertj = 8 Tschetwerik = 64 Gárnez = 2,099 hl,
- 1 Wedró (»Eimer«) = 12,3 l.

Außerdem sind in **Kurland** im Gebrauch:

- 1 Rigaer Tonne = 2 Rigaer Lof = 1,38 hl (für Getreide u. Schüttwaren),
- 1 Tonne = 1,53 hl (für Flüssigkeiten),
- 1 Dghoft = 6 Anker = 2,3 hl.



## Gewichte.

1 Berkówjcz = 10 Pud = 400 russ. Pfund = 163,8 kg,

1 Pud = 40 russ. Pfund = 16,38 kg,

1 russ. Pfund = 0,4095 kg.

Außerdem ist in Kurland noch im Gebrauch:

1 Schiffspfund = 20 Liespfund = 400 Rigaer Pfund = 168 kg.

Auch die Rechnung nach Meter und Kilogramm wird vielfach im Geschäftsverkehr angewendet.

## Münzen.

1 Rubel = 100 Kopéken = 2,16 *M.*

Goldmünzen: 15 Rubel (Imperial), 10 Rubel,  $7\frac{1}{2}$  Rubel (Halb-imperial), 5 Rubel.

Silbermünzen: 1 Rubel, 50, 25, 20, 15, 10, 5 Kopéken.

Kupfermünzen: 5, 3, 2, 1,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Kopéken.

Papiergeld: Scheine zu 500, 100, 50, 25, 10, 5, 3, 1 Rubel.



## Inhalt.

	Seite
I. Geographisch-statistische Übersicht . . . . .	7
II. Straßen . . . . .	15
A. Allgemeines . . . . .	15
B. Einzelbeschreibungen . . . . .	18
III. Eisenbahnen . . . . .	126
A. Allgemeines . . . . .	126
B. Einzelbeschreibung der Strecken . . . . .	127
IV. Telegraphenstationen und Fernsprechstellen . . . .	133
V. Gewässer . . . . .	137

## Anhang.

Verzeichnis der wichtigeren Ortschaften und Güter . .	156
---	-----



## Weniger gebräuchliche Abkürzungen.

Amtsverw. = Amtsverwal-	n., N. . . . = nördlich,
tung.	Norden.
Apoth. . . . = Apotheke.	n.ö., N.O. = nordöstlich,
Batt. . . . = Batterie.	Nordosten.
Bäck. . . . = Bäckerei.	n.w., N.W. = nordwestlich,
Bhf. . . . = Bahnhof.	Nordwesten.
Br. . . . = Brücke.	ö., O. . . . = östlich, Osten.
Brenn. . . = Brennerei.	f., S. . . . = südlich,
Dampfsm. = Dampfmühle.	Süden.
Drehsch. . = Drehscheibe.	Sägem. . . = Sägemühle.
Einw. . . . = Einwohner.	f.ö., S.O. = südöstlich,
Fbr. . . . = Fabrik.	Südosten.
Fe. . . . = Fähr.	Spinn. . . = Spinnerei.
Fernspr. . = Fernsprecher.	f.w., S.W. = südwestlich,
Ft. . . . = Furt.	Südwesten.
Geh. . . . = Gehöft.	Steig. . . . = Steigung.
Gerb. . . . = Gerberei.	Syn. . . . = Synagoge.
H. . . . = Haus, Häuser.	Tel. . . . = Telegraph.
Hbl. . . . = Handel.	u. . . . = und.
Hdlg. . . . = Handlung.	Bw. . . . = Borwerk.
Hst. . . . = Haltestelle.	w., W. . . = westlich,
K. . . . = Kirche.	Westen.
Kl. . . . = Klasse.	Wasserstat. = Wasser-
kl. . . . = klein.	station.
Wasserm. = Wassermühle.	Windm. . . = Windmühle.
Wdg. . . . = Mündung.	Zgl. . . . = Ziegelei.



# I. Geographisch-statistische Übersicht

Der Abschnitt wird **begrenzt** im Westen von der Ostsee u. Landesgrenze, im Süden von der Straße Schmalleningken—Wilki—Janow (Abschnitt I. Straßenkreuzung) u. Janow—Wilkomierz, im Osten durch die Linie Wilkomierz—Bausk—Mitau, im Norden durch die Straße Mitau—Hasenpot—Libau.

Zu diesem Gebiet gehören:

1. vom **Souv. Kowno** die Kreise Rossjeny, Telsze, Szawle, der größte Teil des Kreises Kowno, der äußerste Südwesten des Kreises Wilkomierz u. die Westhälfte des Kreises Ponewesh.
2. Vom **Souv. Kurland** der äußerste Südwesten des Kreises Bausk, die südl. Teile der Kreise Doblen (Mitau), Tuckum, Goldingen u. Hasenpot u. der größte Teil des Kreises Grobin.

## Bodengestaltung.

Das Gebiet ist ein Hügelland mit geringen Höhenunterschieden. Durch die Täler der Wenta (Windau) u. Dubissa wird es in zwei etwa gleich große Teile zerlegt.

Der **Westteil**, mit einer durchschnittl. Meereshöhe von 160 m, wird von dem ostpreuß. Landrücken durch eine flache, sich von Jurborg bis Polangen erstreckende **Einsenkung** getrennt. Diese ist mit stellenw. sumpf. Wäldern bedeckt u. wird von zahlr. Wasserläufen durchzogen. Sie liegt als ein durchschnittl. 25 km breiter, schwer zu durchschreitender Streifen quer vor der preuß. Grenze.

Nach Norden setzt sich diese Einsenkung fort in einem fast völlig ebenen, bewaldeten u. mit ausgedehnten Sümpfen bedeckten **Küsten-**



**Strich.** Sinter niedr. Dünen liegen hier mehrere feichte, haffartige Küstenseen.

Weiter östl. steigt das Gelände allmährl. zu dem mit zahlr., meist rundkuppigen Hügelu bedeckten **Sandrücken von Telsze**, der in der allgemeinen Richtung Rossjany—Hasenpot verläuft. Die höchsten Erhebungen (193—226 m) liegen in Linie Kelmy—Twery—Telsze. Die Talsenken sind von zahlr. Seen u. kleineren Sumpfstrecken ausgefüllt, die zwischen Koltynjany u. Platelle eine Reihe leicht zu verteidigender Engen bilden.

Nach Norden dacht sich der Rücken allmährl. zur Ostsee ab. Nur nordwestl. Shidiki, bei Amboten u. südl. Hasenpot finden sich hier größere Erhebungen.

Der Sandrücken von Telsze ist nur streckenweise bewaldet u. gut angebaut.

Die Uferhöhen der **Dubissa** treten bereits von Podubis ab nahe an den Fluß heran u. bilden unterh. Eiragola eine 25 km lange, 2—300 m breite, sehr steil geböschte Schlucht. Die Talsohle ist im Frühling regelmäßig überschwemmt.

Das Ostufer überhöht vielfach das westliche.

Mit der *Wenta* (*Windau*) ist die *Dubissa* durch den unvollendeten *Windau-Kanal* verbunden, der durch ein stark versumpftes Wiesental fließt.

Das Tal der **Wenta (Windau)** ist bis Kurschany flach, teilw. sumpfig u. häufigen Überschwemmungen ausgesetzt, von da ab tief eingeschnitten.

Östlich der *Dubissa-Wenta* zieht der größtenteils bewaldete **Sandrücken von Szawle** vom *Njemen*-Knie bei Wilki auf Frauenburg. Bei einer durchschnittl. Meereshöhe von 120 m liegen die höchsten Erhebungen westl. Schawljany (190—213 m) u. südl. Frauenburg (150—154 m). Zwischen diesen beiden Höhengruppen erstreckt sich eine flache Senke, deren tiefste Punkte durch die Täler der *Dobikinja* u. *Wodoksta* bezeichnet werden. Die meist kesselartigen Einsenkungen des Rückens werden namentl. südl. Szawle u. nordwestl. Okmjany von größeren ungangb. Sumpfstrecken u. einzelnen Seen ausgefüllt.



Die westl. Zuflüsse der **Newjasha**, von denen die *Schuschwa* der bedeutendste ist, haben meistens trockene, 3—500 m breite Täler. Die Ufer — etwa 30 m hoch — sind häufig steil gebösch. Nur in der nassen Jahreszeit sind diese Wasserläufe erhebl. Bewegungshindernisse.

Das Tal der *Newjasha* selbst, oberh. Ponewesh breit u. sumpfig, verengt sich unterh. dieser Stadt auf durchschnittl. 1000 m. Bis Keidany sind die Uferhänge flach, weiter unterh. werden sie steiler und treten näher an den Fluß heran. Die Talsohle ist unterh. Ponewesh meist trocken u. im Frühjahr nur etwa 8 Tage lang überschwemmt. Das Tal ist gut angebaut u. dicht bevölkert.

Das **Gelände zwischen Newjasha u. Swjenta** ist eine größtenteils mit Wald bedeckte Hochfläche. Tief eingeschnitt. Wasserläufe u. größere Sumpfstrecken bewirken, daß es nördl. des Weges Keidany—Wilkomierz nur schwer zu durchschreiten ist.

Nordöstl. der Linie Schadow—Szawle fällt das Gelände allmähl. zum Tal der *Muscha*. Ihr Nordufer wird von einem durchschn. 50 m überhöhenden, scharf abgesetzten Rücken begleitet, der am *Gr. Auzer-See* beginnend, im flachen Bogen bis östl. Linkowo läuft u. vortreffl. Verteidigungsstellungen mit Front nach Südwesten u. Süden bietet.

Nordöstl. dieses Rückens liegt die ganz flache, reich angebaute u. von zahlr. Zuflüssen der *Kurischen Aa* durchströmte **Mitauer Tesebene**, die Kornkammer Kurlands.

Die *Kurische Aa*, deren Bett zwischen Bausk u. Mitau 30 m tief u. steil eingeschnitten ist, trennt die Mitauer Ebene von dem fast ganz mit sumpf. Wäldern bedeckten Rigaer Tiefland.

### Gangbarkeit.

Stärkere **Höhenunterschiede** sind nur an den steil eingeschn. Flußtälern zu überwinden, die meist in nordsüdl. Richtung verlaufen.

Etwa 25% der Gesamtoberfläche des Abschnitts sind mit **Wald** oder **Buschwerk** bedeckt. In dem an der preuß. Grenze



u. südl. Libau liegenden Waldstreifen herrscht hochstämm. Mischwald mit dichtem Unterholz vor. Auf dem Landrücken von Szawle finden sich niedr. Kiefernwälder, die nördl. dieser Stadt bis zur Kurländ. Grenze stark ausgeholzt u. für Infanterie in aufgelöster Ordn. betretbar sind. Regelm. Bewirtschaftung erfolgt nur in Kurland, doch sind die Gestelle wegen sumpf. Grundes u. Unterholzes meist nicht für Truppenbeweg. geeignet. Die zahlr., wirr durcheinander laufenden Waldwege sind nur mit Hilfe ortskund. Führer benutzbar.

Größere **Sumpfstrecken** liegen: nordw. Jurborg (*Laukessas* u. *Plinis*-Bruch), an der mittl. *Jura*, östl. u. südl. des *Libauer Sees*, zwischen Wilkomierz u. Ponewesh, südl. Szawle (*Suliki* u. *Prowerschulis*-Bruch), östl. Murawjewo (*Kamany*-Bruch) u. an den Quellen der *Muscha* (*Terele*-Bruch). Die Sümpfe sind im Sommer an den Rändern für Infanterie betretbar. Bei strenger Kälte führen »Winterwege« (Schlittenbahnen) über sie hinweg, die eine kürzere u. oft bessere Verbindung zwischen den Ortschaften herstellen.

### Klima.

Das Klima ist gemäßigt. Das Gouv. Kowno hat mehr Niederschläge u. schroffere Temperaturschwankungen als das Gouv. Kurland. Hier hat die Mitauer Ebene das mildeste Klima.

Haupt-Regenmonate sind Mai, Okt. u. Nov. Überschwemmungen infolge starker Regengüsse sind nicht selten, andererseits verursacht die im Hochsommer eintretende Dürre häufig ein fast völliges Austrocknen der kleineren Wasserläufe.

Nachtfroste beginnen im Okt. u. hören erst im Mai auf. Der erste Schnee fällt gewöhnl. im Nov.; Schlittenbahn beginnt aber erst im Dez. u. dauert — öfters durch Tauwetter unterbrochen — bis Ende März.

Bemerkenswert ist die lange Dauer der Dämmerung, die unter der Breite von Szawle von Mitte Mai bis Mitte Aug. die ganze Nacht hindurch anhält.

Im Nov. u. Dez. herrscht namentlich im Kreise Telsze oft tagelang dichter Nebel.



**Bevölkerung.**

(1. J. 1910.)

Gouv.	Bodenfl. in □ km	Einwohnerzahl	
		im ganzen	auf 1 □ km
Kowno ..... (ohne 1 Kreis)	34 768	1 513 200	43
Kurland ..... (ohne 4 Kreise)	15 039	477 500	32

Am dichtesten bevölkert ist die Umgegend von Rossjeny u. Ponewesh sowie das Tal der *Newjasha*, am schwächsten die Gegend südl. Frauenburg, südöstl. Libau u. nordwestl. Wilkomierz.

Auf 100 Einwohner kommen:

Gouv.	Deutsche	Russen	Letten	Litauer	Polen u. and.	Juden
	evang.	griech. kath.	evang.	röm. kath.		isr.
Kowno ...	2	7	1	67	9	14
Kurland ..	8	6	80	.	.	6

Im Gouv. Kowno ist die litauische und polnische Sprache am meisten verbreitet.

Im Gouv. Kurland sind die Deutschen durch Grundbesitz u. überlegene Bildung der herrschende Stamm. Deutsch wird auch von Letten vielfach verstanden.



Letten u. Litauer stehen der deutschen Kultur feindselig gegenüber.

Die Russen leben fast ausschließl. in den Städten als Beamte od. Angehörige der Armee.

Die Juden, deren Zahl in den größeren Ortschaften oft die der übrigen Einwohner übersteigt, sprechen neben einem schwer verständl. Deutsch polnisch, manchmal auch russisch.

Die **Landwirtschaft** bildet den Haupterwerbszweig. Im Gouv. Kurland herrscht der fast ausschließl. in deutschen Händen befindl. Großgrundbesitz, im Gouv. Kowno der bäuerl. Besitz vor.

Am fruchtbarsten sind die Kreise Szawle, Ponewesh, Bausk, Doblen u. Hasenpot.

Hauptprodukte sind Kartoffeln, Roggen, Hafer u. Gerste, daneben in den fruchtbarsten Gegenden Weizen. Heu wird in den Niederungen in großen Mengen geerntet, doch ist es meist von minderwert. Beschaffenheit.

Ernteerträge u. Zahlenangaben über Viehstand s. Statistik Osten.

Die einheim. Rindviehrazze ist klein, schlecht genährt u. gibt  $\frac{1}{3}$  weniger Fleisch als das deutsche Rind. Nur auf den Rittergütern Kurlands findet sich ein größerer, gut gehalt. Schlag.

Die Scha- u Schweinezucht ist namentl. im Gouv. Kowno nicht unbedeutend. Auch Geflügel wird von hier in großen Mengen ausgeführt.

Das litauische Pferd hat die Größe unseres Dragonerpferdes, ist genügsam u. ausdauernd, aber wegen schlechten Futters wenig leistungsfähig. Neuerdings hat sich der einheim. Schlag durch Förderung der Gestüte (14 im Gouv. Kowno, 10 im Gouv. Kurland) merklich verbessert. Daneben findet man in Kurland viele große kräftige preuß. u. dänische Arbeitspferde. Größ. Pferdemärkte sind in Rossjenty u. Szawle.

Die **Industrie** ist nur in Libau (Maschinen-, Konserven-, Tabakfabr., Mühlen) u. Mitau (Eisengieß-, Brauereien, Tuch-, Konserven-, Tabakfabr., Mühlen) stärker entwickelt. Säge- u. Mahlmühlen sind über das ganze Gebiet verteilt. Im Gouv. Kowno finden sich außerdem einige Wollkammereien und Lederfabr.



Die vorhand. Wassermühlen haben nur 31—73 hl Tagesleistung. Sie reichen in Kurland zur Herstellung des für die Bevölkerung erforderl. Mehlbedarfs aus, im Gov. Kowno dagegen nicht. In den reicheren Gegenden sind seit einigen Jahren eine Anzahl bedeutend leistungsfähigerer Dampfmühlen im Betrieb.

Der **Handel** wird nur mit Holz, Getreide, Vieh, Leder u. Glas in größerem Umfange betrieben. Hauptausfuhrort ist Libau, Haupthandelswege der *Njemen* u. die Bahn Janow—Libau, größere Handelsorte Mitau, Rossjeny, Wilkomierz, Szawle, Ponewesh, Telsze, Bausk u. Hasenpot.

Märkte siehe Statistik Osten.

Der Handel liegt fast ausschließl. in Händen der Juden.

### Unterkunft.

Die Städte u. Flecken des **Gov. Kowno** haben nur eine mäß. Belegungsfähigkeit wegen der geringen Größe der meist schmutzigen Häuser u. ihrer sehr großen Bewohnerzahl.

Auf dem Lande fassen die Bauernhöfe (zerstreuter Anbau vorherrschend) 20—25 Mann u. 4—6 Pferde, größere Gutshöfe bis 2 Komp. u. 100 Pferde. Die Stallungen sind vielfach nur für unsere leichten Kavalleriepferde ausreichend hoch.

Im **Gov. Kurland** ist die Belegungsfähigkeit der sauberen Städte gut. Dörfer fehlen fast gänzlich. Die Güter u. Bauernhöfe fassen meist eine bedeutend größere Mannschafts- u. Pferdezahl als im Gov. Kowno, liegen aber noch weiter zerstreut.

Für Hütten- u. Barackenbau geben überall die Nadelwäldungen ausreichendes Material.

Die **Berpflegung** größerer Truppentörper lediglich durch die Quartierwirte ist nur in der Mitauer Ebene auf kurze Zeit durchführbar, zumal die Nahrung der Bevölkerung wenig kräftig ist. Beitreibung ist durch den zerstreuten Anbau ershwert. Deshalb ist freihänd. Ankauf durch Vermittelung der Juden am meisten zu empfehlen.



In ländl. **Getreidemagazinen** werden für den Kopf der Bevölk. aufbewahrt: im Gouv. Kurland etwa 100 kg, im Gouv. Kowno etwa 35 kg. Militärproviandmagazine befinden sich in Libau u. Mitau.

Größere Vorräte an Getreide u. Mehl sind nach Einbringung der Ernte außerdem besonders in den Orten an der Bahn u. in den Häfen des *Njemen* (Jurborg, Wileny, Sredniki) zu finden.

Bäckereien gibt es nur in den Städten u. Flecken.

Die **Sanitären Verhältnisse** sind in Kurland gut. Im Gouv. Kowno sind sie auf dem Lande besser als in den Städten u. Flecken. Namentl. unter der jüd. Bevölkerung sind Wechsel- fieber, Dysenterie u. Typhus häufig.

Das Brunnen- u. Leitungswasser ist in den tiefer geleg. Ortschaften oft schlecht (selbst in Mitau). Die Verunreinigung der Brunnen u. fließ. Gewässer, sowie die Unsauberkeit der Schlachthäuser u. Verkaufsstellen von Lebensmitteln werden im Gouv. Kowno besondere Vorsichtsmaßregeln erforderlich machen.

Größere Krankenhäuser gibt es in Libau u. Mitau, kleinere (zu durchschnittlich 20 Betten) in allen Kreisstädten u. einigen größeren Orten.



## II. Straßen.

### A. Allgemeines.

Die **Wegekarte 1 : 500 000** enthält die in Text beschriebenen Straßen. Die Zahlen auf der Karte entsprechen den Nummern der Wegebeschreibungen im Text.

Aus der farbigen Darstellung der Bodenkarte **läßt** man auf die Gangbarkeit des Geländes u. der Naturfolge folgende Schlüsse ziehen:

1. **Zäher Lehm**, fetter Ton, Lehm u. Mergel, Kalk u. Schwarzerde (dunkleres Braun) erschwert in nasser Jahreszeit die Bewegung von Truppen u. Fahrzeugen erheblich.
2. **Lehmboden mit Sand u. Kies** gemischt (helleres Braun) bleibt in nasser Jahreszeit, wenn auch mit einigen Schwierigkeiten, für Truppen u. Fahrzeuge benutzbar.
3. Vorwiegender **Sandboden** (weiß gelassen) ist zu jeder Jahreszeit, wenn auch im Sommer in geringerem Maße, für Truppen u. Fahrzeuge benutzbar.
4. **Niederungen** (grün) sind in nasser Jahreszeit, **Sümpfe** (blau schraffiert) stets für Truppen u. Fahrzeuge außerhalb der Wege ungangbar, bei Trockenheit u. starkem Frost aber vielfach für einzelne Reiter benutzbar.

Die **Wegeverhältnisse im nördlichen Teil des Abschnitts (Souv. Kurland)** sind erheblich besser als im **südlichen (Souv. Kowno)**.

Alle Wege sind **bodengleich geführt** u. weisen daher oft beträchtliche Steigungen auf, die für schweres Fuhrwerk Vorspann erfordern.



**Werstpfähle oder -steine** finden sich im Gouv. Kurland an den meisten Wegen mit Abständen von 1 Werst (1 067 m), im Gouv. Kowno nur an den Chausseen u. Landstraßen mit Abständen von 100 Esassen (213 m).

**Wegweiser** haben im Gouv. Kurland russische, deutsche u. lettische, im Gouv. Kowno russische u. litauische Aufschriften. Für militärische Zwecke sind zu unterscheiden:

### a. Chausseen

mit einer durchschnittl. Breite von 10—15 m, davon 5—10 m Steinschüttung. In u. bei Städten mit großem Frachtverkehr ist die Fahrbahn oft gepflastert. Unter- u. Oberbau sind fest u. dauerhaft. Die gut gebauten, meist hölz. **Brücken**\*) sind oft nur 7 m breit; ein Marsch in dopp. Marschkolonnen stößt daher auf Schwierigkeiten. Die Chausseen sind für Trains stets benutzbar.

### b. Nicht chausseerte Wege.

Die **Landstraßen** [Handels- u. Transportwege, »Trakte«, oder (in Kurland) »Revisionswege 1. Ordnung«] haben eine vorgeschrieb. Mindestbreite von 5,5 m u. werden von den Kreisbehörden durch Aufschüttung von Kiesel u. Grant gebessert. Im Gouv. Kowno geschieht dies nur nach Bedarf, im Gouv. Kurland regelmäßig im Frühjahr. Die Fahrbahn ist an schwier. Stellen (Niederungen, Abhängen, dünnigen Sandstrecken, schwerem Lehmboden) oft sehr schlecht.

Die **Brücken**\*) sind im Gouv. Kowno fast durchweg aus Holz, vielf. sehr schmal u. baufällig u. werden vor Benutzung durch Armeefuhrwerk häufig ausgebessert werden müssen. Im Gouv. Kurland bestehen sie aus starken Balken auf Steinfundament mit 10—15 cm dickem Belag u. haben eine Mindestbreite von 4,5 m. Neben den Brücken finden sich bei kleineren Wasserläufen meist Furten.

Die Breite der Landstraßen gestattet die Anlage von Feldbahnen. Bei Ab- u. Aufstieg an Flußtälern werden infolge

\*) Im Text mit »Br.« abgekürzt.

stärker Steigungen hierbei oft besondere Arbeiten notwendig werden.

Die **Ortsverbindungswege** haben im Gouv. Kowno nur im Bereich der großen Güter die Brauchbarkeit der Landstraßen, im Bereich der Bauerngemeinden sind sie dagegen oft völlig zerfahren u. nur eine Wagenspur breit.

Im Gouv. Kurland unterscheidet sich die Hälfte aller Ortsverbindungswege von den Landstraßen nur durch die geringere Breite (4,75 m: »Revisionswege 2. Ordnung«). Die übrigen, nicht regelmäßig gebess. Wege 3. Ordnung müssen 4 m breit sein.

An größeren Wasserläufen finden sich gewöhnlich **Wagenfähren**<sup>\*)</sup>, die im Gouv. Kowno vielf. schadhast, im Gouv. Kurland in gutem Zustand sind (nicht unter 6,4 m breit, 8 bis 24 m lang, 7—9 cm dicker Belag, 1—1,5 m hohes Geländer).

Kleinere Wasserläufe haben im Gouv. Kurland meist Brücken. Im Gouv. Kowno ist man im allgemeinen auf Furten angewiesen, die nach jedem Hochwasser ihre Lage ändern.

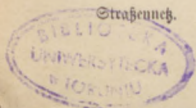
Die **militärische Brauchbarkeit** der **Landstraßen und Ortsverbindungswege** ist sehr wechselnd u. hängt ab von Bodenart, Witterung u. Jahreszeit. Am ungangbarsten sind sie zur Zeit der Schneeschmelze (Raspütija). Vor Benutzung durch Armeefahrzeuge wird es daher meist notwendig sein, sie zu erkunden u. erforderl. Falls auszubessern.

Das **landesübliche Fuhrwerk** sind leichte Zweispanner (Ladefähigkeit bis 300 kg) u. 2- bis 4spännige lange Deichselwagen (»Fuhren«: Ladefähigkeit bis 600 kg). Letztere finden sich gewöhnlich auf größ. Gütern u. im Besitz jüdischer Fuhrunternehmer.

Kummetgeschirre sind im Gouv. Kowno selten. Die Geschirre bestehen häufig nur aus Stricken.

Bei Armeefahrzeugen wird Verminderung der Beladung od. Vermehrung der Bespannung zeitweise notwendig sein.

<sup>\*)</sup> Die Abkürzung »Fe.« im Text bedeutet sowohl Kahnfähre, als auch Wagenfähre.





## B. Einzelbeschreibungen.

### 1. (Laugszargen) — Pozeruny — Dunaki — Straßengabel f. ö. Poswente\*).

Bis Pozeruny 10 m breite Chaussee mit 5 m breiter Steinschüttung; dann bis Dunaki wenig benutzter, sehr schwieriger Sandweg.

Über *Jeziurupa* schwierige St.; über *Jura* (30—50 m breit, 0,6 m tief) bei *Pojurze* St. u. Steg.

Umweg Pozeruny — Tauroggen — Dunaki für schweres Fuhrw. geboten.

Von Dunaki ab ebene Poststraße, die w. Sokoliny und f. ö. Jeitsche viele tieffandige Stellen hat. Beiderseits sumpf. Mischwald mit dichtem Unterholz.

### 1 a. (Straßengabel f. ö. Heydebruch) — Dunaki — Tauroggen.

Von Abdeckerei Heydebruch über Augsgirren bis Dunaki guter, 4—5 m breiter Sandweg; zwischen Dunaki u. Tauroggen 6 m breit, aber tiefer Sand.

Je. über 30 m breite *Szeszuwa* (Ufer 4—8 m hoch, sehr steil; schwache Ström.).

### 1 b. (Wischwill)\* — Jeitsche — Gawri.

Über Schmaldarsen bis zur Grenze (bei Wyschwilki) guter Sandweg, von da ab zahlr., tieffumpf. Stellen, die n. Poststat. Jeitsche Wagenverkehr nur selten gestatten.

\* ) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).

## 2. Pozeruny — Skawdwile.

Vortreffliche, 10 m breite Chaussee mit 3 m breiter Steinschüttung. Für Lastkraftwagen geeignet.

Über *Jeziurupa* feste Holzbr. (20 m lang, 6 m breit, 7 Mittelspeiler, steiler Ab- u. Aufstieg an Uferhängen). Über *Jura* auf 65 m langer, 8 m breiter Eisenbr. mit Steinspeilern nach

**Tauroggen**, Flecken auf dem um 20 m überhöhenden, steilen Ostufer der *Jura*. 8780 (meist jüd.) Einw., 500 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Sarynki u. Skawdwile; 2 K.; Dampfsm., Dampfbrenn., Brauerei, Zgl., Lederfabr.; Getreide-, Leder- u. Holzhdl., 2 große Güter, 2 Ärzte, Apoth.

Gute Verteidigungsfähigkeit gegen W. (*Jura*: 30 m breit, 1—2 m tief, meist Hindernis; Zollamt, von 5 m hoher, mit Schießscharten u. Ecktürmen versehener Mauer umgeben, beherrscht *Jura*-Br.)

Garnison: 6. Grenz-Brig.

Nordöstlich Tauroggen hat Chaussee 5 m breite Steinschüttung u. beiderseits 1½ m breites Bankett. Wald entlang der Straße 40 m breit ausgehauen. Gute Holzbr. über *Aghuna* u. *Eglona* (steile Ufer, aber keine Hindernisse für Inf.).

Östlich Poststat. Nieskutschnaja (große Ställe) überschreitet Chaussee auf Damm 300 m breite, bei Hochwasser überschwemmte Wiesenniederung der *Antscha* (16 m breit, 1 m tief; steiniger Grund; steile, trock. Ufer; starke Strömung. Gute, 48 m lge. Br.).

**Skawdwile**, Flecken, 1630 Einw., 200 H., 2 K., Amtsverw., Post u. Tel. (in Nieskutschnaja) nach Tauroggen, Nemokschy, Kroshe u. Kelmly; Gutshof, Arzt, Apoth.



### 3. Tauroggen — Stegwily — Ershwilki.

8—12 m breite Landstraße mit Gräben; bis Stegwily tieffandig, am schlimmsten zwischen den Gütern Amieliny u. Posalupie. Über *Agluna* feste, 17 m lge. Buckelbr.; über 5 m breite *Scheschuwa* Ft.

Von Stegwily ab feste Lehmbahn mit Gräben.

**Ershwilki**, Flecken an der *Schaltona*, 1159 Einw., 120 hölz. H., Amtsverw., Post, K., Sägem., Arzt, Apoth., Krankenh. (12 Betten).

#### 3a. Daciany — Poschaltunie.

8—10 m breite, tieffand., wenig benutzte Straße.

Bei Meschki Fe. (im Sommer Ft.) über *Szeszuwa* (30 m breit, 1—2 m tief).

**Gawri**, Flecken an der *Szeszuwa* (40 m breit, 1 m tief, steile Ufer; Fe. u. im Sommer Ft.), 237 Einw., 20 Geh., Amtsverw., K. Von hier direkter Winterweg über *Laukessas*-Bruch nach Jurborg.

Hinter Gawri Lehmweg mit schlechten Brücken. Nur *Schaltona*-Br. f.w. Poschaltunie gut (18 m lang, 9 m breit, steinerne Uferstöße).

### 4. Stegwily — Nieskutschnaja.

4—8 m breite, gute, ebene Poststraße.

Zwischen Melagischki u. Jeidinta 2 km lge., schwierig. Sandstrecke. Stärkere Steigung bei

**Batoki**, hochgelegener Flecken an der *Antscha*, 824 Einw., 80 Geh., Amtsverw., 2 K., Lederhdlg., Wasserm., W., Arzt, Apoth.

*Antscha*: 8—12 m breit, 1—2 m tief, leichte Holzbr.

### 5. Jurborg\*) — Ershwilki — Nemokschtj.

8—15 m breite Landstraße mit Gräben. A. Jurborg 3 km lge. Sandstrecke, dann harte, bis *Shandaize* mit Kies gebesserte Lehmbahn. Geringe Steigungen an Flüssen, die nur bei Hochwasser Hindernisse.

Über *Antwarda* feste Holzbr.; über *Mitwa* (20—30 m breit, 1—3 m tief, 20 m hohe Uferländer) schräge Ft., bei Hochwasser Fe. für leichte Wagen; über *Widawja* 7 m breite, starke Holzbr. Dann durch sumpf. Mischwald zur *Schaltona* (20—30 m breit, 1 m tief; 35 m lge., 4 m breite, auf 8 m verbreiterungsfäh. Bockbr.; 200 m br. Tal).

Ershwilki siehe Straße 3.

Straße bleibt dann gut. Feste Br. über *Upa* (nur bei Hochwass. Hindernis) u. *Scheschuwa* (15 m breit, 2 m tief).

### 6. Ershwilki—Knize—Nowjaki (w. Wileny)\*).

8—10 m breite, ebene Landstraße.

Bis Knize feste Lehmbahn. Br. über *Schaltona* bei Ershwilki siehe Straße 5.

**Labgiry**, großes Gut, Tel. nach Jurborg u. Rossjeny.

**Wotschgiry**, Dorf, 170 Einw., 60 Geh., Amtsverw., K., Gut.

In Schapaly schwierige Ft. über unbedeut. Bach.

Von Knize ab Weg 8 m breit u. nach Regen sehr schlecht. Gute Holzbr. über 10 m breite *Olssa*. Auf Ft. über *Mitwa* (unbedeut., aber steile Ufer) nach

**Staki**, Dorf, 350 Einw., 31 Geh., Amtsverw., Gut, K.

Zwischen Birbily u. Sastjenok tief ausgefahrene Strecke. Beiderseits zeitweise sumpf. Wälder mit dichtem Unterholz. Brücke über unbedeutende *Snetola*.

\*) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).



### 7. Jurborg\*) — Wegegabel ö. Butkaize.

Zunächst guter, 5—6 m breiter Lehmweg. Flußläufe nur bei Hochwasser Hindernisse.

Über *Imstra* feste, üb. *Antwarda* schadhafte Holzbr., über *Mitwa* bei Butrymy Jt. mit darauf folgendem  $3\frac{1}{2}$  m breitem, steilem Aufstieg.

Vom Walde n. Butrymy ab schwierig, nach Regen grundlos. Schlechte Br. über *Widawja*.

### 8. Skawdwile — Nemokschy — Rossjeny.

Durchschnittl. 7 m breite Landstraße mit mangelhaften Brücken. Zwischen Skawdwile u. Gut Odachowo tieffandig u. wellig, dann bis Nemokschy sehr gute 5 m breite Lehmbahn.

**Nemokschy**, Flecken, 1433 Einw., 150 H., 2 K., Amtsverw., Post u. Tel. nach Skawdwile, Widukli, Kelmy u. Kroshe, Wasserm., Apoth.

Bis Widukli, mit Ausnahme einer guten Strecke im Tal der *Szeszuwa* (40 m lge. Holzbr.), tiefer Dünenland. Benutzbare Fahrbahn führt hier 300 m f. des Weges querfeldein. Steiler Abstieg am Westeingang von

**Widukli**, Flecken, 925 Einw., 40 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Nemokschy u. Rossjeny, K.

Bis  $3,5$  km ö. des Fleckens bleibt tiefer Sand, dann bis Rossjeny gute Lehmbahn,

**Rossjeny** (litt. Rosejnej), Kreisstadt am *Rossienka*-Bach mit breiten Straßen, 8059 (zur Hälfte jüd.) Einw., 60 stein. u

\*) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).

550 hölz. H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Nemokschy, Jurborg u. Liragola, Kreiskasse, 2 Kreditanst., 2 K., Syn., Wasserm., Sägem., 2 Bäck., Druckerei; Leder-, Eier- u. Getreidehdl. (6 große Speicher), Vieh- u. Pferdehdl., Gut u. Bw., 3 Ärzte, 2 Apoth., 3 Krankenhfr. (53 Betten); Flußwasser u. Brunnen.

Hochgelegen mit guter Verteidigungsfähigkeit gegen W. u. SÖ. Kath. K. u. ehemal. Kloster, von hoher Mauer umgeben, bilden starken Stützpunkt.

### 9. Borki\*) — Rossjeny.

10—15 m breite, streckenweise gebess. Poststraße mit guten, 6—9 m breiten Brücken. Flüsse nur bei Hochwasser Hindernisse für Inf. Beiderseits unübersichtl. Busch.

Starke Steig. bei Schwendryschki u. an der *Mitwa*; hier 26 m lge. Holzbr. Bei Schimkaize durch sumpf. Wald auf 1 m hohem Damm. Über *Schaltona* 28 m lge. Br.

Von Bibirwa ab wieder durch sumpf. Wald mit dicht. Unterholz. 4 gute Brücken über unbedeut. Bäche.

Südl. **Kolnuje** (Dorf, 269 Einw., 50 Geh., K.) 2 $\frac{1}{2}$  km lge., schwer. Sandstrecke, n. des Dorfes 500 m lger. starker Anstieg.

### 9a. Bljudse — Girtokol.

4 $\frac{1}{2}$  m breiter Gehweg. Strecke Berschty—Jodkaine bei ungünst. Wetter schwierig.

### 9b. Wegegabel ö. Knize — Mankuny.

2—6 m breiter, meist schlechter Feldweg durch sumpf. Hochwald.

\*) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).



### 10. Rossjeny — Girtokol — Gilowo.

6—8 m (Streckenw. nur 5 m) breite Poststraße; bis Mankuny sandig, dann fester Lehm u. Kies. Schlecht gehaltene Brücken.

Stärk. Steigungen s. ö. Rossjeny, u. w. Bilewitschi, bei Girtokol u. Mankuny.

**Girtokol**, Flecken, 845 Einw., 90 Geh., K.

Von Mankuny bis Gut Plimburg wird Straße durch Höhen bei Ugiany beherrscht. Schwier. Abstieg zur *Dubissa* (Tal: 200 m breit, 50 m tief eingeschnitten; Fluß: 30 m breit, 1—2 m tief, steiniger Grund). Über den Fluß führt bei Poschalischki schlechte Fe. (für 2 leichte Wagen) u. St. Dann sehr steiler Aufstieg nach

**Eiragola**, Flecken an der *Dubissa*, 2 879 Einw., 300 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Rossjeny u. Wilki, K., M., Krankenh. (12 Betten), Apoth.

Hierauf guter, 6 m breiter Lehmweg nach W. Gilowo.

### 11. Wileny\*) — Jodaize — Poststat. Weredowo.

6—8 m breiter, in schlechter Jahreszeit sehr schwierig. Lehmweg. Zwischen Girki u. Jodaize sumpf. Mischwald. Über mehrere unbedeut. Bäche Sten.

**Jodaize**, Dorf, 184 Einw., 25 Geh., K.

### 12. Sredniki\*) — Butkischki — Eiragola.

8 m breite, meist gute Landstraße mit Gräben durch Wälder mit dichtem Unterholz.

\*) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).

Nördlich Burbischki 4 km lge., tiefsand. Strecke.

**Butkischki**, Flecken, 665 Einw., 39 zerstreut liegende Geh. Ft. über *Dubissa*.

Sehr steiler Abstieg bei Eiragola zur *Dubissa*-Ft. Fluß bildet zwei 1 m tiefe, zusammen 20—30 m breite Arme.



### 13. Wilki—Tschekischki—Gilowo.

8—10 m breite, gute Poststraße. Auf 3 baufälligen Uferbrücken über *Losdona* nach

**Tschekischki**, Flecken, 875 Einw., 90 Geh., 3 Gutshöfe, K., Post, Arzt, Apoth.

Hierauf chauff. Weg bis zur *Ginjawa* (16 m breit, nur bei Hochwasser Hindernis; 32 m lge., 6,5 m breite Pfahljochbr.). Von da ab stellenw. sandig.

### 13a. Begegabel ö. **Sredniki**\*)—**Mileiki**.

6—7 m breiter Lehmbweg mit schlechten Brücken.

Führt bis zum *Losdona*-Bach zwischen der 6—8 m tief eingeschnittenen *Dubissa* u. deren 50 m hohem, steil ansteigendem Talhang; hier stellenw. nur 3 m breit.

Nach Überschreiten der *Losdona* (schlechte Uferbr. u. Ft.) tief ausgefahrener, sehr schwier. Anstieg nach Hof *Jasnogurka*. Zur Umgehung dieser Stelle soll Weg über *Pestwiany*—*Dubissa*-Ft. bei *Podubisse* besser sein.

Von *Jasnogurka* ab ebener, mit Ausnahme einer tiefsand. Stelle f. *Borowo*, guter Lehmbweg.

\*) An Straße XII des Straßennetzes Polen (Abschn. I).



### 14. Gilowo — Jaswoine — Keidany.

5—10 m breite Landstraße (Lehm mit 3 m breiter Rieselerschüttung).

Bis Podargupie tiefsandig. An *Ginjawa* 3 m breiter Hohlweg mit scharfer Biegung u. hölz. Uferbr. Bis **Swile** (Dorf, 50 Geh.) eben, aber stark ausgefahren; dann sehr gut.

N. w. Jaswoine 2 feste Brücken über Nebenarm der *Schuschwa* u. diese selbst (30 m breit, 2 m tief, geringe Ström., steil eingeschn. Bett; linkes Ufer überhöht rechtes; im Sommer sehr seicht, bei nasser Jahreszeit Hindernis).

**Jaswoine**, Flecken an der *Schuschwa* (schwier. Ft.), 1 568 Einw., 250 H., Amtsverw., K., Post.

Dann streckenw. auf 1 m hohem Damm u. durch schwer durchschreitb. Wald u. ö. Schimgole nach

**Keidany** (lit. Kedajnej). Alter, unregelm. gebauter Flecken an der *Newjasha* mit sehr engen Straßen. 7 150 Einw., 580 H., Amtsverw.; Bhf. 2. Kl.; Post u. Tel. nach Janow, Kroki u. Beissagola; 3 steinerne u. 2 hölz. K., Szn., Dampf- u. Wasserm., Zgl., 2 Lederfbr., 2 Brauereien, öffentl. Kasse, Getreide- u. Lederhdl., großes Schloßgut, 2 Ärzte, Apoth., Krankenh. u. Laz. (zus. 30 Betten).

Garnison: 3. Feldhaub. Abt. (2 Batt.), Kaserne; Ställe für 214 Pf.; Art. Werkst.

*Newjasha*: 40—70 m breit, 2 m (im Frühjahr bis 4 m) tief, geringe Ström., schlamm. Grund, 2—4 m hohe, feste Ränder, trock. Uferwiesen; Tal 2 km breit, reich angebaut.

Übergänge:

1. Br. in Keidany: 90 m lang, 6 m breit, 8 m über Wasser, starker hölz. Oberbau auf 5 steinernen Pfeilern.
2. Eisenbahnbr. ö. des Schloßguts: 46 m lang, 4 m breit, 10 m über Wasser, steinerner Unter- u. eiserner Oberbau, beiderseits 5—7 m hoher Damm; für Wagen nicht befahrbar.

3. Leichte Pfahljochbr., bei Zw. Wilaine: 64 m lang, 8 m breit, beiderseits sehr guter  $4\frac{1}{2}$  m breiter Anfahrweg.

Über *Smilga* u. *Datnowka* (6—8 m breit, 1—2 m tief), 35 m lange, 6—7 m breite feste Holzbrücken.

### 15. Bobzin\*) — Jaswoine.

4 m breiter Weg mit starken Steigungen an den Wasserläufen u. wenig haltbaren Brücken; nach Regen schwierig.

### 16. Bobty\*) — Keidany.

7—9 m breiter, streckenweise gebess. Lehmbweg, im Frühjahr u. Herbst schwierig.

Gute Br. über *Ginja*, dann ö. des Weges sumpf. *Urka*-Wiesen.

Bei **Labunow** (Amtsverw., stein. R., Poststat.) 33 m lge., 8 m breite Br. über *Barupe*. Weg führt dann zwischen *Newjasha* (trock. Uferwiesen) u. 20 m hohen, steilen Hängen.

Über *Abela* (2 m tief eingeschnittenes Bett, sumpf. Ufer, 20 m breit, 1 m tief, im Frühjahr bedeut. Hindernis) 58 m lge., 6,5 m breite, feste Br. u. gute St.

### 16a. Straßengabel s. w. Labunow — Wendsegola\*).

8—10 m breite, gute Landstraße im Tal der unbedeut. *Urka*.

\*) An Straße XII (nördl. Arm) des Straßennetzes Polen (Abschn. I).



**17. Wegegabel f. Bw. Poabel — Bhf. Sheimy — Janow\*).**

7 m (stellenweise nur 5 m) breite Landstraße mit sehr schmalen, mangelh. Brücken. Nach Regen selbst für leichte Fahrzeuge sehr schwierig.

Bis in Höhe von Bw. Sabelischki feste Lehmbahn mit 3 m breiter, gewalzter Kieselchüttung. Steiler Anstieg bei Poabel u. am Bach 1 km f. davon.

Von Bw. Sabelischki bis Bhf. Sheimy Sand, der n. Tschinki sehr tief. Dann bis f. Waschanki feste Lehmbahn mit Holzbr. über *Wornika*. Steiler, sehr ausgefahrener Anstieg w. Gut Marwili, hierauf tiefe Sandstrecken.

Sehr steiler, gefährl. Abstieg nach Janow. (Kann umgangen werden durch Abbiegen über Bhf. Janow zur Chaussee Wilkomierz—Janow.)

**17a. Nazuny—Wendsegola\*).**

5—8 m breiter, bei schlechter Jahreszeit schwier. Landweg mit hölzernen Brücken über *Barupe*, *Mekla* u. *Urka*. (Unbedeut. Bäche.)

**18. Nazuny—Wegegabel ö. Pilikalnja—Straßengabel f. ö. Ratofty (bezw. Bernadyschki).**

Durchschn. 6 m breiter, nach Regen schwier. Landweg.

Über *Laukessa* (18 m breit, 1—2 m tief, vielf. sumpf. Ufer) je eine feste Holzbr. w. und ö. von

\*) An Straße XII (nördl. Arm) des Straßennetzes Polen (Abschn. I).

**Sheimy**, Dorf, 232 Einw., 40 Geh., 3 Gutshöfe, Amtsverw.,  
K., Sgl.

Auf mangelhaften Uferbrücken über 3 unbenutzende  
Bäche (sumpf. Ufer) nach

**Kapliza (Ponatory)**, Dorf, 183 Einw., 29 Geh., 2 Gutshöfe.

Von Wegekreuz ö. Pilikalnja bis zur Chaussee führen  
2 je 6 m breite, meist gute Lehwege nach Ratofsy u.  
Bernadyschki.

### 19. Keidany — Schaty — Bukanze — Wilkomierz.

5—8 m breite Straße von wechselnder Brauchbarkeit  
(Lehm und Schwarzerde); Seitengelände gut angebaut,  
aber sehr unübersichtl.; wohlhab. Dörfer, zahlr. Güter.

N. ö. Keidany mäßig steiler, gepflast. Anstieg zu  
20 m hohem Plateau. 800 m s. ö. Wv. Wilaine Ver-  
einigung mit dem von Bsh. Keidany kommenden, 5 m  
breiten, guten Fahrweg (siehe Straße 14).

Westl. Orwistow steiler, 200 m langer, 3,5 m breiter  
und 25 m tiefer Hohlweg u. Br. über Malez-Bach.

Dann ebene, 8 m breite, feste Straße mit guten  
Brücken nach

**Schaty**, Flecken an der *Abela*, 1505 Einw., 290 (meist hblz.)  
S., Amtsverw., Post, Sparkasse, 2 K., Arzt, Apoth.

2 hintereinander liegende, je 23 m lange Brücken über *Abela*  
(4 m breit, 1 m tief; 1,5 m hohe, feste, steile Ufer; bei Hoch-  
wasser Hindernis).

Durch läng., für Inf. gangbare Sumpfstrecke ö.  
Prutsche (Weg hier selbst für leichte Fahrzeuge schwierig)  
auf mangelhafter Holzbr. über *Laukessa* (5 m breit, 1 m  
tief; sumpf. Ufer) nach

**Bukanze**, Dorf, 90 Einw., 35 Geh., Gut, Amtsverw.

Eigentum  
Heeresarchiv - Zweigstelle  
Dorzig



Hierauf bis Toroki wieder feste, ebene Lehmbahn, die dann bis Dsewaltow erhebl. schlechter wird. Holzbr. über sumpf. *Rjescha-Bach*.

**Dsewaltow (Konstantinowo)**, Flecken, 528 Einw., 70 Geh., 2 Gutshöfe, Amtsverw., Sparkasse, K.

Bis Wilkomierz 8—10 m breiter, guter Lehmweg mit 4 m breiter, schlechter Br. u. Ft. über *Stara* (4 m breit,  $\frac{1}{2}$  m tief; trock. Ufer) durch leicht welliges Gelände.

**Wilkomierz** (russ. Wilkomir, lit. Wilkamier), wohlhab. Kreisstadt an der *Sujenta* in 5—6 km breitem, sand. Talkessel. Breite Straßen, 13 706 Einw. (zur Hälfte Juden), 1 300 (meist hölz.) H., Kreis- u. Amtsverw., Post u. Tel. nach Janow, Sessiki u. Rogow, 2 K., Syn., Kreiskasse, 3 Kreditanst.; Holz, Leder, Getreide u. Mehlhbl.; 2 Bäck., Schlächth., Druckerei.

5 Ärzte, Veterin., 3 Krankenh. (48 Betten), 2 Apoth., gutes Bach- und Brunnenwasser.

Leersteh. Fachwerkbaracken der früh. Garnison (für 800 M. und 500 Pferde). Magazin für 6 000 hl Proviant.

*Sujenta*: 60—70 m breit (bei Hochwass. erhebl. breiter), 1—2 m tief, schwache Strömung, Ufer u. Grund sandig.

96 m lge., 7,5 m breite, hölz. Pfahljochbr. mit Eisbrechern (12 m über Wasser).

Über *Wilkomirka-Bach* 25 m lge., 7 m breite Holzbr.

## 20. Skrebiny\*) — Schaty.

8—10 m breite, gute, gebesserte Poststraße mit Gräben u. geringen Steigungen.

**Kulwa**, Dorf, 40 Einw., 6 Geh., Gut, Amtsverw.

\*) An Straße XII (nördl. Arm) des Straßennetzes Polen (Abschn. I).

Mangelh. Holzbr. über 50 m breite, 2 m tief ange-  
staute *Laukessa* (sumpf. Ufer).

Sheimy siehe Straße 18.

Br. über *Abela* bei Schaty siehe Straße 19.

## 21. Janow\*) — Wilkomierz.

9 m breite, gute, ebene Chaussee mit Gräben u. festen  
Brücken. Für Lastkraftwagen geeignet.

Scharf eingeschnittenes Tal der *Loka* (8—12 m breit,  
1 m tief, schnelle Strömung, steiniger Grund) wird auf  
8 m hohem Damm u. steinerner Br. überbrückt.

Dann schwierig. Sumpfabschnitt des *Wielisha*-Bachs  
(kann auf brauchb. Wege über *Marktrusiki*—*Kapliza*  
umgangen werden). Hierauf feste Holzbrücken über 6—18 m  
breite *Rjescha* u. *Armona* (sumpf. Ufer).

Mäßig steiler Anstieg zu beherrschenden Höhen von *Lai-*  
*bischki*. Über *Stara* (nördl. der Chaussee 5 m, südl.  
25 m breit; trock. Ufer) Holzbr.

## 22. (Laugallen) — Pojurze — Szytele.

Bis Wegegabel ö. *Zolpy* 8—10 m breite, gute Post-  
straße, dann 4—5 m breiter, streckenweise gebesserter Sand-  
weg mit Gräben.

**Degucie**, Flecken, 265 Einw., 36 Geh., Amtsverw., Wasserm.  
Im Ort 4 m breite, gute Br. über angestaute *Mirglon*-Bach.

Bis *Wojnuta* geringe Steigung; mangelhafte Holzbr.  
über *Schischa* bei Kolonie *Wojnuta*.

**Wojnuta**, Flecken, 624 Einw., 120 Geh., Amtsverw., Gut, R.,  
Zgl.

\*) An Straße XII (nördl. Arm) des Straßennetzes Polen  
(Abschn. I).



Dann fester Lehmbweg durch sumpf. Wald mit dichtem Unterholz. Von Bykowiany ab wird Wald lichter.

Bei hohem Wasserstand der *Jura* führt bessere Verbind. zwischen Bykowiany u. Pojurze auf ö. Ufer über Zwingi.

Westlich Pojurze steiler Abstieg zur *Jura* (18—40 m breit, 1—2 m tief, steuiger Grund, sumpf. Ufer; im Frühjahr sehr reißend). 1 m tiefe, gefährl. St. u. Steg; bei Hochwasser schlechte Fe.

**Pojurze** (Pojury), Flecken an der *Jura*, 669 Einw., 70 Geh., Amtsverw., großes Gut, K., Zgl., Brenn. Gute Verteidigungsfähigkeit gegen W. Massive, mit 3 m hoher Mauer umgebene K. beherrscht St.

Hierauf mit Ausnahme einer festen Lehmstrecke w. Kieberkschty tiefer Sand mit geringen Steigungen.

**Szytele**, Flecken an der *Lokista*, 1690 Einw., 104 Geh., Amtsverw., Post u. Tel. nach Konstantynowo, 2 K., Lederhdlg., Wasserm., Krankenh. (12 Betten), Apoth.

Übergänge:

a) über *Lokista* (10—15 m breit, 1 m tief, 2—3 m hohe Ufer) mangelh. Holzbr. u. St. am Ausgang nach Konstantynowo,

b) über östlichen Zufluß der *Lokista* (6 m breit, 1 m tief; 3 m hohe, teilweise sumpf. Ufer; schwache Strömung).

1. am Ausgang nach Podworniki:

2 schlechte Holzbr. (nur 3 m breit) u. Steg.

2. am Ausgang nach Bolsie:

8 m lge., 4 m breite schwache Br. Bach ist zwischen beiden Ausgängen auf 50 m Breite angestaut.

### 23. Wegegabel ö. **Żółty** — **Sartyniki** — **Pożeruny.**

8—10 m breite Poststraße mit festem Kieschütt. u. Gräben. Bis Sartyniki durch unübersichtl. mit kleinen Waldstücken bedecktes Gelände. Feste Holzbr. über *Schischa* w. Łazduniany u. unbedeutenden Bach bei Skiroziame.

Sartyniki siehe Straße

Dann offenes Hügelland. Stärkere Steigung bei Rujki u. Giryniki.

### 24. **Wojnuta** — **Żygajcie** — Wegegabel ö. **Giryniki.**

4—6 m breite, gebesserte Landstraße mit Gräben; im Frühjahr für schwere Fahrzeuge schwierig.

Feste Holzbrücken in Wegebreite über mehrere unbedeutende Bäche (sehr steile Ufer).

Sö. Gowdajcie mehrere, tief ausgefahrene Stellen.

### 25. (**Nattkischken**) — **Żygajcie** — **Bykowiany.**

4—6 m breiter Lehmbweg mit geringen Steigungen; chaussiert bis

**Sartyniki**, Dorf, 20 Geh., Amtsverw., Zollamt, Post u. Tel. nach Taurongen.

Dann stellenw. tieffandig bis

**Żygajcie**, Dorf, 30 Geh., Amtsverw., R.

Von hier führt nach Regen mangelhafter u. bei Hochwasser unbenutzb. Weg über Wizbory—Komszty (*Jura* auf 3 Jten. überschreitend) nach Stokajcie—Zwingi. Ö. gelegener Wald ohne Unterholz, aber streckenw. sumpfig.

Direkte Verbindung über Sterklawka sehr schlecht u. wenig benutzt.



**Zwingi**, Dorf, 145 Einw., 30 Geh., Amtsverw., K., Arzt.

Über *Jura* (20 m breit, 1—2 m tief, sand. Ufer u. Grund) führt bei Hochwasser 100 m lger., 3 m breiter, für leichte Wagen geeigneter Steg; sonst gute Ft.

Bis Bykowiany fester, 5 m breiter Lehmbweg.

## 26. Tauroggen—Szytele.

4 m breite, sand. Landstraße mit geringen Steigungen.

Beiderseits Fichtenhochwald mit dichtem Unterholz u. vielen sumpf. Stellen. Im Frühjahr auch in geöffn. Ordn. nicht durchschreitbar.

**Pogromoncie**, Gleden, 436 Einw., 50 Geh., Amtsverw., K.

*Okmjana*: 12 m breit, 1—2 m tief, steile Ufer, steinigtes Bett, schnelle Ström.; 29 m lge. neue Holzbr. mit 220 m lgen. gepflasterten Anfahrtdämmen.

Szytele siehe Straße 22.

## 27. Szytele—Koltynjany—Kroshe—Kelmy.

5—8 m (zuletzt 4 m) breiter Weg von wechselnder Brauchbarkeit.

Bis Tubiny streckenw. tieffandig. Beiderseits Kiefernwald mit dicht. Unterholz. Dann 5 m breiter fester Lehmbweg mit mehreren starken Steig., namentl. an der *Izna* (3 je 4 m breite, 1 m tiefe Arme mit schwachen Holzbr.) bis

**Koltynjany**, Gleden mit breiter Hauptstraße, 810 Einw., 60 Geh., Amtsverw., Post, K., Apoth.

*Pokolne (Okmjana)*: 8 m breit, 2 $\frac{1}{2}$  m tief eingeschnittenes Bett, trock. Uferwiesen. Feste, 15 m lge., 4 $\frac{1}{2}$  m breite, 5 m über Wasser gelegene Holzbr.

Hierauf meist sand. Weg mit einz. schwier. Stellen (5,5 u. 7,5 km ö. Koltynjany) u. hölz. Br. über un-

bedeut. *Antscha*. 2 km w. Kroshe beginnt dann sehr gute 7 m breite Lehmbahn.

**Kroshe** (Kroschi), Flecken an der *Kroschenta*, 1960 Einw., 270 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Skawdwile, Nemokschy u. Kelmy, K., Wasserm., Ww., 2 Ärzte, Apoth.

*Kroschenta*: 6—7 m breit, 2 m tief, niedr. Ufer, geringe Ström., im Frühj. häuf. Überschwemm.; 50 m lge. u. 5 m breite Br.

Nächster Weg von hier nach Kelmy über Pokalnischki ist 4 m breit, sandig u. hat starke Steigungen. Deshalb für schwere Fahrzeuge Umweg über Jawnischki (Jankischki)—Chaussee besser.

**Kelmy**, wohlhab. Flecken mit breiten Straßen (zwischen *Kroschenta* u. *Wilbjanka*-Bach), 4470 Einw., 330 meist hölz. H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Skawdwile, Kroshe, Kurtowjany u. Szawle, 3 K., Syn., 2 große Güter, Brauerei, Brenn., Dampfsm., Wasserm., mehrere Bäck., Zgl., lebh. Getreide u. Lederhdl., Sparkasse, 2 Ärzte, Apoth.

*Kroschenta*: 25—30 m breit, 2 m tief; flache, sumpf. Uferwiesen, geringe Strömung; 45 m lge., 7 m breite, 2 $\frac{1}{2}$  m über Wasser gelegene gute Holzbr. mit 6 Unterstützungen.

*Wilbjanka*: am Nordrand des Fleckens auf 500 m Länge 70 m breit angeflaut; sumpf. Ufer; am Wege nach Werpjany u. am Gutshof je eine 15 m lge. Holzbr.

## 28. Bolsie — Upino — Nieskutschnaja (w. Skawdwile).

5 m breiter guter Lehmweg mit einz. leichtsandigen Strecken.

Bei Pokaplicie feste Br. über *Okmjana* (15 m breit, 1,5—3 m tief, Kiesgrund, mittl. Ström., steile Ufer).

**Upino**, Flecken, 690 Einw., 120 zerstreute Geh., Amtsverw., Holzhdl.



Gute Brücken über *Schunja* u. *Eglona* (feste Ufer, nur bei Hochw. Hindernis).

Nächster Weg von Straßenknie ö. Ww. Trepj zum N. W.-Ausg. Skawdwile hat sehr starke Steigungen an den Talhängen der *Antscha* (16 m breit, 1 m tief, steiniger Grund, starke Strömung, Ft. u. Steg).

### 28a. Upino — Weggabel n. Bordi.

Meist nur 2,75 m breiter, guter Weg (Lehm u. Sand).

**Girdischki**, Dorf, 110 Einw., 18 Geh., K., Wasserm.

Östlich des Dorfes 12 m tiefe Schlucht mit sehr steilem Anstieg.

### 29. Koltynjany — Nemokschy.

Gut unterhaltene, 6—8 m breite Poststraße mit Gräben; nach Regen schwierig.

Anfangs durch trock. Wiesenniederung; überschreitet *Okmjana* (8 m breit, 1—2 m tief) auf 44 m lger., 8 m breiter, guter Holzbr.; dann durch leicht welliges Hügel-land mit stärkerer Steigung bei Kwaschi.

Mäßig steiler Abstieg zur *Antscha* (8 m breit, 1 m tief, 2 m hohe Ufer; 3—400 m breite, ebene Talsohle. Gute, 16 m lge., 5 m breite, 3 m über Wasser geleg. Holzbr. auf steinernen Pfeilern; daneben Ft.). Dann sehr steil. Aufstieg zu 40 m hohem Talrand.

Von der Chaussee bis 2 km n. w. Nemokschy fester Sand, dann vorzügl. Lehmbahn mit geringen Steigungen.

### 30. Skawdwile — Kelmy.

12 m breite, gute Chaussee mit 4 m breiter, fester Steindecke; für Lastkraftwagen geeignet. Vorbei an

**Stulgi**, Dorf, 80 Einw., 20 Geh., Amtsverw., K.

Dann längere Sumpfstrecken bis

**Pokroszenze**, Dorf an der *Kroszenta*, 50 Einw., 8 zerstreut lieg. Geh., Gut, Amtsverw.; Postamt Zarizyno mit großen Ställen. Über *Kroszenta* (6—10 m breit, 1 m tief, sumpf. Grund u. Ufer) 2 hintereinander lieg. Br.; außerdem zweifelh. Holzbr. im Dorf.

### 31. Nemokschy — Jawnischki (Jankischki) — Kroshe.

Guter, 5—8 m breiter Weg mit Gräben.

Südlich der Chaussee wechseln fester Lehm u. leichter Sand. 4,2 km n. Nemokschy 500 m lge., 4 m breite, niedr. Dammsstrecke (bei nass. Jahreszeit zweifelhaft). Dann sehr steiler Abstieg in 100 m breites, scharf eingeschn., dicht mit Bäumen bewach. Tal der *Baltscha* (kein Hindernis, trock. Uferwiesen, feste Holzbr.). Hierauf außerordentlich schwieriger Aufstieg am n. Talhang.

Nördlich der Chaussee vorzügliche Lehmbahn.

### 32. Kroshe — Sodali — Ljale.

Anfangs 7 m, von Kotalischki ab 4—5 m breiter Weg von wechselnder Brauchbarkeit.

Überschreitet Bach s. Vw. Kroshe auf schlechter Holzbr., dann *Kroszenta* (6—7 m breit; sumpf., oft überschwemmte Uferwiesen) auf vortrefflicher, 18 m lger., 4<sup>1/2</sup> m breiter, 3 m über Wasser gelegener Br.

Hierauf mäß. steiler, leicht sand. Aufstieg zu Höhen von Sodali. Vom Eintritt in den Wald ö. Pokupre bis zur Chaussee sehr tiefe Sandstrecke, die selbst für leichte Wagen außerordentl. schwierig. Brauchbare Holzbr. über *Kroszenta* bei Schimaize.

S. der Chaussee 4 m breite feste Lehmbahn mit Gräben.

**Ljale** (Ljali), Dorf, 290 Einw., 21 Geh., Gut, Amtsverw., K.



### 33. Wegegabel n. ö. Gut **Powerpiany**—**Jampol**— Gut **Zytowjany**—**Kortschmy**.

Bis Gut Zytowjany 4 m, dann 6—7 m breiter Lehmbweg.

Führt bis Mantwelischki durch ebenes, gut angebautes Gelände. Über *Kroszenta* (25 m breit, bis 1 m tief, steile Ufer) u. *Dubissa* (bis 40 m breit, 1 m tief; 4 m tief eingeschn. Bett; 600 m breites Tal; 25—30 m hohe, sehr steile Ränder) feste Holzbrücken.

Bei Schloßgut Zytowjany mäßige Steigung u. gute Uferbr. über im Sommer fast ausgetrocknete *Gryshowa*. Dann guter, ebener Weg nach

**Schawljanj**, Flecken 1170 Einw., 110 H., Gut, Amtsverw., R., Syn., Getreidehdl., Arzt, Apoth.

Bis Kortschmy 7 m breite, harte Lehmabahn mit Gräben. N. ö. Mantwelischki führt Weg über Ausläufer des Sulinki-Bruches (nur im Hochsommer u. bei Frost für Inf. betretb.). Dann durch hügeliges, streckenw. ent-sumpftes Gelände mit zahlr. Entwässerungsgräben (bau-fällige Übergänge). Schlechte Br. mit losem Belag über *Bersha* (unbedeut. Bach mit sumpf. Ufern).

### 33a. Straßenkreuz w. Gut **Zytowjany**— **Zytowjany**.

Guter, 4 m breiter Lehmbweg durch hügel. Gelände mit mäßigen Steigungen u. fester Br. über *Gryshowa*.

### 33b. **Zytowjany**—**Aukschtischki**.

Ebener, fester, 6 m breiter Lehmbweg.

### 34. Kelmy—Zytowjany—Schawkoty— Grinkischki.

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 m breiter, meist fester Lehmweg.

*Kroszenta*-Br. s. ö. Kelmy siehe Str. 27 (letzter Absf.).

Zunächst 2 km lge., leicht sand. Strecke, dann ebener Lehmweg mit einz. schlechten Stellen. S. ö. **Sawdyniki** (Kirchdorf, 208 Einw., 25 Geh.) sehr steiler, 35 m hoher Abstieg zur *Dubissa* (16 m breit; 4—6 m tief eingeschn. Bett; feste Ränder; starke Ström.; steiniger Grund; 1000 m breites Tal; meist trock. Uferwiesen). Übergang auf leichter Holzbr. (bei Hochwasser oft weggerissen) u. St. Hierauf steiler Anstieg nach Liwanowo (Gelenowo).

Zur St. bei Mosteiki führt 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breiter, steiniger Feldweg, der an Talhängen des Flusses noch stärk. Steigungen hat.

Ö. Mosteiki guter, aber nur 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breiter Weg durch Wald mit dichtem Unterholz nach

**Zytowjany**, Flecken an der *Zytwoka* (unbedeutend; feste Br.), 1690 Einw., 100 H., Ww., Amtsverw., Post; hochgeleg., massive K. u. Kloster (mit 4 m hoher Mauer umgeben); Syn., Sägem., Wasserm., Zgl., Apoth.

Im Ort vor Eintritt in die Hauptstraße sehr steiler, knapp 4 m breiter Anstieg.

Hierauf fester, aber nur 3—4 m breiter Weg über Poschokory—Plekaize—Vw. Poschokorne—Grigolaize durch lange Sumpfen (Sümpfe sind im Sommer nur an den Rändern, im Winter überall betretbar). Am W.-Eingang von Schawkoty haufällig, knapp 3 m breite Br. über angestauten Mühlbad.

**Schawkoty**, Dorf, 325 Einw., 80 Geh., 2 Güter, Amtsverw., K., Wasserm.

Dann guter, 5—6 m breiter Lehmweg mit Gräben. Nur im Walde ö. Lenkaizy (dichtes Unterholz) 500 m lge.,



stark ausgefahrene Stelle. 2 schlechte Brücken über *Shabika* zwischen *Gedraizy* u.

**Poschuschwje**, Dorf, 174 Einw., 20 Geh., Amtsverw., K.,  
Bw., Wasserm.

*Schuschwa*: 16 m breit, 1 m tief; geringe Strömung; sehr steiler ö. Talhang; St.

Am S.-Ausgang feste Br. über *Shabika* mit steilem Anstieg; hierauf 6 m breiter, sehr guter Weg nach

**Grinkischki**, Flecken mit breiten Straßen an der *Schuschwa*, 1 399 Einw., 80 H., Gut, Wasserm., Sägem. Massive K. u. Kirchhof (von 2 m hoher, stark. Mauer umgeben) beherrschen Markt u. Br.

*Schuschwa*: 30 m breit (durch Wehr s. der Br. ange-  
staut), 1—2 m tief. Brücke: 48 m lang, fast 7 m breit,  
2,5 m üb. Wasser, 8 Pfeiler, mäßig steile Anfahrten.

### 34a. Schawkoty—Kudyny.

4 m breiter, nach Regen schwieriger Weg mit zahl-  
reichen Steigungen.

### 34b. Schawljany—Poschuschwje.

6 m breiter guter Lehmweg mit Gräben durch nach  
Regen streckenweise sumpfige Wälder.

Feste Brücken über unbedeut. Zuflüsse der *Schuschwa*.

### 35. Rossjeny—Kelmy.

5—6 m, stellenw. nur 3—4 m breite Landstraße mit  
Gräben u. brauchbaren Br. Bei nasser Jahreszeit schlecht.

Bis Wegegabel 3 km w. Rossjeny siehe Straße 8.

Im Walde n.w. Schinolawki (dichtes Unterholz)  
führt 3 m breite Straße auf 1 m hohen Damm. Bei  
Gut Kuschnershe u. bei Ljale mäßige Steigungen.

Nördl. Ljale kurze tieffandige Strecke, dann leichtsandig bis Kelmy. Br. über *Kroszenta* s. v. *Kelmy*, siehe Straße 27 (letzter Absatz).

### 36. Rossjeny — Zytowjany

6 m breite Poststraße mit Gräben u. geringen Steigungen; nach anhaltendem Regen schwierig.

Überschreitet n. Redanze die *Dubissa* (30—40 m breit, 1—2 m tief; 40 m hohe, steile Talhänge) auf Ft., bei Hochwasser auf Fe.

**Schidlowo**, Flecken, 1 500 Einw., 140 H., Amtsverw., K., Getreidehdlg., Sparkasse, Apoth.

Dann streckenw. ausgefahrener Weg durch sumpf. Wald. Feste Br. über unbedeutenden Zufluß der *Zytwucka*.

### 37. Widukli — Lidowjany — Shogini — Grinkischki.

4—6 m breiter, in nasser Jahreszeit zweifelhafter Lehmbweg.

Bis Lidowjany eben, n. Schinolawki streckenw. auf Damm durch sumpf. Wald mit Unterholz. Steiler Abstieg nach

**Lidowjany**, Dorf in engem Talkessel der *Dubissa*, 350 Einw., 50 teilweise zerstreut liegende Geh., Amtsverw., K.

*Dubissa*: 30—40 m breit, 1—2 m tief; 40 m hohe, steile Uferhöhen; Ft.; rechtes Ufer überhöht linkes; günst. Stelle für Brückenschlag.

Dann schmaler, steiniger Weg mit mangelhaften Brücken über 2 Zuflüsse der *Dubissa*. Von Wegezabel s. w. Katowschtschisna bis Schidlowo feste Lehmbahn (siehe Straße 36).



Ö. Schidlowo streckenweise tief ausgefahren durch unübersichtl. Busch nach

**Shogini**, Dorf, 273 Einw., 25 Geh., Gut, Amtsverw., R., Wasserm.

Durch sumpf. Wälder mit dichtem Unterholz. Mangelhafte Br. über unbedeutende *Luknja*.

Von Ljawbory ab tiefsandig mit sehr starken Steigungen bis

**Wassilischki**, armes Dorf, 198 Einw., 16 Geh., Amtsverw., Gut.

Bis Grinkischki 4—5 m breiter, fester Lehmbweg mit Gräben u. einzelnen leichtsand. Stellen durch Mischwald mit dichtem Unterholz.

Br. w. Grinkischki siehe Straße 34.

### 37a. Schamkaizy—Ljawbory.

Tiefsandiger, zwischen Tawtuschi u. Todsje besonders schlechter, 3—10 m breiter Feldweg durch die vom Terule-Sumpf u. dem Sumpf w. Oledknaizy gebildete Enge. Selbst für leichte Fahrzeuge sehr schwierig. Wald beiderseits wegen dichten Unterholzes für Inf. ungangbar.

### 37b. Betigola—Wegegabel s. w. Wassilischki.

3 m breiter Lehmbweg über Prischmonty—Oledknaizy—Meilischki; besser als Straße 37a.

### 37c. Wassilischki—Bortkunischki.

3—4 m breiter, ausgefahr. Lehmbweg mit Gräben durch sumpf. Wald mit dichtem Unterholz.

Über *Schuschwa* (10—12 m breit, 1—2 m tief; 200 m breite trock. Talsohle; 25 m hohe steile Uferhänge) Ist. mit mäß. steilen Anfahrten; bei Hochwasser **keine** Fähr.

### 38. Rossjeny — Schamkaizy — Betigola — Kroki — Grigorschki.

Bis Pikzjony 8—10 m, dann 5—6 m breiter Weg mit sehr schmalen, schadhafteu Brücken.

Bei Pitkunischki Jt. (bei Hochwass. Je.) über *Dubissa* (35 m breit, 1—2 m tief; 400 m breite trock. Talwiesen; steile, 45 m hohe Uferhänge). W. Bernaty schmale Holzbr. über *Luknja* (nur bei Hochwass. Hindernis).

**Schamkaizy** (Schimkaize), Dorf, 450 Einw., 20 zerstreut lieg. Geh., Amtsverw., K.

Dann feste Lehmahn, die halbwegs Betigola vorzüglich wird. Steiler Abstieg nach

**Betigola**, ärmel. Flecken in engem Talkessel, 648 Einw., 45 Geh., Amtsverw., K., Gut, Sparkasse. Schlechte, 3 m breite Br. über *Wawirscha*-Bach.

Von hier bleibt Weg gut mit Ausnahme einer schwier. Stelle bei Rymgaily. Über *Schuschwa* (15 m breit, 1—2 m tief) feste, 30 m lge., 6 m breite Holzbr. ö. Aklapodzi.

**Kroki**, Flecken, 2 349 Einw., 240 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Keidany u. Beissagola, K., Kloster, Arzt.

Dann mangelhafter, bei nasser Jahreszeit schwier., stellenw. durch Knüppelunterlage gebesserter Lehmweg. Über *Datnowka* (meist durchwatb.; feste Ufer; 150 m breites trock. Tal mit flachen Hängen) neue 17 m lge., 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breite Holzbr. mit gepflasterten Anfahrten.

### 38a. Betigola — Straßengabel n. w. Eiragola.

Anfangs 4—6 m breiter fester Lehmweg mit Gräben durch gut angebaute Gegend.



Sehr schwer. Abstieg zur *Kirsznjawa* (nur bei Hochwasser Hindernis). Hier St. u. Steg.

Dann sehr sandiger, knapp 3 m breiter Weg hart an 6 m hohem *Dubissa*-Ufer.

### 38b. Weredowo (Wjewerka) — Ugiany — Pratschuny.

4—5 m breiter guter Lehmbweg mit knapp 3 m breiten Brücken.

Mäßig steiler Abstieg zu 700 m breitem *Dubissa*-Tal. Fe. bei Dowgirdow.

**Ugiany**, Dorf, 128 Einw., 20 zerstreut lieg. Geh., Amtsverw.

### 39. Beissagola — Grinkischki — Kroki — Wegekreuz w. Grineli (Grini).

4 $\frac{1}{2}$ —6 m breiter, nach Regen schwer. Lehmbweg mit Gräben durch gut angebautes Gelände mit wohlhabenden Dörfern u. großen Gütern.

S.w. Beissagola gute Bachbr.; beiderseits zahlr. Entwässerungs-Gräben.

Schwieriger, 20 m hoher Serpentin-Abstieg zu Bach 1 km n. Woilany; schadhafte Br.; mäßig steiler Anstieg auf S.-Ufer.

N.w. Milwidy längere, nur 3,75 m breite, aber gute Strecke.

Südlich Kroki Weg stellenw. ausgefahren u. f. Pilsupy schlecht mit starker Steigung an der *Schuschwa* (20 m breit, 1—2 m tief; 100 m breites Tal mit sehr steilen, das Südufer um 20 m überhöhenden Nordhängen. St.).

**39a. Kroki — Gudsjuny.**

3—5 m breiter, fester Weg mit Gräben u. geringen Steigungen.

**40. Kortschmy — Schadow — Smilgi.**

8—12 m breite gute, aber wenig benutzte Poststraße mit Gräben.

**Schadow** (lit. Miestas Szaduwa), von beherrschenden Höhen umgeb. Landstadt am *Newduwa*-Bach, 4581 Einw. ( $\frac{1}{5}$  Juden), 680 (meist hölz.) H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Radsiwilischki, Beissagola, Krakinow u. Ponewesh; Vhf. 3. Kl. (1 km s. der Stadt); 2 K., Syn., 3 Wasserm.; Bankgesch., lebh. Getreidehdl.; Schlachth., 2 Ärzte, 2 Apoth.; Petrol.-Beleucht., gutes Brunnenwasser.

Dann mangelhafte Holzbr. über unbedeut. *Shimon-dorshe*-Bach u. leichte Holzbr. mit steilen Anfahrten über 16 m breite,  $\frac{1}{2}$  m tiefe *Dowgiwena* w. **Dembow** (12 Geh., Amtsverw., Ww., K.).

**Smilgi**, Dorf, 328 Einw., 30 Geh., Amtsverw., K., Windm.

**41. Straßengabel ö. Schadow — Krakinow.**

4—6 m breiter, guter, bei ungünst. Jahreszeit schwier. Weg mit geringen Steigungen.

Feste Br. über unbedeut. *Palanka* bei Proschtschuny u. *Wodokta* n.w. **Wodokty** (äuml. Dorf, Amtsverw.).

**Krakinow**, Flecken mit breiten, Straßen an der *Newjasha*, 2263 Einw., 230 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Schadow u. Ponewesh; hochgeleg. K. mit ummauertem Kirchhof am N.-Rand des Fleckens; Syn., 2 Güter, Ww., große Wasserm., Arzt, 2 Apoth.



*Newjasha*: 20 m breit, 1—2 m tief, schwache Ström., schlamm. Grund, zahlr. tote Arme; 200 m breite, teilw nasse Talwiesen, 16—20 m hohe Hänge.

Holzbr.: 80 m lang,  $6\frac{1}{2}$  m breit; 10 Pfeiler mit Eisbrechern; 7 m über Wasserspiegel; stein. Anfahrten; außerdem Ft.

### 41a. Butany—Jatkany—Nowomjesto.

4—5 m breiter, nach anhalt. Regen für schwere Fahrzeuge unbenutzbarer Weg im Tal der unbedeut. *Kirschin*. Mangelhafte Holzbr. bei Pokalnischki über *Dowgiwena* (nur bei Hochwasser Hindernis).

### 42. Schadow—Keidany.

Gute, 7—8 m breite Landstraße mit Gräben; in schlechter Jahreszeit stellenw. stark ausgefahren.

Weg über Kaulalischki ist besser als über Wieprischki. Seitengelände: lichter Hochwald u. Wiesen. 5 mangelh. Uferbr. über sumpf. Gräben; dann auf fester 12 m lger. Holzbr. über *Serbenka* nach

**Beissagola**, weitläufig gebauter Flecken an der *Palanka* (nur bei Hochwasser Hindernis), 559 Einw., 70 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Kroki u. Radsiwilischki; Bhf. 3. Kl.; großes Gut; K., Wasserm., Sägem., Arzt, Apoth.

Durch lichten Wald auf schlechter Holzbr. über *Datnowka* bei Skemi. Im 2—500 m breiten, trock. Tale dieses Flüsschens über Piljany—Bhf. Datnow. Dann abermals über *Datnowka* (nur bei Hochwass. Hindernis) auf neuer Br.:  $17\frac{1}{2}$  m lang, 5,25 m breit, 3,25 m über Wasserspiegel, 3 Betonpfeiler, eis. Träger, beiderseits 22 m lge. gepflast. Anfahrten; außerdem Ft.

**Datnow**, Flecken, 728 Einw., 80 H., Bhf. 3. Kl. (5 km n. des Ortes); 2 Sägem., großes Gut, 3 Bw.

2 km s. des Fleckens beginnt 4 km lge., tiefsand. Strecke. Von Zropily ab wieder feste Lehmbahn. *Smilga* Br. siehe Straße 14.

#### 43. Beissagola — Pazuneli — Straßengabel sw. Krakinow.

4 m breiter, nach Regen sehr schwer. Lehmweg. Bis Bhf. Beissagola stark ausgefahren, dann im Walde zahlr. schlechte Stellen.

**Pazuneli**, Dorf, 220 Einw., 55 Geh., Amtsverw., R., Windm.

Dann über Wilki—Shebortany (w. des Dorfes sehr schlechte Br. über *Ljanda*). Letzte Strecke sehr gut.

#### 44. Grinkischki — Gudsjuny — Diwindony — Surwilischki.

5—7 m breiter, für leichte Fahrzeuge stets brauchb. Weg. Bis Schaty vorzüglich, dann schmaler u. weniger gut. Westl. **Gudsjuny** (wohlhab. Dorf, 120 Geh.) kleine Uferbr. über Bach. S. des Dorfs starke Steig. an Talhängen der *Datnowka* (unbedeutend; 3—400 m breites Tal, nasse Uferwiesen; 6 m lge. Holzbr.).

Dann 2 scharfe Biegungen bei Hst. Michelmont; schwer. Anstiege bei Gut Terespol u. n.ö. Diwindony.

Von Diwindony führen brauchbare Anschlußwege nach Pazuneli u. Shebortany an Straße 43.

Dann nach Regen schwer. Lehmweg mit mehreren Holzbrücken über unbedeut. Wasserläufe nach

**Surwilischki**, Dorf an der *Newjasha*, 470 Einw., 65 Geh., R.

*Newjasha*: 30 m breit, 1—2 m tief, geringe Ström., schlamm. Grund, 4 m tief eingeschnittenes Bett; 800 m breites Tal (trock. Wiesen); 35 m lge. Br. (bei Hochwasser Fe.).



### 45. Datnow — Schlapobershy — Swentobrość — Truskow.

4—5 m breiter, streckenweise mit Gräben versehener Lehmbweg von wechselnder Brauchbarkeit.

Über *Krosta* (3 m breit, 1—2 m tief, sumpf. Grund, steil eingeschnittenes Bett) St.

Anschlußwege von Bhf. Datnow u. Montwidow nach Schlapobershy sind 5 m breit, tief ausgefahren u. selbst für leichte Fahrzeuge schwer passierbar.

Über **Schlapobershy** (wohlhab. Dorf, 35 Geh., großes Schloßgut, K.; feste Br. über *Krosta*) durch streckenw. sumpf. Wald mit dichtem Unterholz nach Gut Papischki (Syrtschki). S. des Guts steiler, knapp 4 m breiter Abstieg, dann mangelh. Weg über trock. Wiesen u. nochmaliger Abstieg zu schlechter Seil-Fe. über *Newjasha* bei Swentobrość (weithin sichtbare weiße Kapelle).

*Newjasha*: Durch für Inf. zu Einem passierbares Wehr angestaut, 45 m breit, 2 m tief, mittl. Ström., 4—6 m tief eingeschn. Bett; 1200 m breites Tal; ö. Ufer überhöht w.

Dann Aufstieg durch sehr steilen, 3½ m breiten Hohlweg. Bis halbwegs Butschany-Naruschany feste Lehmabahn, hierauf selbst für leichte Fahrzeuge schwierig. S. Naruschany wieder besser u. von Petkuny ab feste Straße mit Gräben. Aber nicht durchfahrbaren Bach mit schwacher Br. nach

**Truskow**, hochgeleg., von nassen Wiesen umgeb. Dorf, 303 Einw., 25 Geh., massive K. mit 2 m hoher Kirchhofmauer.

### 46. Keidany — Krakinow — Nowomjesto — Wegegabel n. ö. Degjany (Wegegabel n. Nawrady).

5—10 m breite, gute Landstraße mit festen Brücken durch reich angebaute Gegend. Bis Gut Sirotischki sandig, dann Lehmabahn mit Sand- oder Kieselabfuhr.

Br. über *Smilga* u. *Datnowka* bei Keidany siehe Straße 14. Br. über *Krosta* 14 m lang und 5 m breit.

Stärk. Steigungen an den Bachläufen f. Surwilischki u. in diesem Ort. Dann führt Straße zwischen 25 m hohen Uferhöhen u. dem Lauf der *Newjasha*. Br. über *Ljanda* (*Ljanda*) 18 m lang, 7 m breit.

Bei nördlichem Gut Wodokty mäß. steiler Anstieg auf westl. Uferhöhen. Dann auf fester, 30 m lger., 7 m breiter Br. über *Schoja* (8 m breit, 1 m tief) nach

**Nowomjesto** (Nowoje Mjesto), Flecken an der *Newjasha*, 1 066 Einw., 130 (meist hölz.) H., Amtsverw., 2 R., 2 W., Sparkasse (auf Gut *Jetkany*), Arzt, Apoth.

*Newjasha*: 8—15 m breit, 1—2 m tief, geringe Ström., schlamm. Grund, steile Ufer. Mangelhafte, 40 m lge., 3 m breite Br. u. Ft.

Hierauf geht Hauptstraße mit starker Steigung am N.O.-Ausg. des Fleckens (Vorspann nötig) nach Degjany.

Abzweigung nach Nawrady ist brauchbarer, 5 m breiter, ebener Lehmweg.

### 46 a. Krakinow — Ponewesh.

Guter, 5—7 m breiter, viel benutzter Weg. *Newjasha*-Br. siehe Straße 41.

**Upita**, Dorf, 74 Einw., 6 Geh., Amtsverw.



### 47. Smilgi—Ponewesh—Rogow.

Sehr gute, 10—14 m breite, meist ebene Poststraße durch reich angebautes Gelände u. einzelne lichte Kiefern-hochwälder.

Über *Kuris* u. *Schoja* (nur bei Hochwasser Hindernisse) feste Brücken. *Newjasha* (30 m breit, 2 m tief) wird auf 2 guten Holzbrücken mit dazwischen lieg. 200 m langem Damm überschritten.

**Ponewesh**, wohlhab. Kreisstadt in sumpf. *Newjasha*-Tal. Großer Markt, breite u. gut gepflasterte Straßen.

Einschl. Vorstadt Nikolajewo 14 723 (zur Hälfte jüd.) Einw., 1 219 (überwieg. stein.) S., Kreis- u. Amtsverw., Post, Tel. u. Fernspr. nach Schadow, Pompjany, Krakinow, Rogow u. Kupischki; Bhf. 2. Kl. u. Klein-Bhf.

3 K., 2 Syn., 3 höh. u. mehrere andere Schulen; großes Gefängnis; leersteh. Kasernen der früh. Garnison (1 900 Man); 4 Banken, Kreiskasse u. 2 Sparkassen, 3 Güter, mehrere Hotels, 2 Tabakfabr., 1 Gerb., mehrere Brenn., 1 Brauerei, 6 Dampf- u. 3 Wind-M., 2 Sägem., 38 Bäck., Schlachth.

Lebhafter Holz-, Leder-, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Mehllhdl. (5 große Speicher). Gasbeleucht., Feuerwehr; 9 Ärzte, Veterin., 2 Krankenh. (mit 50 Betten), 2 Apoth., Fluß- u. Brunnenwasser.

*Newjasha*: bis 75 m breit angestaut, 2—4 m tief, steil eingeschnittenes Bett, schlamm. Grund.

Übergänge:

- a) West-Br.: aus Holz mit Steinpfeilern; 44 m lang, 8 m breit, fest (unterh. St.).
- b) Ost-Br.: ganz aus Holz mit 3 morschen Pfeilern, 30 m lang, nur für leichte Fahrzeuge.
- c) 2 Stege (25 m lang).

Weg überschreitet dann *Newjasha* 4 mal: bei Welshischki u. Meshischki (gute 45 u. 15 m lge., 8 m

breite Holzbrücken) bei Geitany (8 m u. 30 m lge. Brücken mit dazwischen lieg. 80 m langem Damm) u. bei

**Rogow**, hochgelegener Flecken in gut angebauter, häufig überschwemmter *Newjasha*-Niederung, 1702 (meist jüd.) Einw., 170 Geh., Amtsverw., Post u. Tel. nach Wilkomierz u. Ponewesh.

K., Gerb., Wasserm., Getreide- u. Holzhdl., Sparkasse, Feuerwehr, Arzt, Apoth.

*Newjasha*: 4 m breit, 1—2 m tief, geringe Strömung, bei Hochwasser ö. des Fleckens 2,5 km lge. u. 500 m breite seeartige Erweiterung.

Übergänge:

a) am Weg nach Ponewesh: 1000 m lger., 4 m hoher Damm mit 20 m lger. Br.

b) am Weg nach Towjany: 200 m lger., 4 m hoher Damm mit 2 je 30 m lgen. Br. (mit Eisbrechern).

#### 48. Nowomjesto — Upita — Rogow.

4—6 m breiter, in guter Jahreszeit selbst für schwere Fahrzeuge brauchbarer Landweg.

*Newjasha*-Br. bei Nowomjesto siehe Straße 46.

Durch zeitweise sumpf. Wald nach Upita (siehe Straße 46a).

Dann nach Uljunzi über Michalischki oder Weischwitzky (letzterer Weg besser) durch nur im Frühjahr sumpf. Wiesenniederungen; dann über Kuzischki-Stazischki. Feste Br. über *Joda* (20 m breit, auch im Somm. Hindernis, sumpf. Ufer). Ft. über *Olanta* (10 m breit, sumpf. Ufer).

#### 49. Krakinow — Remigola — Wodakle —

Wegegabel f. **Bolellje**.

4—5 m breiter, meist sehr schlechter Lehmmweg durch sumpf. Wälder mit dichtem Unterholz.



*Newjasha*-Br. bei Krakinow siehe Straße 41. Weg überschreitet Rücken w. Swinzjulischki mit mäßiger Steigung; dann Jt. über *Linkowka* (nur bei Hochwasser Hindernis; 60 m breites, scharf eingeschn. Tal.); weiter über Jedykany nach

**Remigola**, hochgelegener Flecken am *Upita*-Bach (Br.), 1 387 Einw., 80 (meist hölz.) H., Amtsverw., Post; Sparkasse (auf 5 km nördl. gelegenen Gut Barkloine); K., Gut, Bw., 2 Windm., Arzt, Apoth.

Weg bleibt bis Klebanze grundlos. Dann auf fester Lehmbahn u. guter Holzbr. über unbedeutenden *Joda*-Bach (sumpf. Ufer) nach

**Wodakle**, Dorf, 16/ (meist jüd.) Einw., 15 Geh., Gut, hölz. K., Wasserm.

Bis Malatischki ist Weg gut, dann vom Eintritt in den Wald bis Worilanzy sehr schlecht.

Kürzerer Weg Wodakle—Lany—Towjany ist noch schlechter, nach Regen unpassierbar.

### 49a. Krakinow — Truskow — Wegegabel f. w. Schukjany.

6—7 m breiter, guter Lehmweg.

Anschlußweg über *Newjasha*-Jt. w. Gryngole—Buturmanzy ist ebenfalls gut.

### 49b. Pogiry — Wodakle — Rogow.

4—5 m breiter, bei schlechter Jahreszeit stellenw. auch für leichte Fahrzeuge schwer passierbarer Lehmweg. Im Walde 2 km f. Stebiaki Damm u. schlechte Br. über Sumpf u. Graben.

*Joda*-Br. w. Wodakle siehe Straße 49.

Durch Laubwälder mit dichtem Unterholz nach Golenety; dann auf schlechten Knüppeldämmen u. 2 mangelh. Brücken durch 5 km lge. Sumpfsenge. (Sümpfe mit niedr. Laubgebüsch bedeckt, nur bei Frost betretbar.)

### 50. Schaty — Remigola — Ponewesh.

7—9 m breite, leichtsandige, gute Landstraße mit geringen Steigungen. (Auch bei ungünst. Jahreszeit für schwere Fahrzeuge brauchbar.)

Leichte, 5 m breite Holzbr. über unbedeut. *Schumjara*-Bach. Durch nur im Frühjahr stellenw. sumpf. Wälder mit dichtem Unterholz nach **Remigola** (siehe Straße 49). Nördlich des Fleckens feste, 20 m lge. Br. mit 4 Holzpfählern über *Upita* (nur bei Hochwasser Hindernis).

### 51. Wegegabel f. Posherzy — Pogiry — Sessiki — Dsewaltow.

4—5 m breiter Pehmweg mit einzelnen schlechten Stellen.

Über Posherzy — Gut Woischkanki bis zur Sumpfniederung w. Pogiry in leidlichem Zustand; dann 4 m breiter, tief ausgefahrener Knüppeldamm.

**Pogiry**, Flecken an der *Abela*, 495 Einw., 80 Geh., Amtsverw., Post, K., Wasserm., Sparkasse, Apoth.

Hierauf gute Poststraße mit Gräben über **Poabel** (großes Gut, Dampfsm.) — Nowossady — Malachowka nach

**Sessiki**, Flecken, 443 Einw., 50 Geh., Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Wilkomierz, K.

Weg dann meist gut mit Ausnahme einiger stark ausgefahrener Stellen.



### 51a. Wegegabel n. Schaty — Gut Poabel — Towjany.

6—8 m breite, in ungünst. Jahreszeit kaum befahrbare Landstraße mit Gräben durch gut angebautes übersichtliches Gelände. (Wald meist abgeholzt.)

Am *Abela* entlang (10 m breit, 1 m tief;  $1\frac{1}{2}$  m hohe, feste, senkrechte Ufer, die oberh. Glausche sumpfig werden; zahlr. Ften. u. kl. Brücken) nach Riklischki.

Abzweigung Riklischki—Leljuny—Pogiry, ist auf letzter Strecke 200 m lger. schlechter Knüppeldamm.

Von Poabel ab 5—8 m breiter, im Frühj. grundloser Weg. 4 mangelh. Holzbr. über Quellbäche der *Abela*.

D. Bitiny über Schinkuny auf Wilkomierz abzweigender Weg streckenw. selbst für leichte Fahrz. unpassierb.

**Towjany**, wohlhab. Flecken an der *Muscha* (3—5 m breit, meist durchwatbar, scharf eingeschn. Bett, trock. Uferwiesen; feste, 6 m lge. u. 6 m breite Br.), 399 Einw., 50 Geh., Amtsverw., Post, Gut.

### 52. Rogow — Towjany — Wilkomierz.

10 m breite, sehr gute Poststraße mit Lehmuntergrund, Rieseschütt. u. Gräben; 4—6 m breite, gute Brücken.

*Newjasha*-Br. am D.-Ausg. Rogow siehe Straße 47.

Bei Lewanischki 12 m lge., 6 m breite, feste Br. über *Newjasha* (8 m breit, bis 2 m tief, bei Hochwasser 100 m breit ausgetreten). Durch sumpfige Wälder, dann durch welliges, gut angebautes Gelände. Starke Steigung an Schlucht s. Bady (Wady).

Letzte,  $2\frac{1}{4}$  km lge. Strecke vor Wilkomierz gepflastert. 26 m lge., 8 m breite Br. über unbedeutenden *Wilkomirka*-Bach.

### 53. (Heydekrug)—Nowemjasto—Pojurze— Ławkowo.

Von der Grenze bis Nowemjasto 5 m breite, gute  
Chaussée (ö. Hälfte gepflastert).

**Nowemjasto** (Alexandrowskoje), weitläufig gebauter Flecken  
an der *Schustis* (Holzbr. auf Steinpfeilern), 283 H., Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Szawelszynie, Zoll-  
amt, 2 R., 2 Getreide- u. 3 Mehldlg., Wasserm., Bäck.,  
Arzt, Apoth.

Dann 4—7 m breiter, sehr guter Lehmweg bis Szyle.  
Hier mangelh. Br. über *Schustis* (8 m breit, durchwatb.).  
Weg hierauf nach Regen schwierig. Gute Br. über *Tenenis*  
(7—40 m breit, 2 $\frac{1}{2}$  m tief; sumpf. Ufer) w. **Tenenie**  
(armes Dorf, Amtsverw.). Durch streckenw. sumpf. Wälder  
u. über mehrere feste Bachbr. nach **Pojurze** (wie Tenenie).  
Steil. Abstieg zur *Jura* (20 m breit, 1—2 m tief); neue,  
40 m lge., 6 $\frac{1}{2}$  m breite, 5 m über Wasser lieg. feste  
Holzbr. mit 4 Unterstük. (bei Hochw. Fe., im Sommer St.).

Guter, leicht sandiger Weg nach

**Konstantynowo** (lit. Chweidany), Flecken, 1330 Einw.,  
120 H., 2 Güter, Amtsverw., Post u. Tel. nach Szylele u.  
Retowo, R., Arzt, Apoth.

Hierauf 5—6 m breiter, fester Kiesweg durch Misch-  
wald u. gut angebautes Gelände (großes Gut Kuliszki).

Quellniederung der *Wieża* u. *Imieża* nur im Hoch-  
sommer u. bei Frost betretbar.

Ö. Polokisście gute Br. über 2 Nebenarme der  
*Lokista*, dann 6 m breite, neue Br. u. St. über Fluß  
selbst (nur bei Hochwasser Hindernis).

**Ławkowo**, kl. Flecken, 612 Einw., 120 H., Amtsverw., R., Gut,  
Post, 4 Windm., Arzt, Apoth.



**53 a. Nowemjasto — Wojnuta.**

4 m breiter, schlechter, wenig benutzter Sandweg mit starken Steigungen.

**54. Szytele — Retowo.**

8—10 m breiter, leichtsand. Weg mit Gräben u. erhebl. Steigungen, bei nasser Jahreszeit sehr schwierig.

*Lokista*-Br. in Szytele siehe Straße 22. Sümpfe w. Szytele nur bei Frost betretbar. Bei Drabukschty erhebl. Steigung. Bei Powiezys mangelh. Br. über *Wieża* (angestaut, sumpf. Wiesen).

Umweg über Szawdale ebenso; hier feste Br. über *Lokista*.

Von Konstantynowo ab 5 km weit feste Lehmabahn, dann tiefsand. Weg durch stellenw. sumpf. Nadelwald mit dichtem Unterholz u. nach Regen ungangbare Wiesen.

Schlechte Brücken über *Ajtra* (bis 14 m breit; sumpf. Niederung wird auf Knüppeldamm überschritten) u. *Jura* (20 m breit, 2 m tief; sumpf., schilfbewachsene Ufer).

**55. Retowo — Ławkowo — Wegegabel w. Kołtynjany.**

5—7 m breiter, leichtsand. Weg mit mangelh. Brücken; anfangs durch streckenweise sumpf. Busch mit dichtem Unterholz; von Ławkowo ab durch offenes Hügelland u. kleine, lichte Hochwaldparzellen.

Von Pikojcie 3—4 m breiter, guter Anschlußweg mit mangelh. Br. bei Jakajcie nach Bitowty (Straße 27).

Gute Br. über 4—7 m breite, tief eingeschn. *Iżna* bei Bogdany.

### 55 a. Wegegabel n. ö. Gomontławki—Twery— Worny.

6 m breiter Sandweg mit geringen Steigungen, in schlechter Jahreszeit nur für leichte Fahrzeuge benutzbar.

Durch Kiefernwald mit dicht. Unterholz, dann über stets betretbare Wiesenniederung nach

**Twery**, fl. Flecken, 715 Einw., 50 Geh., schlechte Br. über *Schauschupis*.

Guter Weg durch wenig übersichtl. Hügelland nach

**Worny**, zwischen *Birshuli*- u. *Lukschta-See* in sumpf. Wiesen-  
nieder. an der *Wirwita* gelegener, wohlhab. Flecken, 2281 Einw.,  
380 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach *Zorany*, 2 R.; leersteh.  
Kavalleriekaserne (3 Esk.); Dampfsm., Arzt, Apoth.

*Wirwita* (*Wornjanka*): 10 m breit; s. des von *Twery*  
kommenden Weges 2 m tief angestaut; 3 mangelh. Br. an den  
Wegen nach *Janopol*, *Zorany* u. *Twery*; s. des Fleckens  
2 km breiter, freier Sumpf (nur b. Frost u. im Hochsommer  
betretb., im Frühjahr überschwemmt, vom *Lukschta-See* durch  
schmalen Streifen festen Landes getrennt).

### 55 b. Ławkowo—Twery—Wegegabel w. Zorany.

Bis *Twery* 5—7 m breiter, sehr schlechter Sandweg  
durch well. Hügelland u. nach Regen ungangb. Wiesen;  
im Frühjahr namentl. in Höhe von *Jodany* selbst für leichte  
Fahrzeuge kaum passierbar.

Mangelh. Holzbrücken über Quellbäche der *Ajra*  
(5—6 m breit, nur bei Hochwass. Hindernisse).

Als bessere Verbind. zwischen *Ławkowo* u. *Twery*  
gilt Umweg über *Zogi*—*Skabieru*.

Von *Twery* ab 4 m breiter, meist guter, leichtsand.  
Weg mit geringen Steigungen.



## 56. Ławkowo — Worny — Ushwenty — Bershany — Straßengabel f. Bubje.

5—7 m breiter Sandweg von wechsl. Brauchbarkeit mit zahlr. Steigungen.

Bis Blagowjeschtschensk in guter Jahreszeit für schwere Fahrzeuge benutzb. Gute Br. über *Izna* (3—4 m breit; tief eingeschnittenes Bett; sumpfige, nicht betretb. Uferwiesen).

Enge zwischen *Parszas-* u. *Lukszta-See* ist für Inf. stets passierbar.

Bei Ponikotsche mangelh., bei Dworzize feste Br. über unbedeutende Bäche. Durch gut angebautes Hüggelland über Worny südl. vorbei an **Powondene** (Dorf, 250 Einw., 45 Geh., Amtsverw., großes Gut). Dann läng., tiefsand. Strecke u. unbetretb. Bruch w.

**Blagowjeschtschensk** (lit. Chwaloine), Flecken auf beherrschender Höhe, 583 Einw., 60 Geh., Amtsverw., K., Sparkasse.

Von hier ab nur für leichte Fahrzeuge benutzbarer Weg nach

**Ushwenty**, Flecken, 1 150 Einw., 100 Geh., Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Lukniki, Kroshe u. Bershany, K.

Dann wieder feste Leimbahn durch streckenweise sumpfig. Wald auf Damm. Hier 2 je 20 m lge., mangelh. Brücken über Quellbäche der *Wenta*.

Diese selbst (über 30 m breit, bis 5 m tief, steile Ufer, sand. Grund) wird bei **Bershany** (Post u. Tel. nach Lukniki, Ushwenty, Kurtowjany) auf guter, 44 m lger. Br. mit 8 Pfeilern u. St. überschritten. Dann 500 m lger., 8 m breiter, bei Hochwasser überfluteter Damm mit 11 kleinen Holzbrücken über Wiesenniederung.

Durch lichten Kiefernhochwald auf 6 m breitem, tief-sandigem Weg nach

**Kurtowjany**, Dorf, 410 Einw., 38 Geh., Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Bershany u. Szawle, K., Holzhdl., Apoth.

Dann 8 m breite, nach anhaltendem Regen schwer. Poststraße nach

**Bubje**, Dorf, 220 Einw., 15 Geh., Gut, Sägem., Brauerei, Post.

Abzweigung über Skawdwile—Jaukschtsaize—Raisge selbst für leichte Fahrzeuge schwierig.

### 57. Żorany—Worny—Kottynjany.

6—8 m breite Poststraße mit mäß. Steigungen.

Bis Worny streckenw. tiefsandig durch Sumpfstrecken u. Wald mit dichtem Unterholz. Über *Reszkieta* (unbedeutend; aber sumpf. Talniederung) leichte Holzbr.

Südl. Worny leichtsand. Weg mit Gräben. 2 km s. Gomale 1 $\frac{1}{2}$  km lge., schwer. Strecke u. schlechte Br. über sumpfige *Nekotscha*. Dann mehrere gute Brücken über unbedeut. Zuflüsse des *Pokolne*.

### 57a. Wei—Korkljany—Pobutkalne.

2—3 m breiter, wenig befahrener, schwer. Feldweg nach **Poschili** (fl. Dorf, Amtsverw.). Dann 3—5 m breiter Lehmweg nach **Korkljany** (Dorf, 342 Einw., 20 Geh.). Südl. Guraine 2 Holzbrücken über *Kroszenta* (bei Hochwasser Hindernis).

### 58. Blagowjeschtschensk—Waigowo—Kelmy.

4—6 m breiter, leichtsandiger Weg durch übersichtliches Gelände.



Schwier. Strecke w. Waigowo muß bei ungünst. Jahreszeit von schweren Fahrzeugen von Rudischki über Junkily umgangen werden.

**Waigowo**, fl. Flecken, 728 Einw., 85 Geh., Gut, Amtsverw., K.

Über *Knituwa* (unbedeut. Bach mit steilen Ufern) u. *Wilbjanka* bei Kelmy (siehe Straße 27) gute Holzbrücken.

### 59. Kroshe — Ushwenty.

4—6 m breiter, guter, leichtsand. Weg mit mäßigen Steigungen durch hügeliges, unübersichtl. Gelände. Feste Holzbr. über unbedeut. *Kroszenta* bei Lipkowa.

### 59a. Serpischki — Waigowo — Straßengabel n. w. Schawkjany.

Bis Waigowo 5 m, dann 7 m breiter, mangelh. Sandweg ohne Gräben durch leicht welliges Gelände.

Wiesen s. Waigowo nach Regen nicht betretb. Bei Shutowty 1 km lge., tiefsand. Strecke. Feste Holzbrücken über *Knituwa* u. *Gontscha* (3—7 m breit, sumpf. Ufer).

**Schawkjany**, Flecken, 1138 Einw., 90 H., 2 Güter, Amtsverw., Post u. Tel. in Bershany (siehe Straße 56), Sägem., Arzt, Apoth.

### 60. Kelmy — Szawle.

12 m breite, gute Chaussee mit 4 m breiter, fester Steindecke; für Lastkraftwagen geeignet.

Bei Bubje starker Abstieg zu 2 hintereinander lieg. steinernen Brücken (je 17 m lang, 10 m breit, 5 m über Wasser, 2 Mittelunterstütz.) über *Windau-Kanal* (10 m breit) u. *Dubissa* (10 m breit, 1,5 m tief). Übergänge breit genug für Doppelmarschkol. Nördl. der Chaussee sumpf. Wiesen, s. Laubwald mit dichtem Unterholz. Dann steiler Anstieg (für schwere Fahrzeuge Vorspann erforderl.).

Von Gut Bubje an begleitet Feldweg (bis Paile 3 m, dann 7—10 m breit; bei günst. Jahreszeit für Fahrzeuge benutzb.) die Chauffee.

Durch Hochwald u. Torfmoorstrecken nach

**Szawle**, wohlhab. Kreisstadt an gleichnam. See in offener, teilw. sumpf. Ebene. 3 große Plätze; breite, gepflast. Straßen. 21 444 ( $\frac{2}{3}$  jüd.) Einw., 1 900 ( $\frac{1}{3}$  stein.) H., Kreis- u. Stadtverw.; bedeut. Bhf. 2. Kl.; Post u. Tel. nach Kurtowjany, Kurschany, Janischki u. Radsiwilischki; Fernsprechnetz in der Stadt, Post- u. Automobilverkehr nach Tauroggen u. Mitau; 3 K., Syn., 2 höh. u. mehrere and. Schulen; leersteh. Kasernen für 3 Bat.; Gefängn.; großes Gut Gubernija; mehrere Hotels; Gasbeleucht.; Feuerwehr.

Reich entw. Lederindustrie (5 Fbr.); 2 Brenn., 3 Brauereien, Eisengieß., Schokoladenfbr., Tabakfbr., 2 Dampfsm., 3 Wasserm., 60 Bäck., Druckerei, Schlachthaus.

Kreis- u. Sparkasse, 5 Banth.; lebh. Getreide-, Holz-, Mehl-, Tuch- u. Flachsndl.; 14 große Warenspeicher.

9 Ärzte, Veterin., 4 Apoth., 3 Krankenh. (mit 82 Betten); Quell- u. Brunnenwasser.

Stadt kann in west-östl. Richtung von 2 Marschkol. gleichzeitig durchschritten werden.

### 60a. Schawkjany — Wegegabel f. ö. Podukste.

4 m breiter, tiefsand. Weg mit fester Br. bei Gelwedischki über unbedeut. Bach. In guter Jahreszeit für leichte Fahrzeuge brauchbar.

### 60b. Straßengabel n. w. Podubis — Wegegabel ö. Syraize.

4 m breiter, tiefsand. Weg; in guter Jahreszeit für leichte Fahrz. brauchbar.

**Podubis**, Dorf, 340 Einw., 50 Geh., Amtsverw., K., Sparkasse.



Auf 35 m Iger. Br. bei Taruze über *Dubissa* (12 m breit, 5 m tief; starke Strömung; hohe, feste Ufer). Dann mangelh. Br. über *Schawscha* (10—20 m breit, 1—2 m tief; scharf eingeschnittenes Tal).

**Poschawsche**, Dorf, 365 Einw., 60 Geh., Gut, Amtsverw.

### 61. Jampol — Ljepsche.

6 m breite, ebene Poststraße mit Gräben. Bei schlechter Jahreszeit sehr schwierig; führt auf schmalem Streifen festen Landes zwischen nur im Sommer u. bei Frost betretb. Sümpfen.

**Pokope**, Dorf, 129 Einw., 55 Geh., R.

### 62. Schawljanj — Paletschki — Bhf. Schilany.

Guter, 6—7 m breiter Behnweg mit geringen Steig.

Über *Schuschwa* (unbedeutend) bei Poschuschwje 27 m Ige., 6 m breite Holzbr.

**Paletschki**, großes Gut u. Amtsverw.

### 63. Szawle — Radsiwilischki — Kortschmy.

10 m breite, sehr gute, ebene Poststraße.

Vorbei an läng. Torfmoorstrecken über **Schilany** (Dorf mit Bhf., 50 Geh.) nach

**Radsiwilischki**, Flecken, 3 776 Einw., 400 (meist hßl.) S., Amtsverw., Post u. Tel. nach Szawle, Beissagola, Schadow; bedeut. Bhf. 2. Kl.; 2 R., Dampf- u. Windm., Holzhdl., Arzt, Apoth.

## 64. Ljepsche — Naisse — Poschwitzyn — Laukssodse

Bis Sheime 4 m, dann 5—6 m <sup>18 68</sup> ~~Protey~~, fester Lehmweg mit geringen Steigungen <sup>18 68</sup> ~~guter~~ Brücken.

Von der Chaussee führt über Gut Einmany brauchb. Anschlußweg mit fester, 4 m lger. <sup>18 68</sup> ~~Br.~~ über anbedeut. Zufluß der *Kulpa* nach Sheime.

Dann durch ebenen, trock. Nadelwald mit wenig Unterholz entlang der *Schiladis* (5 m breit, stellenw. durchfahrb.) in die häufig überschwemmte Niederung der *Muscha* (5 m breit, 1—3 m tief; 2 m hohe, steile Ufer; bei Ww. Pomusche 33 m lge., feste Br. mit Schleuse).

Hierauf mäß. steiler Aufstieg zu 50—60 m hohen, beherrschenden Höhen. Guter, 6 m breiter Lehmweg nach

**Poschwitzyn**, Flecken in unübersichtl. Buschgelände, 1100 Einw., 95 Geh., Amtsverw., K.

Dann mangelh., für schwere Fahrzeuge unbenutzb. Feldweg nach Laukssodse (siehe Straße 71).

## 65. Straßengabel w. Meschkuze — Ligum — Klowany.

5 m breiter, guter Weg mit mäß. Steigungen.

**Meschkuze**, Dorf, 393 Einw., 53 Geh., Amtsverw., K., Postamt.

Feste Br. über *Kulpa* (10 m breit, 1 m tief, teilw. trockene Ufer, im Sommer vielfach durchfahrb.).

Durch trockenen, hochstämm. Nadelwald mit wenig Unterholz; 1 km ö. Naisse 8 m lge., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breite Br. über *Schiladis*; Weg überschreitet hierauf 2 Bäche u. zweimal die *Kroja* w. Ligum auf guten Br. Sämtl. Wasserläufe nur bei Hochwasser Hindernisse.



**Ligum** (Ligumy), Flecken an der *Kroja*, 1270 Einw., 90 H.,  
Amtsverw., K., Arzt, Apoth.

Durch wenig übersichtl. Gelände entlang der *Kroja*  
(15—20 m breit, auch im Sommer Hindernis); dann,  
diese auf 35 m lger., 5 m breiter, guter Br. über-  
schreitend, nach

**Pokroje**, Flecken, 1798 Einw., 180 H., Gut, Amtsverw., Post  
u. Tel. nach Schadow u. Linkowo, K., Brauerei, Dampfsm.,  
Getreidehdlg., Arzt, Apoth.

Sehr guter Lehmweg mit leichter Br. über *Jeserka*  
u. fester, 34 m lger., 6 m breiter Br. über *Dowgiewna*  
mit 20 bzw. 40 m lgen., gepflast. Anfahrten. Beide Flüsse  
nur im Hochsommer u. bei Frost ohne Hilfsmittel zu über-  
schreiten.

**Klowany**, kleiner Flecken, 852 Einw., 120 Geh., Gut, Amtsverw., K.

### 66. Wegegabel ö. **Szawle**—**Pokroje**.

Guter, viel benutzter, 4—6 m breiter Weg über  
Naruschaizy—**Statschuny** (großes Dorf, 60 Geh., Windm.,  
feste Br. über unbedeut. *Abelja*)—Kutaizy—Paschkanzy.

### 67. **Radsiwilischki**—Wegekrenz n. ö. **Naru- schaizy**—**Ligum**—Wegegabel w. **Satkuny**.

4—6 m breiter Lehmweg mit Gräben; in schlechter  
Jahreszeit für Fahrzeuge schwierig.

Über Sumpfniederung n. Radsiwilischki u. mehrere  
unbedeut. Quellbäche der *Abelja*. Nördl. Statschuny  
trockener, lichter Hochwald.

*Kroja*-Brücken w. Ligum siehe Straße 65.

Bei Ischdagezy mangelh. Holzbr. über *Schiladis*  
(nur bei Hochwasser Hindernis).

**67a. Radsiwilischki — Powesgi.**

5 m breiter Lehmbweg mit geringen Steigungen u. guten Brücken; nach anhalt. Regen schwierig.

**68. Straßengabel w. Dembow — Klowany.**

6—8 m breiter, ebener Weg; im Sommer u. bei Frost sehr gut, sonst nur für leichte Fahrzeuge brauchbar.

Mehrere mangelh. Uferbrücken (loser Belag, kein Geländer) über Zuflüsse der *Dowgiwena*.

**Rosalin**, kl. Flecken an der *Dowgiwena*, 763 Einw., 70 Geh., Gut, Amtsverw., Post, K., Wasserm., Krankenh., Apoth.

Weg überschreitet dann s. Klowany auf guter Holzbr. *Dowgiwena* (10 m breit, auch im Sommer nur auf Ft. überschreitbar).

**68a. Kortschmy — Rosalin.**

4—6 m breiter, schlechter Lehmbweg; nur bei guter Jahreszeit für leichte Fahrzeuge benutzbar. Bei **Pojesery** (großes Dorf, 90 Geh., Gut, K.) 6 m breite Br. über unbedeutende *Jeserka*.

**68b. Rosalin — Smilgi.**

6 m breiter Lehmbweg mit geringen Steigungen; nur bei günstiger Jahreszeit für schwere Fahrzeuge verwendbar. Nördl. Teil bis in die Höhe von Tarwidy besser als südl.

Über *Dowgiworna* (10 m breit, auch im Sommer nur auf Ft. überschreitb.) s. ö. Rosalin feste Holzbrücke.

**69. Klowany — Puscholaty —**

Wegegabel s. **Pompjany**.

6 m breiter, leichtsand. Weg ohne Gräben mit mäß. Steigungen.



S. Klowany gut angebautes, übersichtl. Gelände; dann kleine Hochwaldparzellen. Über unbedeut. Bach ö. Spilgi feste Holzbr.

Nächste Verbindg. Dagliany—Puscholaty: schmaler, nur bei günst. Jahreszeit für leichte Fahrzeuge passierbarer Feldweg.

**Puscholaty**, Flecken, 1 482 Einw., 190 H., Amtsverw., R.

Bei Nurkany feste Br. mit hölz. Unterstützungen über *Lawena* (bis 50 m breit, 1—2 m tief, selbst im Hochsommer unbedingtes Hindernis).

### 69 a. Leipuschki — Straßenkreuz n. w. Nawrady.

4—6 m breiter, ebener Lehmbweg mit Gräben durch unübersichtl., stellenw. sumpf. Buschgelände; nach anhalt. Regen schwierig.

### 69 b. Ponewesh — Puscholaty — Joganischkele.

6 m breite, gute Landstraße mit geringen Steigungen. Bei Hochwasser im Tal der *Lawena* streckenw. überschwemmt; in ungünst. Jahreszeit nur für leichte Fahrzeuge benutzbar.

### 70. Ponewesh — Pompjany —

Wegegabel s. w. **Poswol**.

Bis Bhf. Ponewesh gepflast. Chaussee, dann 6—8 m breiter, guter Lehmbweg; meist durch sumpf. Nichtenhochwald mit dichtem Laubunterholz.

Bei **Pnew** (Pnewo, Gut, 17 Geh., Amtsverw., Wasserm.) 18 m lge., 6 m breite Br.; bei Hochwasser Fe. über *Lawena* (bis 60 m breit, 1—3 m tief, zeitw. sumpf. Uferwiesen).

Bei Stonjany u. f. Serekany gute Brücken über *Istra* (unbedeutend; aber sumpf. Ufer).

Von Stonjany führt brauchb. Feldweg über Bis-dsjuny—Marzjunki an Straße Ponewesh—Wobolniki.

**Pompjany**, Flecken an der *Istra*, 1794 Einw., 130 Geh., Amtsverw., Post u. Tel. nach Ponewesh u. Poswol;

Sparkasse (in 5 km n. gelegnem Dorf Dyrwjane), R., Arzt, Apoth.

Beg überschreitet f. Talotschikany nochmals *Istra* auf guter Brücke.

## 71. Klowany — Linkowo — Laukssodse — Bausk.

Gute, 6—8 m breite, stellenw. mit Kieß gebess. Landstraße mit festen Brücken; f. der *Muscha* in schlechter Jahreszeit nur für leichte Fahrzeuge brauchbar.

Bei Rymshany neue Holzbr. u. Ft. über *Muscha* (30 m breit, 3 m tief, flache Ufer, 10 km breite Talniederung).

Dann mäß. Anstieg zu beherrschenden Höhen von

**Linkowo**, Flecken, 1667 Einw., 220 H., 4 Güter, Amtsverw., Post u. Tel. nach Sheime (an der *Bersteln*) u. Pokroje, R., 2 Ärzte, Apoth.

Vorbei an  $1\frac{1}{2}$  km langem, 1 km breitem, selbst im Hochsommer nicht befahrbarem Sumpf.

Hierauf durch leichtwell. Gelände (Acker u. mit niedr. Busch bestandene Wiesen) über **Laukssodse** (fl. Dorf, Gut, Amtsverw.) nach

**Sheime** (Sheimeli), armer Flecken an der *Bersteln* (2 m breit, tief eingeschn. Bett, auch im Hochsommer nicht durchfahrbar; Holzbr.), 784 Einw., 90 Geh., Amtsverw., Post u. Tel. nach Linkowo; 2 R., Sparkasse, Spinn., 2 Getreidehdlg., Arzt, Apoth.



Guter, 5—6 m breiter Weg 1. Ordn. mit festen, 5 m breiten Brücken über *Plonjanka* u. *Islitz* (unbedeutende, im Sommer durchfahrbare Bäche) nach

**Bausk**, Kreisstadt zwischen *Muscha* u. *Niemenek*, 7500 Einw., ( $\frac{2}{3}$  Juden), 300 (zur Hälfte steinerne) H., Kreis- u. Amtsverw., Automobilverkehr mit Mitau; Post u. Tel. nach Ellei, Gr. Eckau u. Schönberg; Fernsprech-Zentrale für umlieg. Güter; 5 Güter in unmittelbarer Nähe der Stadt, 4 K., Syn., 6 Schulen, Petroleumbeleuchtung.

2 Brauereien, Lederfabr., Spinn., Brenn., 2 Dampfsm., 2 Dampf Sägem., 7 Bäck., Schlachthaus.

Kreis- u. 3 Sparkassen, lebh. Getreide-, Mehl-, Flachs- u. Lederhdl.

3 Ärzte, 2 Veterin., 2 Apoth., Krankenh. (mit 18 Betten), Fluß- u. Brunnenwasser, keine Kanalisation.

*Muscha* (deutsch *Muhs*): 30—100 m breit, 1—2 m tief, bei Trockenheit durchfurtbar, mittelstarke Strömung; 200 m breites Tal mit 30 m hohen Rändern; 118 m lge., 5 m breite, gute Holzbr. mit je 2 steinernen Uferpfeilern u. Mittelunterstützungen; gepflasterte Anfahrtdämme.

*Niemenek* (deutsch *Memel*): 50—100 m breit, 2—3 m tief angestaut; felsige Ufer; Schiffbr. u. Ze.

## 72. Janischki — Linkowo — Joganischkele — Poswol.

6—8 m breite Landstraße mit Kiesdecke u. Gräben; geringe Steigungen.

Br. über unbedeutende *Wirtschawka* (*Wirzau*) f. ö. Biwoine. Linkowo siehe Straße 71.

Bei Gut Raden wird das 400 m breite *Muscha*-Tal auf Damm, der Fluß (30 m breit, 2 m tief) auf 64 m langer Br. überschritten.

**Joganischkele**, fl. Flecken, 884 Einw., 60 Geh., Gut, K., Arzt, Apoth., Krankenh.

Feste Brücken über mehrere unbedeutende Zuflüsse der *Muscha*. Bei Skioraizy Br. über *Lawena* (bis 60 m breit, 4 m tief, steile Ufer).

**Poswol**, Flecken u. fl. Badeort an der Mündg. der *Swolka* (gute Holzbr.) in die *Lawena*; 3 689 Einw., 355 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Birshi u. Pompijany, Sparkasse, K., Wasserm., Lederhdlg., Apoth.

### 73. Janischki — Kruki — Sheime.

6—8 m breiter, meist fester Lehweg mit geringen Steigungen u. guten Brücken über zahlr., unbedeut. Wasserläufe.

Abzweigung von Skoki nach Laukssodse sehr schlechter, knapp 4 m breiter Feldweg.

**Kruki**, ärmf. Flecken am *Sessau*-Bach (feste, 6 m lge. u. breite Br.), 860 Einw., 80 Geh., Amtsverw., Apoth.

5 m breiter, guter Weg mit Kiesbesserung u. Gräben über Blawshdsjony direkt auf Sheime.

### 74. Poswol — Rasbani — Bausk.

6—8 m breite, gute, gebesserte Poststraße mit geringen Steigungen.

Bei Popiwes 26 m lge., 6 m breite Holzbr. über *Piwessa* (20 m breit, 1—2 m tief, steile Ufer, starke Strömung; meist Hindernis).

Bei Rasbani Br. über *Totola* (18 m breit, 1—2 m tief, steile Ufer; meist Hindernis).

**Salaty**, Flecken an der *Muscha* (Jr. u. im Sommer Jr.), 725 Einw., 70 Geh., Gut, Amtsverw., Apoth.

Von furländischer Grenze ab vorzügl. Straße mit guter Br. über *Skariza* (*Zerrauxt*) bei Igaun.



**74a. Poswol—Kemjany—Bausk.**

Bis Kemjany 4 m breiter, tief ausgefahrener, nur für leichte Wagen benutzbarer Weg. Bei Waitschuny nur im Sommer Jt. über *Muscha*.

Von Kemjany ab sehr guter, 7—8 m breiter, gebesserter Weg 1. Ordnung.

**74b. Pomusch—Konstantinow—Mariannenhof.**

Bis zur furländischen Grenze 4 m breiter, sehr schlechter, nur für leichte Wagen brauchbarer Weg.

Bei Pomusch Br. über *Muscha* (20 m breit, meist 2—3 m tief). Durch unübersichtlichen Busch nach

**Konstantinow**, fl. Flecken, 589 Einw., 118 H., Gut, Amtsverw., Post, 2 K., Apoth.

Vom Wegekreuz w. Kibury ab 6—7 m breiter, streckenweise gebesserter Weg 2. Ordn. mit guter Br. über unbedeutende *Islitz*.

**75. (Paaschken)—Wewirzany—Retowo.**

Durchschnittlich 9 m breite, meist chaussierte Straße mit guten Brücken.

Bis **Ojsiany** (Dorf, 238 Einw., 20 Geh., Zollamt) vortreffl. Chaussee. Dann längere, für schweres Fuhrw. anstrengende Steigung bei Wiskupiszki; durch Wald mit dichtem Unterholz nach

**Wewirzany**, fl. Flecken, 870 Einw., 110 H., Amtsverw., Post, Tel. u. Zerspr. nach Retowo u. Szweksznie, K.; 40 m lge, 6 m breite feste Br. über *Wewirza* (10 m breit, 1—2 m tief; trockene, steile Ufer).

Dann stark vernachlässigte Privatchauffee mit stärkeren Steigungen bei Malagie u. Marianowo durch Streckenw. sumpf. Wald nach **Andrzejewo** (Dorf, 272 Einw., 35 Geh., Amtsverw., K.).

Kürz. Weg über Kintrymy: 3 $\frac{1}{2}$  m breit u. bei günst. Jahreszeit für schwere Fahrzeuge benutzbar.

Südl. vorbei am *Laigi-See* u. unbetretbarem *Tina-Upsch-Sumpf* nach

**Retowo**, Flecken an der *Jura*, 1 170 (meist jüd.) Einw., 180 (davon  $\frac{1}{4}$  stein.) H., 2 große Güter, Amtsverw., Post u. Tel. nach Konstantynowo u. Plungiany, Fernspr. nach Wewirzany; K., großes Gestüt, Wasserm., 4 Bäck., 2 Ärzte, Apoth.

*Jura*: 10—15 m breit, 1—2,5 m tief, sandiger Grund, starke Strömung; steile, feste Ufer; gute Holzbr.

## 76. Wegegabel ö. **Gorzdy** — **Szweksznie** — **Nowemjasto** — **Degucie**.

Bis **Szweksznie** 6—8 m breiter, wenig benutzter, tiefsandiger Grenzweg mit erheblichen Steigungen.

2 mangelh. Brücken f. w. *Macujcie* über *Skinia* (unbedeutend; nur bei Hochwasser Hindernis, aber sumpf. Ufer). Seitengelände dann nur bei Frost betretbarer Sumpf.

Bei *Skomonty* 22 m lge. Br. über *Wewirza* (10 m breit, 1 m tief, sumpf. Ufer; nördl. Talrand 15 m hoch und steil, südl. flach).

Durch gut angebaute, im Frühjahr häufig überschwemmte Niederung nach

**Szweksznie**, Flecken an tief eingeschn., nur auf Br. überschreitb. Bach; 2 800 Einw. (Hälfte Juden), 180 (meist holl.) H., Schloß, Amtsverw., Post u. Tel. nach Wewirzany u. *Nowemjasto*; 2 K.; lebh. Handel, 3 Wasserm., 2 Bäck., Arzt, Apoth.

Hierauf gut gehaltene, 8—10 m breite Poststraße (die ersten 2 km auf Damm) mit festen Holzbrücken über *Prud*



(unbedeut.), *Aszwa* (6 m breit, 1 m tief; starke Ström.; steile, trock. Ufer), *Tenewis* (10 m breit, 1 m tief; 150 m breiter, trock. Wiesengrund; 25 m hohe, steile Talwände) u. *Schustis* (6—8 m breit, 1 m tief, trock. Ufer).

### 77. Szweksznie—Retowo.

4—6 m breiter Pehmweg von wechselnder Brauchbarkeit mit geringen Steigungen u. guten Brücken über zahlr., tief eingeschnittene Wasserläufe.

Über im Frühj. häuf. überschwemmte Wiesen auf 6 m breiter, fester Poststraße bis Joniki; dann durch Mischwald mit dichtem Unterholz auf schlechtem, in ungünst. Jahreszeit fast unbefahrbar. Wege nach Zadwojnie.

Hierauf 2mal auf Ft. durch *Jura* (10—20 m breit, 1—2 m tief; steile, mit dichtem Busch bewachsene Ufer; zwischen beiden Ften. Sumpf).

Von Zadwojnie ab guter Kiesweg, der zwischen Szarnoki u. Retowo durch unbetretbare Sümpfe führt.

### 78. Szweksznie—Pojurze.

6 m breiter, mit Kies gebesserter, vorzügl. Pehmweg durch hohen Nadelwald mit dichtem Unterholz.

Feste Uferbrücken über Zuflüsse der *Aszwa* (flache, stellenw. sumpf. Ufer).

### 79. Joniki—Wewirzany—Wiezajcie.

5—7 m breite Poststraße mit Kiesschüttung u. geringen Steigungen; bis Wewirzany leicht sandig mit guten Holzbr. über *Sluźnia* u. *Wewirza*.

Dann weniger gut, aber viel befahren; leichte Br. über *Skinia* (nur bei Hochwasser Hindernis) s. *Wiezajcie*.

## 80. Retowo—Żorany—Telsze.

4—8 m breiter Sandweg mit mangelhaften Brücken. Bis Gomontlawki fest, dann schlecht u. nur bei günst. Wetter für leichte Fahrz. **Medyngiany** (Dorf, 182 Einw., 23 Geh., Amtsverw., Br. über *Minia*).

Hierauf 6—8 m breiter, guter Weg. 3 feste Bachbrücken u. w. Burnejkischki u. 2 mangelh. Brücken bei Akmenekischki. Zwischen beiden Orten unpässierb. Torfmoor.

**Żorany**, Dorf, 314 Einw., 35 Geh., Amtsverw., Post u. Tel. nach Telsze u. Ushwenty, K.

Dann 5—8 m breiter, guter Weg mit zahlr. Steigungen. Zwischen Uszminie u. Uszgiry nach Regen schwer. Stelle. Feste Br. über *Minia* bei Bernoty (sumpf. Ufer).

**Telsze**, Kreisstadt am *Mastis-See* mit breiten Straßen; 7 805 Einw. ( $\frac{2}{3}$  Juden), 520 (meist steinerne) H., Kreis. u. Amtsverw., Post u. Tel. nach Plungiany, Żorany, Lukniki, Trischki u. Siady; Gasbeleuchtung.

2 K., Syn., 2 größ. u. mehrere kl. Schulen, 2 W., Brauerei, Brenn., Spinn., Zgl., Wasserm., 6 Bäck., Druckerei.

Kreis. u. Sparkasse, Bankgesch., lebh. Getreide-, Flachs- u. Viehhd.

6 Ärzte, Veterin., 2 Apoth., 3 Krankenh. (mit 30 Betten), Bach. u. Brunnenwasser.

West-östl. Hauptstraße genügend breit für Doppelmarschkol.

## 81. Żorany—Lukniki—Dyrwjany—Kurschany.

5—6 m breiter, meist fester Lehmweg.

Vorbei an ungangb. Sumpf auf fester *Minia*-Br. bei Karsztejnie; dann leicht sandig; durch lichten Hoch-

wald zum Tal der *Wirwita* (25 m breit, mindestens 1,5 m tief, sehr steil eingeschnittenes Bett, feste Ufer, starke Strömung, sandiger Grund u. Holzbr.).

Hierauf sehr gute Lehmbahn nach

**Lukniki**, Flecken, 2 035 Einw., 130 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Telsze, Ushwenty u. Bershany, K., Kartonsbr., 2 Ärzte, Apoth.

Dann ebener, leicht sand. Weg mit geringen Steigungen über **Upina** (kl. Dorf, Amtsverw., Br. über *Upina*-Bach) durch sumpf. Nadelwald mit dichtem Unterholz nach *Dyrwjany*.

Über *Okmjana* (3—6 m breit, im Sommer kein Hindernis) halb verfallene Holzbr. Im Walde ö. davon wird Weg streckenweise schlechter Knüppeldamm.

Hierauf durch gut angebautes Gelände über 2 gute Bachbrücken bei *Poringe* nach

**Kurschany**, Flecken an der *Wenta*, 3 750 Einw. (Hälfte Juden), 200 H., Gut, Amtsverw.; Bhf. 2. Kl. (u. ö. des Fleckens), Post u. Tel. nach Szawle u. Popeljany; Fernsprechzentrale für umliegende Güter; K., Syn.

Je 2 Getreide- u. Holzhdln., 2 Bäck., 2 Ärzte, Apoth., Krankenh.

*Wenta*: 30 m breit, 3 m tief, schlamm. Grund, mittelstarke Strömung, auch im Hochsommer Hindernis; östliches Ufer steiler u. höher als westliches; feste Holzbr. (65 m lang, 6 m breit, 6 Pfeiler mit Eisbrechern), daneben gepflast. St.; auf rechtem Ufer 120 m langer, 8 m breiter Damm.

## 82. Worny—Wieszwiany—Telsze.

5—8 m breiter, streckenweise tiefsand. Weg mit Gräben u. mangelh. Brücken; nur in günst. Jahreszeit für schwere Fahrzeuge geeignet.



Anfangs auf 5 m breitem, streckenw. mangelh. Damm, vorbei an kleinen, nur im Sommer betretb. Sumpfstreifen; dann auf St. über *Reszkietu* (bis 12 m breit; flache teilweise sumpf. Ufer; steiniger Grund).

Von Worny nach Janopol führt ö. des *Sterwo-Sees* nur im Sommer für leichte Fahrzeuge brauchb. Feldweg.

Durch unübersichtl., streckenw. sumpf. Gelände mit erheb. Steigungen bei Jeidwoty und n. w. Jamonty nach **Wieszwiany**, Dorf, 230 Einw., 20 Geh., Amtsverw., K., Gut.

Über *Judra* 20 m lge., 5 m breite Br.; über *Mastupis* verfallene Holzbr. u. St. Beide Bäche bei mittl. Wasserstand keine Hindernisse für Inf. Sehr steiler Anstieg bei Rajnie.

### 82 a. Wegegabel n. w. Janopol—Powondene.

4 m breiter, fester, aber wenig benutzter Weg mit starken Steigungen. Neue Holzbr. u. St. über *Wirwita* (15 bis 25 m breit, 1 m tief) ö. **Janopol** (ä. Dorf, 183 Einw., Amtsverw., K.). Durch gut angebautes Gelände auf mehreren festen Brücken über sumpf. Bäche nach **Powondene** (siehe Straße 56).

### 82 b. Wieszwiany—Lukniki—Bershany.

6—8 m breiter, stellenw. sehr sand. Weg mit erheb. Steigungen durch unübersichtl., gut angebautes Gelände.

Feste Br. über *Potekla* (nur bei Hochwasser Hindernis). Dann bei *Birshinjany* 40 m lge., 7 m breite, neue Holzbr. mit mehreren Unterstützungen, sowie nicht ungefährl. St. über *Wirwita*

Dann Kiesweg (in schlecht. Jahreszeit schwier.) über nach anhalt. Regen ungangb. Wiesen und durch lichten

Hochwald zur *Poschatrija* (10 m breit, trock. Ufer; nur bei Hochwass. Hindernis; gute Br.). Bei Barbarowo 3 feste Uferbrücken über unbedeut. *Awnowca* (sumpf. Ufer).  
*Wenta*-Br. bei Bershany siehe Straße 56.

### 83. Ushwenty—Kownatow—Trischki.

4—6 m breiter, guter, leichtsandiger Weg.

Über *Wenta* (18 m breit, 1 m tief) 24 m lge., 5 m breite Holzbr. mit 1 Mittelpfeiler. Dann feste Brücken über mehrere unbedeutende Bäche (sumpf. Ufer). Westl. des Weges fester Acker, ö. meist trockene Wiesen u. Wald mit dichtem Unterholz.

Über **Kownatow** (kl. Dorf, 75 Einw., Amtsverw.) auf Holzbr. über unbedeutenden Zufluß der *Wirwita* nach Trischki (siehe Straße 86).

### 84. Straßengabel w. Bershany—Dyrwjany—Trischki.

Bis Rawdsjany sehr mangelhafter Feldweg mit schlechten Brücken; nur für leichte Fahrzeuge benutzbar.

Von **Rawdsjany** (Dorf, 435 Einw., 60 Geh., Amtsverw., R., Bäck.) ab  $4\frac{1}{2}$  m breiter, mit Kies gebesserter Weg durch gut angebautes, von kl. Sumpfstrecken durchzogenes Gelände.

### 84a. Rawdsjany—Tulkinze—Kurschany.

4 m breiter, schwieriger, tiefsandiger Feldweg.

Ö. Schwendry auch im Sommer sumpf. Wiesen u. feste Bachbr.; dann größere, abgeholzte Waldstrecken u. schlechte Br. über *Shishma* (3 m breit, bis 1 m tief; 1 m hohe, steile Ufer).

*Wenta*-Br. w. Kurschany siehe Straße 81.

## 85. Bershany—Kurschany—Schipili—Grusdi.

4—6 m breiter, guter Lehmbweg mit geringen Steig.  
Wenta-Br. w. Kurschany siehe Straße 81. Bis  
Bhf. Kurschany 10 m breite Chaussee durch gut ange-  
bautes Gelände u. lichten Hochwald; hierauf 4—6 m  
breiter, fester, nach Regen schwer. Landweg mit Gräben.

Über *Ringowa* (8 m breit, steile Ufer, oberh. des  
Beges angestaut) Br. mit Anfahrtdämmen. Bei Kubyli  
400 m lger. Damm über Sumpfb. Längere Steigung bei  
Mosheiki.

Über **Schipili** (fl. Dorf, 28 Geh., K.) auf gutem Damm-  
weg mit Gräben nach

**Grusdi** (Grusdi), Flecken, 1 425 Einw., 80 H., Gut, Amts-  
verw., Post, Fernsprechverbdg. nach Shagory, K., Sparkasse,  
Getreidehdlg., 2 Bäck., Arzt, Apoth., fl. Krankenh.

## 85a. Woschkjany—Schakinow—Straßengabel f. w. Gr. Berken.

3—6 m breiter, nach Regen sehr schwer. Waldweg  
über Iwaschki—Schilwiny. **Schakinow** siehe Straße 91.

Dann 4—8 m breiter Weg durch unpässierb. Wald  
über Mimaize—Mikaize. Auf Damm u. 26 kleinen Brücken  
über *Terele*-Bruch (im Sommer betretb.) nach Judeiki.  
Durch lichten, trock. Hochwald nach Wersche. Zwischen  
Pjaunis u. Jausen nach anhaltendem Regen für Fahrz. un-  
pässierbarer Damm. Dann guter Weg über Krug Golinen.

## 86. Telsze—Trischki—Popeljany.

4—5 m breiter Weg mit mäßigen Steigungen.

Bis **Jeigirdse** (Dorf, 111 Einw., 19 zerstreute Geh.,  
Amtsverw.) streckenw. tieffandig. Hier 20 m lge., 4½ m



breite Buckelbr. mit 1 Unterstützung über *Tawsola* (nur bei Hochwasser Hindernis).

Dann guter Weg bis *Badawki*, wo schwier. Sandstelle.  
Bei Gut *Powirwita* morsche Br. über Bach.

**Trischki**, ärl. Flecken an der *Wirwita*, 2163 Einw., 200 (meist hölz.) H., Amtsverw., Post u. Tel. nach *Telsze*, K., Lederhdlg., 2 Bäck., Wasserm., Arzt, Apoth.

*Wirwita*: 2 Arme mit 20—60 m Gesamtbreite; 1—2 m tief; gewundener Lauf; zeitw. sumpf. Uferwiesen, mäß. steile Talhänge; auch im Sommer Hindernis.

Feste, 68 m lge., 6 m breite Holzbr. mit 9 Pfeilern u. Eisbrechern.

Hierauf sehr gute Landstraße über *Mjeschki*—**Schawdyni** (fl. Dorf, Gut, Amtsverw.).

Feste Brücken über *Ugis* u. *Awishela* (unbedeut. Wasserläufe mit steilen Ufern).

Kürzerer Weg über *Mizkischki* sandig u. schlecht.

**Popeljany**, hoch gelegener Flecken an der *Wenta*, 2967 Einw. (Hälfte Juden), 200 H., Amtsverw.; Bhf. 5. Kl.; Post u. Tel. nach *Kurschany* u. *Weksehni*; K., Wasserm., Sägem., 5 Bäck.; Vieh-, Getreide-, Mehl- u. Holzhdlg.; Arzt, 2 Apoth., Krankenh.

*Wenta* (*Windau*): 10—40 m breit, 1—3 m tief, sand. Grund; mittl. Ström.; hohe, steile Ufer; starke Holzbr. (90 m lang, 7 m breit), 7 m über Wasserspiegel, 10 Pfeiler mit Eisbrechern, Anfahrtdämme; südl. daneben Ft. u. Mühlensteg.

### 86 a. Mjeschki — Suntekly.

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breite, gute, ebene Landstraße.

Bei *Suntekly* Fe. über 60 m breite, bis 4 m tiefe *Wenta*.

### 87. Popeljany — Krupe — Shagory.

Fester, 4—5 m breiter, stellenweise mit Kies gebesserter Pehmweg mit guten Uferbrücken über mehrere unbedeut. Wasserläufe; bei ungünst. Jahreszeit sehr schlecht.

Durch abgeholztes, mit niedr. Buschwerk bestandenes Gelände, vorbei an Sumpf s. Rudawssy (nur nach Regen ungangbar) nach

**Krupe**, Dorf, 212 Einw., 22 Geh., Gut, Amtsverw., K., Bäck.

Dann vorzügl. gebesserter Weg über Jawtmaize im Tal der *Schwed* (*Schweta*). Mehrere stärkere Steigungen zwischen Nowogrodka u.

**Shagory**, wohlhab. Landstadt an der *Schwed* mit großem Markt u. breiter Hauptstraße; 10 193 Einw., 750 H., 2 Güter, 2 Wv., Amtsverw., Post u. Tel. nach Benen; Fernspr.-Verbdg. nach Grusdi; Sparkasse, 3 K., Kloster, Feuerwehr.

Lebersbr., 2 Wasserm., Sägem., lebh. Getreide- u. Viehhdl., 2 Ärzte, Apoth.

*Schwed* (*Schweta*): 5—18 m breit, bis 2 m tief, im Sommer vielfach durchfurchbar; 15 m lge, 4 m breite Holzbr.; unterh. dieser Steg.

### 88. Kurschany—Szawle.

6—8 m breite, ebene, nach Regen mangelhafte Landstraße mit guten Brücken über mehrere unbedeut. Bäche. Beiderseits stark gelichteter Nadelwald mit wenig Unterholz u. kleinen Sumpfstrecken (nur in nasser Jahreszeit Hindernis für Inf. u. Kav.).

Auf fester Br. über unbedeut. Zufluß der *Ringowa* (Ufer im Frühjahr überschwemmt) nach

**Kushe** (*Kushi*), ärmli. Dorf an der *Ringowa*, 334 Einw., 30 Geh., Amtsverw.; Sägem. an fl. Bsh. Omole.

### 89. Kurschany—Popeljany.

8 m breiter, guter Kiesweg mit Gräben u. geringen Steig.

Über im Sommer trockene Wiesen zur *Ringowa* (8 m breit, steile Ufer, tief eingeschn. Tal). Hier feste Holzbr. u. Ft.

Dann auf ö. Talrand der *Wenta* durch offenes Gelände (Wald ö. der Straße auf 4—5 km Breite abgeholzt).

**89 a. Schimetaize — Kinki — Krupe.**

4 m breiter Lehmweg mit geringen Steigungen u. mangelh. Brücken; weniger gut als Umweg über Popeljany. Beiderseits. Fast ausgeholzter, trock. Nadelwald.

**90. Szawle — Janischki.**

12 m breite Chaussee mit 4 m breiter, fester Kies-schüttung; für Lastkraftwagen geeignet.

Anfangs durch zeitweise sumpf. Weideland, dann durch niedr. Fichtenbusch.

Feste, 49 m lge. Pfahljochbr. über *Muscha* (10 m breit, 1 m tief; geringe Strömung; zeitweise sumpf. Uferwiesen; beherrschende Höhen n. Lidake).

**Janischki**, Flecken, 6240 Einw., 530 H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Szawle u. Ellei, 2 K., Brauerei, Wasserm., lebh. Getreidehdl., 3 Ärzte, Apoth.

**90 a. Szawle — Plebany.**

Anfangs 10 m, dann 4 m breite Landstraße mit Gräben.

Durch trock. Wiesen über Zufluß der *Kulpa* (2 m breit, 1 m hohe, trock., steile Ufer; feste Br. u. St.) nach **Keble** (wohlhab. Dorf; gute Br. über *Kulpa*, die hier niedr. Ufer hat).

Dann bis Plebany zeitweise sumpf. Fichtenbusch.

**91. Straßengabel f.ö. Plebany — Grusdi — Krupe — Pokolnischki.**

3½—4 m breiter fester Lehmweg mit geringen Steigungen; meist durch unübersichtl. Busch. Gute Brücken über zahlr. kleine Wasserläufe.



Von Grusdi ab Kiesbesserung u. Gräben.

Über **Schakinow** (Dorf, 268 Einw., 2 Geh., Amtsverw., K., 2 Bäck.; feste Br. am N. W.-Eing. über Kebl eingeschn. Bach) durch Hochwald mit anfangs dichten Unterholz nach **Krupe** (siehe Straße 87). Dann trock. Wiesl.

### 91a. Keble — Nominiki — Grusdi.

4 $\frac{1}{2}$  m breiter, in nasser Jahreszeit schlechter Pehmweg mit Gräben durch niedr., dichten Kiefernbusch.

### 92. Straßengabel f. ö. Kushe — Grusdi — Schlostiki.

6—8 m breiter Pehmweg mit Gräben; bis Jordaize auch nach Regen fest; mangelhafte Brücken über zahlr. kleine Wasserläufe.

**Grusdi** siehe Straße 85. Von hier führt über, auch im Sommer für Inf. betretbaren *Terel*-Bruch Winterweg nach Shagory.

Von Jordaize ab Weg nach Regen schwierig. Nordwestl. gelegener Wald hat dichtes Unterholz.

### 92a. Gut Bershany — Wegegabel ö. Widgine.

5 m breiter, nach Regen schwier. Pehmweg mit guter Br. über *Muscha* bei Buwoine.

### 93. Schnickern — Shagory — Janischki.

Durchschnittl. 5 m breite, gute, mit Kies gebesserte, dammart. Landstraße mit geringen Steigungen durch un-

übersichtlichen Busch. Gute Brücken über zahlr., unbedeut. Wasserläufe.

*Schwed-Br.* w. Shagory siehe Straße 87.

**Skaisgiry**, Dorf, 306 Einw., 26 Geh., Amtsverw.

### 94. Shagory — Hofzumberge — Mitau.

5—7 m breiter, guter Weg 1. Ordnung mit Kies-schüttung u. Gräben.

Auf 60 m langem,  $5\frac{1}{2}$  m breitem, 2 m hohem Damm vorbei an angestauter *Schwed*. Im Tal dieses Flusses (5 m breit, nördl. *Mineik* nochmals 100 m breit angestaut) nach

**Grenzhof** (lett. Meschamuischa), großes Gut, Amtsverw., Fernsprech-Zentrale, K., Dampfsm., Dampffägern., Spinn., Zgl., Arzt, Apoth.

Feste, vorzügl. Ehbahn nach

**Hofzumberge** (lett. Kalnamuischa), ehem. herzogl. Schloß, jetzt großes Gut, Amtsverw., K., Dampfsm. u. Wasserm., Sägem., Zgl., Sparkasse.

Dann Wald mit dichtem Unterholz u. 2 mäÙig steilen, leichtsand. Steigungen. 4 m hoher Damm über unbedeut. Zufluß des *Terwet* (n.w. Herzogshof) nach

**Grünhof** (lett. Salamuischa), ehem. herzogl. Schloß, jetzt großes Gut, Amtsverw., Fernsprech-Zentrale, K., 2 Wasserm., Sparkasse, Arzt, Apoth.

Weg hierauf streckenw. tief ausgefahrener  $\frac{1}{2}$  m hoher Damm über Wiesenniederung. 18 m lge., 4,5 m breite, 3 m über Wasser lieg. Holzbr. auf Steinpfeilern über *Schwed* (8 m, bei Hochwass. 40 m breit, bis 2 m tief, sumpf. Ufer) bei **Gr. Schwedhof** (3 stöck., ehem. herzogl. Schloß, jetzt Kaserne von 2 Esk., Amtsverw.).

6—8 m breite gepflasterte Straße durch Nadelwald (in aufgelöster Ordnung durchschreitb.; an den Wasserläufen auch im Sommer sumpfig).

Von Kl. Schwedhof führt 3 m breiter, nach Regen für Fahrzeuge schwer. Feldweg an westl. Schwedufer bis Flossen; hier Fe.

Über offene, zeitweise sumpf. Wieseniederung u. 2 je 6 m hohe Bahndämme nach

**Mitau** (russ. Mitawa, lett. Jelgawa), regelmäßig gebaute Gouv.-Stadt an der Aa mit breiten, gepflast. Straßen. 35 131 ( $\frac{2}{3}$  deutsch sprechende) Einw., 2 700 (meist steinerne) H.

Gouv.-Verw. im alten herzogl. Schloß (300 Zimmer); 1 großer Pers.- u. 2 Güter-Bhse.; Dampfschiffverkehr mit Riga, Automobilverbindung mit Szawle u. Bausk; Post; Tel. u. Fernspr. in der Stadt u. nach Ellei, Benen, Windau, Riga; Feuerwehr, Gasbeleucht.

7 Kl., 1 Syn., 4 höhere u. 35 and. Schulen, zahlr. Hotels, 2 Gefängnisse.

Garnison (in Kasernen): 3 Bat., 4 Est.

Mehrere Eisengieß., Masch.-Fbr.; Wurst-, Leder-, Wagensfbr., Brauereien, Brenn., 2 Dampffägem., je 1 Konserven-, Schokoladen-, Tuch-, Tabak- u. Papiersfbr., 4 Dampf- u. 2 Wasserm., 27 Bäck., Schlachth., mehrere Druckereien.

5 Banken; Gouvernementskasse u. 3 Sparkassen, lebh. Getreide-, Leder-, Holz-, Mehl-, Kleider- u. Schuhhdl.; Mil. Prov. Mag. 2. Kl.

16 Ärzte, 4 Veterin.; 1 Laz., 1 großes städt., u. 5 and. Krankenh. (zus. etwa 400 Betten), Diakonissen-Anstalt; mehrere, zur Einrichtg. von Laz. geeignete große Adelshäuser, 5 Apoth.; mangelh. Leitungswasser; keine Kanalisation.

*Kurländische Aa* (lett. *Leela Uppe*): 2 Fahrwasser (durch Schloß u. Postinsel gebildet): *westlicher Arm* (*Drise*) 40 m breit, *östlicher Hauptarm* 125 m breit, 1,6—4,8 m tief; Inseln u. niedrig gelegene Teile der Stadt bei Hochwasser häuf. überschwemmt; steinigere Grund u. mittl. Strömung; linkes Ufer beherrscht rechtes.



Übergänge:

- a) an Rigaer Chaussee
1. über die *Drixe*: 33 m lge., 7 m über Wasser liegende, eis. Br. mit steinernen Uferpfeilern, Bohlenbelag, 5 m breite Fahrbahn u. doppelseitiger,  $1\frac{1}{2}$  m breiter Fußgängersteig.
  2. über den *Hauptarm*: 105 m lge. Floßbr. mit 6,5 m breiter Fahrbahn u. einem  $1\frac{1}{2}$  m breiten Fußgängersteig.
- b) Eisenbahnbr.: 130 m lger. Eisenbau auf je 2 steinernen Ufer- u. Mittelpfeilern.

### 95. Grenzhof — Gemaurthof — Gr. Schwedhof.

5—7 m breiter, guter gebesserter Weg 1. Ordn. mit geringen Steigungen. Wälder beiderseits nur in geöffn. Ordn. durchschreitbar. Steinerner Br. über *Schwed* bei Petin.

Vorbei an **Gr. Berken** (lett. Leel Berkenes, großes Gut, 300 Einw., Dampfsm., Zgl.) nach **Gemaurthof** (lett. Muhrumuischa, großes Gut, Wasserm.; gute 18 m lge. 5 m breite Holzbr. u. St. über 6—10 m breite, bis 1 m tiefe, steil eingeschnittene *Schwed*).

Dann im Tale dieses Flusses fester, von Kugren ab vorzügl. Weg zu 30 m hohen, beherrschenden Höhen s. Gr. Schwedhof.

### 96. Schlostiki — Sillen — Wegekrenz w. Tisen — Wegegabel s. w. Nadsen.

6—8 m breiter Lehmweg mit geringen Steigungen.

Bis Lekaize nach anhaltendem Regen selbst für leichte Fahrzeuge unpassierbar. Gute Brücken über mehrere kleine Wasserläufe. Wald beiderseits für Inf. gangbar. Durch übersichtl. Gelände bis Satkuny.

Von hier ab 7 m breiter, sehr guter Kiesweg über Kinstraun durch lichte Wälder n. ö. **Blankenfeld** (Gut, Fernspr., Dampfm. u. Wasserm.) nach Sillen. Gute Brücken über *Platon* bei Samel u. w. Tisen (letzte siehe auch Straße 98).

Dann nach Regen schwierig. Lehmbweg. 2. Ordnung.

### 97. Janischki—Mitau.

8—10 m breite Chaussee mit 4—5 m breiter Kiesdecke, geringen Steigungen u. Gräben; für Lastkraftwagen geeignet. Mehrere gute Uferbrücken über unbedeut. Wasserläufe. Wälder beiderseits selbst in aufgelöst. Ordn. schwer durchschreitbar. Sonst Seitengelände gangbar u. übersichtlich. Westlich vorbei an

**Ellei** (lett. Elejas), großes Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Janischki, Mitau u. Bausk, Fernsprech-Zentrale, Dampfm. u. Wasserm., Brauerei, Arzt, Apoth.

Abzweigung nach **Gr. Platon** (lett. Leel Platones, großes Gut, Amtsverw., Fernspr., Zgl., Gestüt).

Nördl. Alt Platon beginnt auch im Sommer streckenw. sumpfiger, in geöffn. Ordnung durchschreitbar. Nadelwald. Feste Br. über *Sudrab*. Zwischen Fiskalshof u. Lampe führt Chaussee auf 1—2 m hohem Damm.

### 98. Hofzumberge—Gemaurthof—Wirzau—Bausk.

5—6 m breiter, sehr guter, gebesserter Weg 1. Ordn. mit geringen Steigungen. *Schwed-Br.* bei Gemaurthof siehe Straße 95.

**Gr. Wilzen** (lett. Wilzes), großes Gut an der *Wilze* (unbedeutend; steile Ufer; 12 m lge., 5 m breite, 3 m über Wasser liegende Br.), Amtsverw., 2 Wasserm., Arzt.

Durch Hochwald (nur in geöffn. Ordn. durchschreitb.) auf guten Brücken u. Ften. über *Platon*, *Sudrab* u. *Ellei* (6—8 m breite, unbedeut. Bäche) auf leichtsandigem, stellenw. etwas ausgefahrenem Weg nach

**Wirzau** (lett. *Wirzawas*), Amtsverw., K.; Arzt u. Fernsprecher auf 2 km. auf dem Gut Kliwenhof.

Dann gute Brücken über zahlr. Wasserläufe (nur bei Hochwasser infolge sumpf. Ufer Hindernisse). Am bedeutendsten ist *Bersteln* w. *Ruhenthal* (20 m breit, bis 1 m tief, f. der Straße angestaut, flache Ufer, 30 m lge. feste Br.).

**Ruhenthal** (lett. *Rundales*), Amtsverw., Fernspr., ehemals herzogl. Schloß, großes Gut, Sparkasse, Dampffpinn., 2 Wasserm., Zgl., 2 Ärzte, Apoth.

Hinter Steinbr. über unbedeutende *Plonjanka* Abzweigung nach

**Mesoten** (lett. *Meschotenes*), Amtsverw., Fernsprech-Zentrale, großes Schloßgut, K., Dampf- u. Wasserm., Zgl., Arzt, Apoth., Krankenh. (10 Betten).

*Aa*: bis 40 m breit, 1—2 m tief, steiniger Grund und mittl. Strömung, steile Ufer; Fe. u. im Sommer It.

Dann im Tal der *Aa* vorbei an mehr. großen Gütern über *Muscha*-Br. (siehe Straße 71) nach Bausk.

## 99. Janischki — Wirzau — Wegegabel f. Neuhof.

5—7 m breiter, gebesserter Weg 2. Ordn.; nach anhaltendem Regen schwierig.

Gute Brücken über *Audrau* bei Gerwele u. *Wirzau* ö. *Wirzau*. Über **Behrs Wirzau** (lett. *Behrs Wirzawas*, großes Gut, Fernspr., Dampfsm.) u. **Gr. Schorstädt** (lett. *Skurstenmuisha*, Gut, Fernspr., Windm.).



## 100. Treschkany—Kruki—Lakaien— Fiskalshof.

Bis Kotyny 4 m breiter, bei **Räpp** schlechter Lehmweg durch unübersichtlichen Busch.

Dann 5—6 m breiter Weg mit **tafer** Kiesdecke u. Gräben über Kruki (siehe Straße 73). Bei **Gr. Sessau** (lett. Sesawas, Amtsverw., Gut, Fernspr., K.) 6 m lge., 5 m breite Holzbr. über unbedeut. **Sessau**.

Hierauf streckenw. auf Damm vorbei an den großen Gütern **Endenhof** (Arzt, Fernspr.) u. **Mittelhof**. Über **Wirzau** (nur bei Hochwasser Hindernis) 12 m lge., 5½ m breite schlechte Holzbr. mit steinernen Pfeilern; außerdem **St. Gr. Wirzau** (lett. Leel Wirzawas), Gut, Amtsverw., Fernspr., K., Zgl., Apoth.

Dann 5 m breiter, sehr schlechter, selbst für leichte Fahrz. schwier. Weg mit guter Br. über unbedeut. **Ellei** vorbei an **Kron-Wirzau**, ehem. herzogl. Schloß, jetzt Kaserne (1 Bat.), Amtsverw., Arzt, Apoth.

Im Walde (dichtes Unterholz) 2 km f. Selten wird Weg grundlos. Feste, 20 m lge., 5 m breite Holzbr. über **Sudrab** (15 m breit, 1—2 m tief, geringe Strömung; flache, meist trock. Ufer).

## 101. Wegegabel n. Sheime—Neu-Bergfried— Käshof.

5—6 m breiter, ebener gebesserter Weg 1. Ordn. (Lehm mit Kiesschüttung); gute, 5 m breite Holzbrücken über mehrere unbedeut. Wasserläufe.

Abzweigung nach w. gelegenem **Gr. Schwitten** (lett. Schwittenes, großes Gut, Amtsverw., Fernspr., Zgl., Windm.)

Über große Güter **Berstein** (Amtsverw., R.), Kl. Schwitten, **Neu Bergfried** (Amtsverw.), Frank Sessau.

Westl. der *Sessau* 7 m breite, gute Chaussee mit 5 m breiter Steinschüttung. Über *Wirzau* (6—20 m breit,  $\frac{1}{2}$ —1 m tief; flache, streckenw. sumpf. Ufer) 15 m lge., 6 m breite feste Holzbr. Beiderseits hochstämmiger, in aufgelöster Ordn. durchschreitb. Nadelwald. Über *Sudrab* (15 m breit, 1—2 m tief, geringe Strömung) feste 20 m lge., 5 m breite Holzbr.

### 101 a. Malen—Begekrenz u. w. Neu-Bergfried.

6,5 m breiter, gebesserter Weg 2. Ordn.; nach Regen schwierig. Gute Brücken über mehrere unbedeut. Bäche.

### 101 b. Frank Sessau—Kron Wirzau— Gr. Schwedhof.

6,5 m breiter, gebesserter Weg 2. Ordn.; nach anhaltendem Regen im Walde u. Kron Wirzau sehr schlecht.

### 102. Bausk—Annenburg—Mitau.

Bis Zohden 6 m breite Chaussee, dann 5—6 m breiter, guter Lehmweg mit Kiesschüttung u. geringen Steigungen durch offenes, gangb. Gelände.

Auf schlechter Floßbr. über *Njemenek* nach

**Zoden** (lett. Zodes), Gut, Amtsverw., R., Zgl., Windm.

Dann auf fester Br. mit mäßiger Steigung über unbedeutende *Garrose* nach

**Annenburg** (lett. Emburgas), Gut, Amtsverw., Post, Dampferstat.; Prahmfähre für drei 2 spänn. Wagen u. im Sommer Jt. über *Aa* (60—100 m breit, 1—2 m tief; mittl. Strömung, steiniger Grund, 3—4 m hohe, flach geböschte Ufer).

Hierauf 5—6 m breiter, mit Kies gebeß. Weg streckenweise auf 1 m hohem Damm. 6 m lge., 5 m breite, feste Holzbr. über unbedeut. Schwitten. Durch zeitweise sumpfigen, in geöffn. Ordnung durchschreitbaren Wald auf 12 m lger., 5 m breiter, ziemlich fester Br. über *Sessau* (unbedeutend; nach Regen sumpf. Ufer). Dann 18 m lge.,  $4\frac{1}{2}$  m breite, schlechte Floszbr. über *Wirzau* (bei Hochwass.). 40 m breit u. beträchtl. Hindernis; im Sommer 10 m breit, 1—2 m tief).

Von Straßenkreuz w. Käshof ab chaussiert.

Südl. Mitau 28 m lge., 6 m breite, 5 m über Wasser liegende feste Holzbr. auf Steinpfeilern über *Sudrab* (16 m breit, bis  $1\frac{1}{2}$  m tief, geringe Strömung; flache, meist trock. Ufer; sumpf. Grund).

### 102 a. Zelau — Annenburg.

6 m breiter, guter, ebener Weg mit Kieschüttung u. Gräben über **Salgalen** (lett. Salgales, Gut, Post, K., Fe. über *Aa*).

### 103. (Laugallen) — Wiezajcie — Plungiany.

6—8 m breite, von Kule an schwierige Straße; bis 1 km ö. Gorzdy gepflastert, dann bis Wiezajcie sehr gut chaussiert.

**Gorzdy**, Flecken an der *Minia*, 2 410 Einw., 300 (meist hölz.) H., großes Gut, Amtsverw., Zollamt, Post u. Tel. nach Plungiany, Feuerwehr, K., lebhafter Holzhdl., 2 Getreide- u. 1 Mehlahdlg., Windm., Arzt, Apoth.

*Minia* (deutsch *Minge*): 40—60 m breit, 1—2 m tief, selbst im Hochsommer Hindernis; steile Ufer, 300 m breites Tal; gute Feuerwirkung vom Ostufer gegen Br.

Feste Holzbr.: 100 m lang, 6 m breit; steinerne Uferpfeiler; 11 hölz. Unterstützungen mit Eisbrechern. Außerdem im Sommer 1ten. 40 m u. 1 km unterh. der Br.



Durch gut angebautes Gelände nach **Wiezajcie** (Dorf 157 Einw., 15 Geh., großes Gut, Amtsverw.).

Dann mit Knüppelunterlage gebesserter, 8 m breiter, in ungünst. Jahreszeit nur für leichte Fahrzeuge brauchb. Weg durch Wald mit dichtem Unterholz. 5—6 m breite Brücken mit losem Belag über steil eingeschn. *Zwalsia* u. *Trumpe* (nur bei Hochwasser Hindernisse für Inf.). Über s. des Wegs angestaute *Alonte* (flache Ufer) auf 8 m lger. Br. nach

**Kule**, Dorf, 666 Einw., 60 Geh., Amtsverw., K., Wasserm., Apoth.

Dann streckenw. tieffandig mit 3 erhebl. Steigungen durch bewaldetes Hügelland. Sehr schlechte Uferbr. mit Anfahrtdämmen über *Minia* (10 m breit,  $\frac{1}{2}$  m tief, sumpf. Ufer; selbst im Hochsommer Hindernis). Mit steilem Abstieg nach

**Plungiany**, Flecken an der *Bobrunga* in gut angebauter Gegend, 6668 Einw. (Hälfte Juden), 280 ( $\frac{1}{3}$  steinerne) H., großes Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Gorzdy, Retowo, Telsze, Platelle u. Salanty, Feuerwehr, Gasbeleucht.

3 K., Gerb., Zgl., Sägem., 2 Wasserm., 5 Bäck., Sparrasse, Getreide- u. Viehhdl.; 3 Ärzte, 2 Apoth., 2 Krankenh.

*Bobrunga*: 10 m breit, auch im Sommer über  $1\frac{1}{2}$  m tief, geringe Strömung, teilw. sumpfige Ufer. Übergänge:

- am Wege nach Schateiki feste Holzbr. (30 m lang,  $7\frac{1}{2}$  m breit, 6 m über Wasser; steinerne Uferpfeiler, 4 hölz. Unterstützungen mit Eisbrechern);
- am Wege nach Siady 2 leichte Br. hintereinander;
- s. des Guts 3 m breite, leichte Holzbr.

### 103 a. Wiezajcie — Andrzejewo.

7—8 m breiter, fester, ebener Lehmweg mit guten Brücken.

**104. Retowo — Plungiany — Salanty.**

8—10 m breiter Lehmweg mit Gräben; bis Plungiany in schlechter Jahreszeit selbst für leichte Fahrzeuge schwierig.

Bei Budriki 15 m lge. gute Br. u. *Jt.* über *Sruja* (10 m breit; steile Ufer), dann feste Holzbr. über ihren nördl. Zufluß. 1 km lge., starke Steig. bei *Bubjany*. Sümpfe beiderseits auch bei großer Trockenheit nicht betretbar.

Bei Stolgality 80 m lge., sehr schlechte Br. mit steilen Anfahrten über *Minia* (12—20 m breit, bis 1 m tief, steile Ufer, steiniger Grund).

Nördl. *Kalniszki* gute Holzbr., Wehr u. *Jt.* über *Sruja*-Bach. *Bobruna*-Br. u. w. Plungiany siehe Straße 103.

Dann leicht sandig durch unübersichtl. Hügelland. Gute 6—7 m lge., 5 m breite Brücken über Bach f. *Judziany* (unbedeutend; feste Ufer), *Meszupis* (w. des Weges 100 m breit angestaut; selbst im Sommer Hindernis) u. *Blindschawa* (sumpf. Ufer, Hindernis).

Von Schateiki ab harte Lehmbahn.

**104a. Plungiany — Akmenckischki.**

6—8 m breiter, sehr sandiger Weg; selbst für leichte Fahrzeuge schwierig.

Durch gut angebautes Gelände u. lichte, trock. Wälder über unbedeutende *Suzdrawa* (3 m breite Holzbr. ohne Geländer) nach

**Zlubiny**, Dorf, 300 Einw., 25 Geh., Gut, Amtsverw., K.

Dann Nadelwald mit dichtem Unterholz. Sehr steiler Abstieg mit scharfer Biegung zu 16 m lger.,  $6\frac{1}{2}$  m breiter, fester Holzbr. über *Minia* (ö. der Br. auf 60 m Breite angestaut; sumpf. Ufer; w. der Br. 8 m breit, 1—2,5 m tief; feste Ufer, Kies-Grund). Hierauf ebenso steiler Anstieg.

### 105. Plungiany — Siady — Murawjewo.

Bis Alki 4 m breiter, schwer. Sandweg; dann 4—8 m breite, gute Straße mit Kiesschüttung.

*Bobrunga*-Br. u. Plungiany siehe Straße 103. Weg überschreitet dann auf schlechter Br. bei Birjany nochmals den 5 m breiten, für berittene Truppen Hindernis bildenden Fluß. Auf guten Uferbrücken über 2 unbedeut. Wasserläufe nach

**Kalwarija**, Dorf an der *Wardawa* (nur bei Hochwasser Hindernis; flache Ufer, steiniger Grund; 2 Holzbrücken mit je 3 Steinspfeilern); 560 (meist jüd.) Einw., 132 Geh., K., 4 Bäck., Apoth.

Über mehrere mangelhafte Bachbrücken durch gut angebautes, welliges Gelände nach

**Siady**, Flecken an der *Wardawa* (15 m breit, 1—2 m tief; oberh. der Br. angestaut; 35 m lge., 5 $\frac{1}{2}$  m breite, sehr gute Br. mit 2 Steinspfeilern u. eisernen Trägern). 2386 (meist jüd.) Einw., 225 hölz. H., Amtsverw., Post u. Tel. nach Telsze, Feuerwehr, K., Wasserm., 6 Bäck., Getreide- u. Viehhdl., Arzt, 2 Apoth., Krankenh.

Dann 5—7 m breiter, ausgefahr. Lehmweg. 4 m breite, kleine Holzbr. über unbedeut. *Scherkschnja* mit steilem Anstieg auf östlichem Ufer. Weg überschreitet dann seeartige Erweiterung dieses Baches auf 30 m lgem., 2 m hohem Damm u. 25 m lger., 4 $\frac{1}{2}$  m breiter, guter Holzbr. Schwier. Anstieg nach Schkudske. Feste Br. über unbedeutende *Weischatis*. Durch in geöffn. Ordn. durchschreitbaren Wald nach

**Tyrkschle** (lett. Twerkschli), Flecken mit tief ausgefahrener Hauptstraße; 1 128 Einw., 120 H., Amtsverw., K., Apoth. Mangelh. Br. u. 150 m lger. Damm über unbedeutende *Stulpe*.

Mit mäßig steilem Abstieg zur *Wenta* (50 m breit, bis 5 m tief, mittelstarke Strömung, sandiger Grund; günst.



Annäherungsbedingungen von W. her; feste Br. Dann chaußierter Anstieg in Serpentinien nach

**Murawjewo** (Mosheiki), Flecken am Gabelpunkt der Bahnen von Libau nach Mitau u. Janow; 3779 Einw. (Hälfte Juden), 310 H., Amtsverw., 2 bedeut. Whse.; Post u. Tel. nach Wekschni, Wainoden, Pikeli u. Alt Auz; K., Sündholzbr., lebhafter Holz- u. Getreidehbl., 3 Bäck., Apoth.

### 105 a. Tyrkschle — Begegabel w. Wekschni.

6—7 m breiter, fester Lehmweg mit einzelnen leichtsand. Stellen. Mangelhafte Holzbr. über 10 m breiten, 1 m tiefen *Rudopas*-Bach mit schwierigem Anstieg auf ö. Ufer.

### 106. Plungiany — Telsze.

6 m breiter, meist guter Kiesweg.

Feste Br. über unbedeutende *Szerkszna*. Bei Poststat. Bernatow 2 erhebl. Steigungen. Dann schwier. Sandstrecke bis zur *Laschina* (nur bei Hochwasser Hindernis; schlechte Brücke).

**Lepławki**, Dorf, 324 Einw., 55 zerstreut lieg. Geh., Amtsverw., K.

### 107. Begegabel w. Telsze — Kalwarija.

3 $\frac{1}{2}$ —4 m breiter Kiesweg mit zahlreichen, teilweise erhebl. Steigungen u. festen Brücken.

**Olsjady**, Dorf an der *Sruja* (6 m breit, bis 1 m tief, starke Strömung, Holzbr. auf Steinpfeilern), 566 Einw., 69 Geh., Amtsverw., K., Wasserm.

*Wardawa*-Br. in Kalwarija siehe Straße 105.

### 108. Telsze — Siady.

6—8 m breite (stellenweise gebesserte) Poststraße mit Gräben u. mäß. Steigungen; im n. Teil sandig durch nur

in aufgelöster Ordn. betretb. Wald; gute Brücken über zahl-  
reiche kleine Wasserläufe (nur bei Hochwasser Hindernisse).  
Br. über östlichen Zufluß des *Plinksche-Sees*: 16 m lang,  
5 m breit; über westlichen Zufluß: 18 m lang, 6 m breit.

### 109. Telsze — Pewjany.

4 m breiter, mangelhafter Sandweg.

Bis **Neworany** (Dorf, 541 Einw., 67 Geh., Amtsverw., K.)  
ausgefahren u. im Frühjahr schwer passierbar. Dann  
besser bis **Mitkaize** (Dorf, 57 Geh., gute Holzbr. über nicht  
durchfahrbaren Mühlgraben).

Chaussee Telsze—Neworany—Murawjewo im Bau.

### 110. Siady — Pewjany — Wekschni.

2 $\frac{1}{2}$ —4 m breiter, schlechter, steiniger Feldweg.

Über im Sommer betretbare Wiesen s. ö. Siady zu guter  
Holzbr. über *Scherkschnja* (5 m breit, bis 1 m tief; steile,  
buschbewachsene Ufer, starke Strömung; Hindernis). Dann  
über trock. Wiesen zur *Weischatis* (im Sommer durchfahr-  
bar, feste Br.).

Durch lichten Hochwald über **Pewjany** (kl. Dorf, 70 Einw.,  
10 Geh., Amtsverw., 2 Bäck.) auf fester Holzbr. über *Pewupis*.  
Dann tief ausgefahr. Strecke im Walde ö. Shebiki. Durch  
2 m tiefen Hohlweg zur *Wenta*: 44 m breit, 3 m tief an-  
gestaut; sandiger Grund; 8 m hohe, flach geböschte Ufer;  
50 m lge., nur 3 m breite, schwache Bockbr. (daneben im  
Sommer 2 Ften; bei Hochwasser 2 Fahren). Steiler An-  
stieg nach

**Wekschni**, Flecken an der *Wenta*, 6 017 Einw. (Hälfte Juden),  
256 H., Amtsverw., Bhf. 5. Kl., Post u. Tel. nach Murawjewo  
u. Popeljany, K., Gerb., 3 Bäck., lebhafter Getreide- u. Holzhdl.,  
Arzt, Apoth.

Nach N. führende Hauptstraße ist an Bachbr. nur 3 m breit.

**111. Popeljany — Wekschni — Grösen.**

5—10 m breite, gute Landstraße mit Kiesbesserung u. geringen Steigungen.

3 km n. w. Popeljany 80 m lger., nur 2 $\frac{1}{2}$  m breiter Hohlweg. Gute Holzbr. über *Eglessa* (nur bei Hochwasser Hindernis) u. unbedeutenden Bach bei Purwe. Hochwald bei Bhf. Dobikinja auf weite Strecken abgeholzt.

Über *Dobikinja* (20 m breit, bis 2 m tief, steile Ufer) führen 31 m lge., 6 m breite, gute Straßenbr. (unterh. Ft.) u. 40 m lge. Eisenbahnbr. Dann ebene, harte Straße, die nur in Höhe von Mili (2 feste Bachbrücken) leicht sandig ist u. im Wald w. Rywize einige ausgefahrene Stellen hat.

**Ljazkow**, Flecken an der *Wenta*, 2081 Einw., 180 H. (einschl. Ausbauten), Amtsverw., K., Wasserm., Apoth.

*Wenta*: 50 m breit, 1—4,5 m tief, steil eingeschnittene Ufer; bei Ljazkow nur im Sommer Ft., bei Montwidy Fe.

Dann bis Grösen sandiger, für schwere Fahrzeuge schwieriger Weg.

Über *Wodoksta* (lett. *Waddux*; gewöhnl. 30 m, im Sommer oft nur 5 m breit;  $\frac{1}{2}$ —2 m tief; steile, buschbewachsene Ufer) im Sommer Ft., bei Hochwasser Fe. für 40 Mann.

**112. Wegegabel ö. Grösen — Sillen — Kurssiten — Alt Schwarden — Billen.**

5—7 m breiter, guter, gebess. Weg mit festen Brücken über mehrere unbedeutende Wasserläufe.

**113. Wekschni — Kengale — Alt Auz.**

Bis Bhf. Wekschni 6—7 m, dann 5—6 m breiter, fester Lehmbweg mit Kiesfüllung u. Gräben, aber mangelh. Brücken.



Kamany-Bruch im Hochsommer u. bei Frost über-  
schreitbar (direkter Winterweg Wekschni—Klikole).

Durch Wald mit dichtem Unterholz über Sawaizy—  
Gut Purwjany—Bw. Antonow. Direkter Weg Pur-  
wjany—Bw. Antonow nach Regen unfahrbar.

Von Latwelje ab mehrere erhebl. Steigungen, dann  
80 m lger. Damm u. 4 m breite Holzbr. über unbedeutende  
*Eglona* bei Kiwili.

**Klikole**, fl. Flecken mit breiter Hauptstraße an der *Wodoksta*  
(15 m breit, 1—2 m tief, steile Ufer; 20 m lge., 4½ m  
breite Holzbr. mit steilen, schlechten Anfahrten), 684 Einw.,  
50 Geh., Amtsverw., K., Apoth.

Auf St. über unbedeutenden Bach (sumpf. Ufer) nach  
**Suginty** (Dorf, 60 Geh.) u. **Wegeri** (fl. Flecken, 609 Einw.,  
44 Geh., K.). Dann guter, 4—5 m breiter, gebesserter, von  
Weitenfeld ab chauffierter Weg mit fester Br. über  
*Wodoksta* nach

**Alt Auz** (lett. Wez Auzes); Flecken, 2 500 (¼ jüd.) Einw.,  
160 H., 2 Güter, Amtsverw., Bhf. 3. Kl.; Post u. Tel. nach  
Murawjewo u. Benen; Fernsprech-Zentrale für umlieg. Güter;  
K., Zgl., Brenn., Gestüt, Dampfm., Windm., mehrere Bäck.,  
2 Ärzte, Apoth.

### 114. Alt Auz — Bersen.

Durchschnittlich 5 m breite Landstraße mit Gräben;  
bis Pastorat Gr. Auz chauffiert, dann feste Rießschüttung;  
zahlr. unbedeut. Steigungen.

**Gr. Auz** (lett. Leel Auzes), Amtsverw., Gut, K., Zgl., Windm.,  
Sparkasse.

Durch in geöffneter Ordn. durchschreitb. Nadelwald  
vorbei an großem Gut **Rengenhof** (lett. Renges, Amtsverw.,  
2 Wasserm., Zgl.).

### 115. Begegabel w. **Wiljuschi** — **Okmjany** — **Suginty.**

6—8 m, stellenweise nur 4 m breite, sehr gute Landstraße mit Kiesbesserung u. Gräben. In 400—600 m breitem *Dobikinja*-Tal nach

**Okmjany**, Flecken an der *Dobikinja* (10—20 m breit, 1—2 m tief; sumpf. Ufer u. Grund, 1212 Einw., 198 H., Amtsverw., K., Post, Apoth.; großes Gut u. Gestüt *Dobikinja* (hier mangelhafte Br.).

Nördl. und n. ö. liegende Sümpfe nur nach anhaltendem Regen nicht betretbar; Wege auch dann für leichte Fahrzeuge befahrbar. Gute Br. über unbedeutende *Eglona* s. *Alsse*.

Abzweigung nach *Klikole*: sehr schlechter, steiniger Feldweg.

### 116. **Okmjany** — **Jawtmaize.**

6—8 m breite, gute Landstraße mit 4 m breiter Kiesdecke. Über **Alkischki** (wohlhab. Dorf, 313 Einw., 47 Geh., K.) auf Holzbr. bei *Keidy* über *Dobikinja* (unbedeutend; steile Ufer).

### 117. Begegabel s. ö. **Essern** — **Laishev** — **Okmjany.**

4—5 m breite Landstraße mit Gräben u. längeren, nach Regen schwierigen Strecken.

Vorbei an **Buknaize** (großes Dorf, 728 Einw., 100 zerstreut lieg. Geh.) nach

**Laishev**, Flecken an der *Wodoksta* (15—30 m breit, 1—2 m tief; flache, meist trock. Ufer; schlechte Br. ohne Geländer; bei Hochwasser Fe.), 1269 Einw., 70 H. (einschließl. Ausbauten), Amtsverw., 2 Güter, K.

Bei starkem Frost direkter Winterweg von *Laishev* über den *Kamany*-Bruch nach *Okmjany*.

Sehr schlechte Strecke bei Soplej; s. ö. Medimroda Weg dammartig u. sehr steinig; im Walde u. Okmjany tief ausgefahren; hierauf sehr gut.

### 118. Essern — Ringen — Begegabel f. Weitenfeld.

4—6 m breiter, guter Lehmweg mit Rieschüttung, Gräben u. geringen Steigungen; nach anhaltendem Regen im westl. Drittel einige schwier. Stellen.

Anschlußweg Rubben—Laishew: 6 m breit u. schlecht. Brücke über *Wodoksta* siehe Straße 117.

**Ringen** (lett. Rubbes), großes Gut, K., Bhf. 4. Kl., Post u. Tel. nach Murawjewo u. Alt Auz; 1 Dampfsm., 2 Wasserm., Dampfbrenn., Zgl., Gestüt.

**Waddaxen** (lett. Wadakstes), großes Gut, Amtsverw., K., Dampfsm. u. Wasserm., Sägem., Zgl.

Tieffand. Strecke f. Beije; dann feste Br. über Abfluß des Mühlteichs u. ö. Schwinten. Durch in geöffn. Ordn. durchschreitb. Wald über Relke nach Weitenfeld.

### 119. Grösen — Neu Auz — Alt Auz.

6—8 m breite, gute, gebess., zwischen Essern u. Alt Auz chaussierte Poststraße mit geringen Steigungen.

Steinerne Brücken über Zufluß der *Esser* ö. Griwaischen (5—7 m breit, 1 m tief, steile, bewachf. Ufer) u. über *Esser* selbst ö. Likoppen (10 m breit, 1—2 m tief).

**Neu Auz** (lett. Jaun Auzes), großes Gut, Amtsverw., Fernspr., K., Windm., Sparsasse.

Durch abgeholztes Waldgelände über 4 m breiten Bach (flache Ufer, auch im Sommer Hindernis) nach

**Keweln** (lett. Keweles, Gut, 2 Wasserm.).

**Alt Auz** siehe Straße 113.



**120. Alt Auz — Hofzumberge.**

5—7 m breite, gute Poststraße mit Rießschüttung u. Gräben. Brücken meist  $4\frac{1}{2}$  m breit.

Sümpfe ö. Alt Auz im Sommer trocken. Dann streckenweise durch lichten Hochwald mit stärkerer Steigung bei Ledaine nach

**Benen** (lett. Benes), Flecken an der *Auz*, 2 000 Einw., 150 meist steinerne H., großes Gut, Amtsverw., Bhf. 4. Kl.; Post u. Tel. nach Alt Auz, Shagory u. Mitau; Brauerei, Zgl., Dampfsm., Dampfjägem., mehrere Bäck., Sparkasse, Arzt, Apoth.

Feste Brücken über *Auz*-Fluß (4—8 m breit, 1 m tief, steile Ufer) bei **Pankelhof** (lett. Penkules, Gut, Amtsverw., R., Windm.) u. **Landau** (Gut).

Durch leicht well. Gelände mit stärkeren Steigungen an Talhängen des *Sale*-Bachs. Gute Brücken u. Ften. über *Sale* u. *Terwet* (6—8 m breit; tief eingeschnitten; außerh. der Wege nicht durchfahrbar).

**121. Wegeri — Schnickern — Grenzhof.**

Gute, 4—5 m breite, dammart. Landstraße mit Gräben.

Über **Schnickern** (lett. Snickeres, großes Gut, Amtsverw., R., Windm.) — Kulen durch sumpf. Niederung nach **Fockenhof** (lett. Fokesmuischa, großes Gut, Amtsverw., Fernspr., Sparkasse, Dampfsm., 2 Windm., Sägem.).

**121a. Jawtmaize — Dregne — Benen.**

6—7 m breiter, nach Regen schwieriger Weg. Westlich gelegene Sümpfe meist betretbar.

**121b. Katherinenhof — Pankelhof.**

5 m breite, gute, gebesserte Landstraße mit Gräben.

## 122. Skaren — Doblen.

6—7 m breiter, mit Kies gebesserter Weg.

Über **Ilen** (lett. Iles; großes Gut, Amtsverw., K., Zgl., Windm.) nach Nauditten. Von hier ab vorzügl. Straße mit 41 m lger., 6 m breiter, guter Holzbr. auf 3 Steinpfeilern über *Berse* (20 m breit; bis 4 m tief angestaut; steile Ufer; 2 km breites Tal mit 30 m hohen Rändern).

**Doblen** (lett. Dobehele), wohlhab. Flecken; 1 800 ( $\frac{3}{4}$  deutsch sprech.) Einw.; 120 ( $\frac{4}{5}$  stein.) H.; Kreis- u. Amtsverw.; Post u. Tel. nach Mitau; Fernsprech-Zentrale für umlieg. Güter; K., Syn., 5 Schulen, Feuerwehr; Petrol.-Beleucht.

Kreis- u. Sparkasse, mehrere Gerb., 3 Brauereien, Wasserm., 3 Bäck., Schlachth.

Arzt, Veterin., Apoth. Brunnenwasser.

## 123. Wegegabel w. Pankelhof — Gr. Abgulden — Doblen.

6—7 m breiter Weg mit fester Kiesschüttung u. Gräben; nach anhaltendem Regen streckenw. schwierig.

## 124. Wegegabel ö. Pankelhof — Becker.

Durchschn. 5—7 m breite, bis Bhf. Friedrichshof vorzügl., dann nach anhaltendem Regen tief ausgefahrene, ebene Landstraße; Kiesbesserung u. Gräben.

**Auzhof** (lett. Auzes), großes Gut, Fernspr., Wasserm., Arzt, Apoth.

Auf 660 m lgem., 3 m breitem Damm u. mangelhafter Holzbr. über *Auz* nach **Kl. Friedrichshof** (Gut, Bhf. 4. Kl.).

## 125. Frauenburg — Gr. Auz — Ledaine.

Bis Skaren gute, 5—7 m breite, ebene Landstraße mit fester Kiesschüttung u. Gräben; dann nach Regen

selbst für leichte Fahrzeuge schwieriger, 4—5 m breiter Ortsverbindungsweg.

**Alt Schwarzen** (lett. Wez Swardes), 2 Güter, Amtsverw., K.

**Gr. Auz** siehe Straße 114.

## 126. Frauenburg — Doblen.

6—8 m breite, gute Landstraße mit Kiesschüttung u. Gräben.

*Zezer*-Br. ö. Frauenburg siehe Straße 112.

Bei Frost direkter Winterweg von Frauenburg über *Zezer-See* nach Dumpen—Billen.

Mit stärk. Steigungen bei Grunten u. Billen durch schwer passierb. Wald nach

**Bliden** (lett. Blihdenes), Amtsverw., 2 große Güter, K., 3 Wasserm., Arzt, Apoth.

Ö. **Bächhof** (lett. Upes, Gut, Wasserm. Poststat.) 3 Brücken über *Berse* (20 m breit, 1—2 m tief, mittelstarke Strömung, steile Ufer).

Dann durch wald. Hügelland mit mäß. Steigungen. Auf 3 m hohem Damm über unbedeutenden Bach nach

**Annenhof** (lett. Annas), Amtsverw., Fernspr., Gut, K., Sparkasse, Wasserm., Sägem., Sgl.

Durch Nadelwald mit dichtem Unterholz zur *Berse*-Br. w. Doblen (siehe Straße 122).

## 127. Doblen — Mitau.

6—8 m breite, sehr gute, gebess. Landstraße mit geringen Steigungen u. mindestens 5 m breiten Brücken.

Bis Becker durch offenes Gelände. Steinerne Br. über *Berse* bei Dorotheenhof. Dann 2 kleine, mangellh. Brücken über *Auz* u. ihren östlichen Zufluß bei Alexandershof.



Von Becker ab wird die meist auf 1 m hohem Damm durch sumpf. Wald führende Straße nach Regen schlecht.

Über *Schwed* (12 m breit, 2 m tief, sumpf. Ufer) 55 m lge., 6 $\frac{1}{2}$  m breite, 4 m über Wasser liegende, feste Holzbr. mit 8 Pfeilern. Hierauf 12 m breite, dammartige Chaussee mit anfangs 3,5 m, später 7 m breiter Steinschüttung. Mäß. Steigungen beim Überschreiten des 4 m hohen Dammes der Windauer Bahn.

### 128. Hofzumberge — Doblen.

6—7 m breite, gute, gebesserte Landstraße mit 5 m breiten, festen Brücken.

Über *Terwet* (unbedeutend; steile Ufer) 18 m lge., über *Salz-Bach* (vielfach sumpf. Ufer) 10 m lge., über angestaute *Auz* 8 m lge. Br. Feste Fahrbahn der Straße hierauf nur 3 m breit. Mäß. steiler Abstieg zur *Sessau* (6 m breit, trockene Ufer, Br.). Dann in 300 m breitem, flachem Tal der *Berse* (20 m breit, 1—2 m tief; steile, trockene Ufer) nach Doblen.

*Berse*-Br. bei Doblen siehe Straße 122.

### 129. Doblen — Grünhof — Usingen.

6—7 m breiter, guter Weg mit Kiebschüttung, geringen Steigungen u. festen Brücken; s. ö. Doblen und n. w. Bshf. Friedrichshof je 1 km lang gepflastert.

### 130. (Dtsch. Krottingen) — Russ. Krottingen — Salanty — Schkudy.

5—7 m breite, bis Russ. Krottingen chaussierte, dann mit Kiebschüttung u. Gräben versehene Landstraße.

Längs der *Okmjana* (deutsch *Dange*; 10—20 m breit, 1 m tief; trockene, bei Hochwasser überschwemmte Ufer; sandiger Grund). Dann auf 17 m lger., 5 $\frac{1}{2}$  m breiter, fester Br. über diesen Fluß u. mit steilem Aufstieg nach

**Russ. Krottingen** (Kretingen), schmutziger Flecken, 4583 ( $\frac{1}{3}$  jüd.)

Einw., 315 S., Schloßgut, Amtsverw., Zollamt; Post u. Tel. nach Polangen, Dorhjanj u. Plungiany; 2 K., Kloster, 2 Syn., Feuerwehr, große Wasserm.; 2 Getreide-, 1 Mehlhdlg.; 3 Ärzte, Apoth., Krankenh.

Garnison: Brig. St. u. eine Abt. der 5. Grenzw. Brig.

Über große Dörfer **Osteiki** u. **Kołupiany** (je 50 Geh.), dann im Tal der *Salanta* (700—1000 m breit, 40 m hohe Ränder, bei Hochwasser häufig überschwemmt); über diesen Bach (8—10 m breit, meist durchfahrbar) auf 14 m lger., 4 m breiter, schwacher Holzbr. nach

**Salanty**, Flecken, 1971 Einw., 220 S., Gut, Amtsverw., Post u. Tel. nach Schkudy u. Plungiany, K., Arzt, Apoth.

Im Ort 12 m lge., 4 $\frac{1}{2}$  m breite Holzbr. über *Salanta* (oberh. 60 m breit angestaut) u. 5 m lge., ebenso breite Br. über Mühlenkanal. Dann sehr steiler Aufstieg zum Ausgang nach Masjady.

5 $\frac{1}{2}$  m breiter, fester Pehmweg mit steilem Abstieg u. 12 m lger., 4 $\frac{1}{2}$  m breiter, guter Holzbr. über Bach u. w. Orljany. Auf 8 m lger., 4 $\frac{1}{2}$  m breiter, mangelhafter Holzbr. mit Steinpfeilern über *Bartawa* (7—10 m breit, 1 m tief, steile Ufer; sand. Grund, im Sommer durchfahrbar) nach **Masjady** (ärl. Flecken, 669 Einw., 70 Geh., Amtsverw., K.).

Weg begleitet dann *Bartawa* auf 12 m hohem ö. Talrand bis

**Schkudy**, wohlhabender Flecken an der *Bartawa*, 3615 Einw. (Hälfte Juden), 320 ( $\frac{1}{4}$  stein.) S., Amtsverw., Post u. Tel.

nach Salanty, 2 K., Wasserm., 6 Bäd., Getreide, Vieh u. Mehlhbl., Arzt, Apoth., Krankenh. (früheres Garn. Laz.).

*Bartawa (Bartau)*: 20—30 m breit, 1—2 m tief; tief eingeschnittenes Tal; 3 m hohe, feste Ufer; westlicher Talrand beherrscht östlichen. Gute hölz. Schleusenbr.: 19 m lang, 7 m breit, stein. Uferpfeiler.

### 130a. Straßengabel n.w. **Jakubów—Korciany**— Wegegabel n. ö. **Osteiki.**

Bis Korciany 7—8 m, dann 5—6 m breiter, streckenweise schlechter Lehmbweg. Holzbr. über *Minia* ö. Ragowiszki. Starke Steigung u. sumpf. Stellen n. Korciany.

### 131. Straßengabel w. **Gorzdy—Russ. Krottingen.**

6—8 m breite, mit Kies gebesserte, auch nach Regen feste Landstraße.

**Jakubów** (russ. Jakobowo), Dorf, 236 Einw., 42 Geh., Gut, Amtsverw., K.

### 132. Russ. Krottingen—Plungiany.

Viel benutzte, 5—6 m breite, gute Poststraße mit Rieseschüttung, aber mangelhaften Brücken.

**Korciany**, kl. Flecken an der *Minia*, 707 Einw., 75 H., Amtsverw., Post, K.; feste Br. über *Minia* (30 m breit, 1—2 m tief; steiniger Grund; 6—800 m breites Tal; 40—50 m hohe, steile Hänge).

Westl. **Libgiry** (Dorf, 20 Geh.) Br. mit gepflasterten Anfahrten über *Minia*. *Bobrunge*-Br. w. Plungiany siehe Straße 103.



**133. Libgiry — Gintelischki — Kalwarija.**

4—6 m breiter, nach anhaltendem Regen tief ausgefahrener Lehmbweg bis

**Schateiki**, Dorf, 202 Einw., 20 Geh., Schloß mit unmauerstem Park, Amtsverw., K., Brauerei, Wasserm.

Dann 6—8 m breiter, guter, ebener Weg mit Gräben. D. gelegener Sumpf nur bei großer Trockenheit betretbar.

**Gintelischki**, Dorf an der *Salanta* (nur bei Hochwasser Hindernis; 3—4 $\frac{1}{2}$  m breit; Uferbr. ohne Geländer). 187 Einw., 24 Geh., Gut, Amtsverw., K.

4 m breite, sehr sandige Abzweigung nach **Platelle** (russ. Ploteli, Dorf, 565 Einw., 58 Geh., Schloß, Amtsverw., Post u. Tel. nach Plungiany).

Hierauf 3—4 m breiter, nur im Sommer u. bei Frost für leichte Fahrzeuge brauchbarer Feldweg durch unübersichtliches Buschgelände.

**134. Salanty — Siady.**

4 m breiter, meist tief ausgefahrener Landweg; nur bei guter Jahreszeit für leichte Fahrzeuge benutzbar.

Auf mangelh. Brücken über *Dubowka*, *Salanta* u. *Natjanka* (unbedeutende Bäche mit steil. Ufern) nach

**Natjany** (Nazjany), ärmel. Flecken, 663 Einw., 99 Geh., Amtsverw.

Zur Vermeidung dieser schlechten Strecke ist Umweg über Gintelischki besser.

Dann durchschnittlich 6 m breiter, fester Weg mit erhebl. Steigungen an 3 unbedeut. Bachläufen nach

**Borschtschize**, Dorf, 410 Einw., 72 Geh., Amtsverw.

Hierauf tieffand., nur Wagenspur bildender Feldweg.

**134a. Masjady — Borschtschize.**

4 m breiter, schlechter, tieffandiger Feldweg mit erheblichen Steigungen an Bachläufen.

**Schaty**, Dorf, 155 Einw., 30 Geh., Amtsverw., R.

**135. Schkudy — Wegegabel w. Illoki.**

6—8 m breiter, fester Lehmbweg mit Rieseschüttung, Gräben u. geringen Steigungen.

**Alexandrija**, Dorf, 212 Einw., 26 Geh., Amtsverw., R.

**135a. Borschtschize — Klawseiki.**

4—6 m breiter, tieffandiger Landweg mit erheblichen Steigungen u. mangelh. Brücken an Bachläufen; selbst für leichte Fahrzeuge schwierig.

**136. Schkudy — Amboten.**

4—5 m breite, gute Landstraße mit geringen Steigungen.

Über *Luba* (20—50 m breit,  $\frac{1}{2}$ —2 m tief; im Frühjahr Uferwiesen überschwemmt) 60 m lge.,  $6\frac{1}{2}$  m breite, 6 m über Wasser liegende gute Holzbr. mit steinernen Uferpfeilern, 10 hölz. Mittelunterstützungen u. 7 Eisbrechern. Westl. daneben St.

Durch welliges, unübersichtl. Gelände zur *Apsche* (5 bis 10 m breit, mind.  $\frac{1}{2}$  m tief, starke Strömung, steiniger Grund;  $1\frac{1}{2}$  m hohe, steile, buschbewachsene Ufer; Holzbr. mit 5 Mittelunterstützungen: 30 m lang, 7 m breit, 4 m über Wasser).

Über im Frühjahr u. Herbst stellenw. sumpf. Wiesen mit mäßig steilem Anstieg nach

**Gramsden**, Amtsverw., Zernspr., 2 große Güter, R., Wassermühle, Zgl.

Von Kl. Gramsden 5 m breite Abzweigung nach Prekula mit schwier. Strecke an der *Birstel* (unbedeut. Bach).

Durch in geöffn. Ordn. durchschreitbaren Wald u. leicht welliges, übersichtliches Gelände nach

**Amboten** (lett. Embotes), Amtsverw.; teilw. erhaltenes Ordensschloß; Gut, Fernspr., K., Wasserm.

### 137. Siady — Gramsden — Wegegabel n. w. Kirpen.

4—6 m breite, streckenw. gebesserte Poststraße mit Gräben u. erheb. Steigungen. Zwischen Grunze u. Straßengabel w. Illoki gut, sonst nach Regen schwierig. *Wardawa*-Br. bei Siady siehe Straße 105.

**Illoki**, ärm. Flecken, 1 270 Einw., 130 H., Amtsverw., Post, K., Getreidehdlg., Arzt, Apoth.

Dann haufällige, nur 3 m breite Brücken über mehrere unbedeutende Bäche mit steilen Ufern. Vorbei an **Aswicken** (Gut, Amtsverw., Fernspr.) — **Kl. u. Gr. Damen** (Güter, Fernspr., Wasserm., Zgl., Masch.-Werft.).

### 138. Siady — Shidiki — Straßengabel ö. Amboten.

Anfangs 8 m, später  $3\frac{1}{2}$ —6 m breiter, streckenweise tieffand. Weg mit erheb. Steigungen.

Über Bach dicht n. ö. Siady Steinbrücke.

Bei Gut Rene überschreitet Weg *Wardawa* (10 m breit, 1 m tief, steiniger Grund, geringe Strömung; bis 2 m hohe, bewachsene Ufer; für beritt. Truppen auch im Sommer Hindernis; Brücke: 30 m lang, 6 m breit, steinerne Uferpfeiler, 6 hölz. Mittelunterstützungen, schlechter Belag).

Über *Kwista* (3 m breit, nur bei Hochwasser Hindernis) 6 m lge., 7 m breite, feste Schleusenbr.



**Shidiki**, Flecken, 1 397 Einw., 135 H., Gut, Amtsverw., K., Sparkasse, 3 Bäck., Lederhdlg., Arzt, Apoth.

Dann bis zur *Luscha* (nur bei Hochwasser Hindernis) sehr welliger, ausgefahr. u. nur 3 $\frac{1}{2}$  m breiter Weg. Von da ab 5 m breite, gute Straße nach

**Wainoden**, K. Dorf, Gut, Amtsverw., Oberförsterei; Bhf. 5. Kl.; Post u. Tel. nach Murawjewo u. Prekula; Fernspr. nach *Baten*; Wasserm., 2 Zgl.

Hierauf 5 m breiter, guter Weg mit einzelnen ausgefahrenen Stellen; leichte Br. über unbedeut. Bach n. *Baten*.

### 138 a. Illoki — Shidiki — Pikeli.

4—6 m breiter, mit Kies gebesserter Weg; nur in schlechter Jahreszeit für schwere Fahrzeuge schwierig.

Unbedeutende Steigungen bei **Dawtory** (Gut, Zgl.) u. *Ritny*.

Sümpfe w. Bhf. *Luscha* im Sommer für Inf. betretbar.

### 139. Amboten — Schrunden.

Gute, 7—8 m breite Landstraße mit Kiesdecke u. Gräben. Mehrere feste Brücken über unbedeut. Wasserläufe. Stärkere Steigungen n. ö. *Amboten*.

**Lenen**, Gut, K., 2 M., Spinn., Brauerei.

Dann nach Regen tief ausgefahrene Strecke bis

**Schrunden** (lett. *Skrundes*), 4 Güter, Amtsverw., Post u. Tel. nach *Hasenpot* u. *Frauenburg*, K., Sparkasse, 3 Wasserm., Brauerei, Arzt, Apoth.

*Windau*: 70 m breit, 1—3 m tief, mittl. Strömung, sandiger Grund; 120 m breites Tal; w. Rand beherrscht ö.; Fe. für 60 Mann u. im Sommer Jt.; günst. Stelle für Brückenschlag.



Wald mit dichtem Unterholz vorbei an Gut **Meldern** (Fernspr.) nach

**Niegranden** (lett. Nigrandes), Gut, Amtsverw., K., 2 Wasserm.; gute Seil-Fe. für 20 Pferde über *Windau* (40—50 m breit, bis 3 m tief, mittl. Strömung, steiniger Grund; hohe, steile Ufer, rechtes beherrscht linkes; 1000 m breites Tal mit 40 m hohen Rändern).

Mit mäßig steilem Aufstieg u. scharfer Biegung nach Gut Lucken. Hier 12 m lge.,  $4\frac{1}{2}$  m breite, 4 m über Wasser liegende, leichte Br. mit steilen Anfahrten über Abfluß des Mühlenteiches. Dann streckenweise leicht aus- gefahrener Weg durch lichten Mischwald nach

**Pampeln** (lett. Pampales), großes Gut, Fernspr., K., Dampf- m., Dampf- sägem., Zgl., Apoth.

## 142. Straßengabel f. w. **Rywize — Essern — Kurssiten — Frauenburg.**

5—6 m breiter Lehmweg mit durchschnittl. 2 m breiter Kiesel- schüttung u. Gräben; bis Kurssiten nach Regen schwierig; dann gut. Auf Fährre (im Sommer Jt.) über 10—20 m breite *Wodoksta* nach

**Essern** (lett. Eseres), Dorf, 350 Einw., großes Gut, Amtsverw., 2 Wasserm., 1 Dampf- m., Sägem., Masch.-Rep.-Werkst., Spar- kasse, Arzt, Apoth.

Dann vorzügl. chauffierte Straße bis Griwaischen. Hier biegt Weg nach N. ab u. überschreitet auf fester Br. 4 m breiten, nicht durchfahr- b. Zufluß der *Esser*. Bei Bresilenhof bildet angestauter Mühlenteich Engweg. Stärkere Steigung bei Garrosen. Wälder beiderseits selbst in aufgelöster Ordn. nur schwer durchschreitbar.

**Kurssiten** (lett. Kursischus), Amtsverw., 2 Güter, K., Brauerei, Windm., Arzt, Apoth.



Vorbei an 2 ausgetrockneten Seen (jetzt sumpf. Wiesen) über Schljank (stärk. Steigung) — Ewertshof — Bechhof. Entlang der 60—100 m breit angestauten Zezern durch lichten Wald nach

**Frauenburg**, Flecken an der Zezern mit altem Ordenschloß, 3 672 Einw., 260 ( $\frac{2}{3}$  steinerne) H., Gut, Amtsverw., Post, Tel. u. Fernspr. nach Schründen u. Remten; K., Syn., 9 Schulen, Feuerwehr, Petrol.-Beleucht.

2 Brauereien, Masch.-Bauanst., Windm., 5 Bäck., Schlachth., Sparkasse, lebh. Getreidehdl., 3 Leder-, 1 Mehlhdlg.

2 Ärzte, 1 Veterin., Apoth., Brunnenwasser.

### 142a. Wegegabel n. **Pampeln** — Straßengabel f. w. **Frauenburg**.

4—5 m breiter, sehr mangelhafter Lehmweg ohne Kiesbesserung; nur bei günst. Jahreszeit für leichte Fahrzeuge brauchbar.

Beiderseits dichter, streckenweise sumpf. Wald (selbst in geöffneter Ordn. kaum durchschreitbar). Brauchbare Br. über unbedeut. Kanal n. Dsirenek. Von Peterhof (Sessilen) ab fester Kiesweg.

### 143. Wegegabel f. **Poscherkschne** — Straßenkreuz n. **Pikeli**.

4—6 m breiter, streckenweise tieffandiger Weg; nach anhaltendem Regen sehr schwierig.

Über *Scherkschnja* (5—10 m breit, 1 m tief, flache, stellenweise sumpf. Ufer) Holzbr.

**Sheimeljany**, Dorf, 368 Einw., 45 Geh., Amtsverw., K.

Dann feste Brücken über *Wardawa* (15 m breit, 1 m tief, steile Ufer u. Talhänge) u. *Kwista* (5 m breit; nur bei Hochwasser Hindernis für Inf.).

### 144. Wegegabel w. **Grösen** — **Niegranden** — **Lenen.**

4—6 m breiter Weg mit fester Kiesdecke, Gräben u. geringen Steigungen bis in Höhe von **Tuckumshof** (Gut, Wasserm., Sägem.).

Hierauf nach Regen schwierig.

### 144 a. **Bataize** — **Meldsern** — Wegegabel n. w. **Dselden.**

5—6 m breiter, guter Lehmweg mit Kiesdecke u. Gräben über große Güter (mit Fernspr.) Nikrazen, Altdorf u. Dselden.

### 145. **Essern** — **Pampeln** — **Schrunden.**

Gute, 6—8 m breite Landstraße mit Gräben u. fester Rieseschüttung.

Bei Pampeln (siehe Straße 141) Br. über unbedeutende *Sange*.

### 145 a. Wegegabel f. ö. **Garrosen** — **Sweje.**

6—7 m breite, gute Landstraße mit fester Kiesdecke. Holzbr. über unbedeutende *Sange* bei Wanag.

### 146. **Schrunden** — **Frauenburg.**

8—10 m breite, gute Poststraße mit fester Kiesdecke u. Gräben. Seitengelände vielfach sumpf. Wald mit dichtem Unterholz.

Steiler Auf- u. Abstieg in Schlucht bei Aisup. Über *Zezern* (unbedeutend; steil eingeschn. Bett) feste Holzbr.

**147. (Nimmersatt) — Ruzau — Libau.**

8—10 m breite, ebene, meist chaussierte Landstraße mit festen, 4—5 $\frac{1}{2}$  m breiten Brücken; für Lastkraftwagen nördl. Ruzau schwierig.

Durch lichten, trockenen Hochwald nach

**Polangen**, Badeort mit fl. Hafen; Reitungs-Stat. u. Landungsbrücke; 2 250 (meist jüd.) Einw., 335 H., großes Gut, Amtsverwaltung, Zollamt u. Standort einer Grenzwachabt.; Post; Tel. u. Fernspr. nach Russ. Krottingen u. Ruzau; Pferdebahn, Feuerwehr, Gas- u. Petrol-Beleuchtung.

Schloß, Kurhaus, mehrere fl. Gasth., 1 höhere u. 4 andere Schulen, K., Syn.

Lebh. Bernsteinindustrie, 2 Wasserm., 1 Dampf-., 5 Bäd., Zgl., Spinn., 4 Ärzte, Apoth., Krankenh. (12 Betten), Brunnenwasser.

Über unbedeutenden Bach 14 m lge., 6 m breite, eiserne Br. mit steinernen Pfeilern.

Chaussee dann sehr gut. Vorbei an **Budendingshof** [lett. Butinges, großes Gut, Fernspr., K., Windm.; 2 Brücken (6 m u. 18 m lang, 4—5 m breit) über 15 m breite, 2 m tiefe Heiligen Aa (Swenta)] nach

**Ruzau**, großes Gut, Amtsverw., Post, Tel. u. Fernspr. nach Pappensee, Libau u. Polangen; K., Oberförst., Wasserm., Arzt; Apoth. (in Pauruppen). 9 m lge., 4 $\frac{1}{2}$  m breite Br. über unbedeutenden Bach.

Hierauf durch teilweise sumpf. Hochwald nach Gettschen. Hier nach Regen 3 km lge., schlechte Strecke u. 2 je 12 m lge., 5 $\frac{1}{2}$  m breite feste Brücken über fl. Wasserläufe.

Straße überschreitet dann sumpf., mit zahlr. Gräben durchzogene Tossel-Niederung auf 2 km langem, nach anhaltendem Regen ausgefahrenem Damm u. diesen Fluß



(40 m breit, über  $1\frac{1}{2}$  m tief, sumpf. Ufer) auf 2 starken Brücken (18 m u. 14 m lang,  $5\frac{1}{2}$  m breit); bei Hochwasser Straße hier zeitweise überflutet.

**Niederbartau** (lett. Nihzes) Dorf, 248 Einw., 25 H., großes Gut, Amtsverw.; Post u. Tel. nach Ruzau u. Libau; Oberförst.; K., Zgl., Windm., 2 Ärzte, Apoth.; Krankenh. (12 Betten).

Von hier direkter Winterweg über *Libauer See* nach Libau.

Von Simon bis Bernaten leicht sandig; dann neu chaussierte, aber oft durch Dünen sand verwehte Straße. Über waldfreie Nehrung u. Kanal von Perkonen (35 m lange,  $5\frac{1}{2}$  m breite Br.) nach

**Libau\*** (russ. Libawa, lett. Leepaja), große, befest. Hafenstadt am Ausfluß des *Libauer Sees* in die *Ostsee*; besteht aus Alt- u. Neu Libau, sowie der »Stadt des Hafens Kaiser Alexanders III.«. Eigene Verwaltung; Hauptzollamt; Steuer-, Domänen- u. Hafenverwalt. (mit Lotsenamnt). 88 550 ( $\frac{1}{2}$  deutsch sprach.) Einw., 3 377 ( $\frac{2}{3}$  stein. S.), je 2 Personen- u. Güter-Bhfe., Dampferverkehr nach Petersburg u. London; Seekabel nach Kopenhagen; Post u. Tel. nach dem Hafen, den 2 Leuchttürmen, Sign.-Stat. Bernaten, Niederbartau u. Grobin; großes Fernsprechnetz; je 1 Funkenstat. im Hafen u. bei Reine; elektr. Straßenbahn, 2 Feuerwehren; elektr. u. Gasbeleucht., Schloß, 6 K., 2 Syn.; 10 höh. u. 38 andere Schulen; Rathaus u. Seebad; mehrere große u. zahlr. kleine Hotels; 2 Gefängn.

Mehrere Brauereien, Brenn. u. Wurstfbr.; je 2 Maschinenfabriken, Dampfsm., Dampfsgem. u. Tabakfbr.; je 1 Spiritus-, Leder- u. Konservenfbr.; 4 Windm., 50 Bäck., Schlachth., Gasanst.

9 Banken; Stadtkasse u. 30 Sparkassen, lebh. Holz-, Getreide-, Hafer-, Heu-, Mehl-, Salz- u. Lederhdl. In zahlreichen

\*) Siehe Karte der Umgebung von Libau.

großen Speichern lagern ständig 100—650 000 hl Getreide (50% Hafer u. 40% Roggen), Mil. Prov.-Mag. 2. Kl.

44 Ärzte, mehr. Veterin., 6 Apoth.; städtisches u. 5 andere Krankenh.; 2 Laz. (zus. 500 Betten); Wasserleitung, Kanalis.

Garnison: (in Kasernen) 4 Bat. Inf., 2 Bat. Fest.-Art., Fest.-Tel.-Abt., 1 Flotten-Halbequipage.

Außerdem leerstehende Kasernen für 10 000 Mann.

Hafen, früher Kriegs-, jetzt Handelshafen u. Torpedobootsstat., besteht aus:

- a) Libauer Kanal, zwischen Alt- u. Neu Libau mit Winterhafen (n. des Leuchtturms) u. Holzhafen (ö. der Stadt). Tiefe 5—5,5 m. 5 500 m lge. Kais mit Schienenanschluß zu Güterbhfen., 2 Dampfkräne (20 bis 25 t Tragfähigk.). Hölz., 95 m lge., 9 m breite Jochbr. mit Steinpfeilern u. 4 Spannungen u. Pontonbr. mit Geleisen. (Beide Brücken haben Schiffsdurchlaß.)
- b) Nördl. Innenhafen\*) mit Kriegskanal (1,9 km lang, 106 m breit, 10 m tief, große Fe.), Liegebassin (852 m lang, 256 m breit, 10 m tief) u. Ausrüstungs-Bassin (873 m lang, 213 m breit).
- c) Vorhafen: 2 durch 1 170 m lge. Molen getrennte Teile; *äuß. Vorhafen* (4,2—9 m tief) mit 3 Einfahrten; von mittl. Einfahrt 210 m breite, 10 m tiefe, durchlaufende Fahrtrinne; *inn. Vorhafen* mit 2 Einfahrten.
- d) Werft mit 2 Trockendocks, Schiffsreparatur u. Art.-Werkst., Torpedodepot u. Kran (100 t Tragfähigkeit).

### Befestigungen (stark vernachlässigt).

#### a. Auf der Seeseite.

Batt. Gruppe I.: 2 Küstenbatt.: nördliche (2 nach N. u. N. W. zeigende Fronten zu je 6—8 Gesch.-Ständen; 2 stöck. Betontraversen mit Panzerdecken; hoher Deckwall gegen O.); südliche (150 m lge., nach W. zeigende Front mit 10 Gesch.-Ständen).

\*) Früher »Innerer Kriegshafen«.

Eigentum  
Meeresarchiv - Zweigstelle  
Potsdam

Batt. Gruppe II.: 3 hinter Dünen verdeckte Mörs.-Batt. (16 Gesch.-Stände) mit einstäck. Hohltraversen u. 2—3 m überragenden Rückendewällen.

Davor 3 für Inf. Verteidigung u. fahrbare Schnellfeuerpanzer eingerichtete Strandwälle.

Batt. III.: 400 m lge. Halbbredoute mit 28 nach W. zeigenden Gesch.-Ständen; rechte zurückgebogene Flanke zur Inf.-Verteidigung, linke Flanke für 2 Gesch. eingerichtet; 1—2 stöck. Hohltraversen unter Panzerschuß.

Batt. IV. für 10 Kanonen } in Radlafetten.

Batt. V. für 16 Kanonen }

Batt. VI. (Kurhausbatt.): 400 m lge., für Geschütz u. Inf.-Feuer eingerichtete, gebroch. Front mit betonierter Brustwehr, gepanzerten 1—2 stöck. Hohltraversen u. 6 m hohem Rückendewall; 19 Geschützstände in der Front, 2 in zurückgebogener Südflanke.

Batt. VII. für 18 Kanonen in Radlafetten.

»Südl. Werk«: Viereckig; Front nach S. mit Deckwall gegen See u. 3 betonierte Hohlräumen; 36 m breite, nasse Gräben (nördlicher wird vom Wall, südlicher aus inn. Grabenwehr bestrichen).

Außerdem betonierte Molenköpfe (mit je einer 15 cm Kanone armiert).

Minensperren an mittlerer u. südlicher Einfahrt des äuß. Vorhafens.

#### b. Auf der Landseite.

Zusammenhängende, 8,5 km lge, 4—5,5 m hohe Umwallung mit 4 zur Flankierung vorspringenden Werken u. 20 m breitem, 2—4 m tiefem, nassem Graben; dieser wird von Chaussée u. Bahn w. Kischeneken auf Damm überschritten. Ringbahn mit eis. Br. über Werneck (unterh. der Chausséebr. stets Hindernis); Hohlräume sämtlicher Werke haben nur 1 m Deckenstärke.

»Redan«: Werk mit 2 betonierte Hohlräumen zur Geschützbestreichung der anschließenden Gräben. Westlich davon bombensicherer M.-Raum.

»Nördl. Lunette«: mit je 1 Hohltraverse in Spitze u. Schulterpunkten; Bestreichung des Frontgrabens vom hohen



Wall, des südlichen Anschlußgrabens mit Geschüben aus Dohlraum, der offenen Kehle aus Kehlkaponniere.

»Mittlere Befestigung«: stärkstes Berlin-Punettenform, Kehlfluß durch Mauer; 6 zweistöckige, betonerte Dohlräume; Grabenwehr der Spitze bestreicht mit je 3 Gieß-Graben u. Vorgelände der Nebenwerke; je 1 Schutzwahlwehr bestreicht Flankengräben; Kehle nur vom hohen Wall bestreicht (hier 4 m breite Holzbr. u. offener Einschnitt im Kehlwall).

»Südliche Punette«: wie nördliche, aber Bestreicherung des nördlichen Anschlußgrabens aus Kehlkaponniere.

Vorgelände dieser 4 Werke: stellenweise nasse, bei anhaltendem Seewind u. Regen überschwemmte Wiesen. Über *Tosmar-See* (1 m tief, moor. Grund, Westufer sumpf.) führen südl. Keiry u. in Höhe von Uksche Zten.

### 147a. Puzen — Oberbartau.

4—7 m, streckenw. nur 3 m breiter Lehmbweg; nur in günst. Jahreszeit für leichte Fahrzeuge befahrbar.

### 148. Russ. Krottingen — Dorbjany — Schkudy.

5—6 m stellenw. nur  $3\frac{1}{2}$  m breite Landstraße; meist Kiesel-Steinigung u. Gräben; geringe Steigungen; bei anhaltendem Regen schwierig.

22 m lge., 5 m breite, 5 m über Wasser liegende Holzbr. über *Okmjana* (12 m breit, 1—2 m tief). Weg anfangs leicht sandig, dann feste Lehm- u. Schlammbahn. Gute Br. über unbedeutende *Tenza* (trockene Ufer).

Durch in geöffneter Ordn. durchschreitb. Wald; hierauf kurze, tief ausgefahrene Strecke dicht vor

**Dorbjany**, Flecken an der *Dorba* (5—15 m breit, bis 1 m tief, steiniger Grund, flache Ufer; feste, 5 m breite Br.), 1 252 Einw., 195 H., Gut, Amtsverw.; Post u. Tel. nach Russ. Krottingen; K., Wasserm., 9 Bäck., Apoth.

Über sumpfige, selbst im Sommer nicht befahrbar. Wiesen nach **Stare** u. **Nowe Impilty** (große Dörfer mit zusammen 98 Geh. an der *Judupis*: 3 m breit, bis 1 m tief, steile Ufer, vielfach für Inf. Hindernis; 8 m lge., 6 m breite, 3 m über Wasser liegende Holzbr. mit 2 Mittelunterstützungen, schlechtem Belag u. steilen Anfahrten; w. daneben St.).

Gelände ö. der beiden Dörfer nur nach anhaltendem Regen sumpfig. Über Gut Ruzau soll im Sommer für leichte Wagen brauchbar. Anschlußweg zu Straße 147a führen. Nördl. Shemity Weg sandig ohne Kiesdecke bis **Lenkimy**, kl. Flecken, 465 Einw., 80 Geh., R.

Feste, 12 m lge. Holzbr. über *Swenta* (wie *Judupis*; siehe oben). Der von Lukny ab nur 3 m breite Weg hat starke Steigung s.w. Schkudy da, wo *Bartau* dicht an ihn herantritt.

*Bartau*-Br. bei Schkudy siehe Straße 130.

### 149. Polangen — Russ. Krottingen.

6—7 m breite, wenig benutzte, stellenweise tiefsand. Landstraße.

Feste Br. über unbedeutende *Tenza* (sumpfig., im Frühj. überschwemmte Ufer; steile Talhänge). Br. über *Okmjana* bei Russ. Krottingen siehe Straße 130.

### 150. Staropolangen — Dorbjany — Wegegabel w. Gruschlawki.

Bis Zebiniki  $3\frac{1}{2}$  m, dann 5 m breiter Kiesweg mit Gräben; nach anhaltendem Regen schwierig.

Feste Br. n. Uszpielki über Zufluß der *Dorba* (unbedeutender Bach mit im Sommer trock. Uferwiesen).

Stärk. Steigungen s. w. und n. ö. **Zebiniki** (zusammenhängendes, wohlhab. Dorf mit 400 Einw.). N. ö. Dorbjany 2 km lge., tief ausgefahrene Strecke, dann sehr guter, dammartiger Lehmmweg.

### 151. Wegegabel s. **Impilty** — Wegegabel s. w. **Salanty**.

5 m breiter, ebener, stellenw. tief ausgefahr. Lehmmweg bis **Gruschlawki**, Dorf, 178 Einw., 54 Geh., Amtsverw.

Weg dann besser. Südlich gelegener Wald nur in geöffneter Ordn. durchschreitbar. Steiler, aber fester Abstieg zur *Salanta*.

### 152. **Gettschen** — **Oberbartau** — **Schkudy**.

6 m breiter, streckenweise gebesserter Lehmmweg mit Gräben; nach Regen schwierig.

Durch dichten, auch im Sommer stellenweise sumpf. Hochwald nach

**Oberbartau** (lett. Bartes), Gut, Amtsverw., K., Först., Windm.

*Bartau*: 20 m breit, 1—2 m tief, im Sommer ft.; 48 m lge., 8 m breite, feste Br. mit 90 m lgem. südlichem Anfahrtdamm.

*Bartawa*-Br. w. Schkudy siehe Straße 130.

### 153. **Oberbartau** — **Seddul** — **Grobin**.

8—10 m breiter, gebesserter Weg mit zahlreichen schwier. Stellen, aber guten Brücken; nach anhaltendem Regen namentl. n. Dubbeneke kaum befahrbar.

Seitengelände: sumpf. Mischwald mit dichtem Unterholz; bei nassem Wetter selbst für einzelne Leute unpassierbar.

Abzweigung von Dubbeneke nach Oberförst. Grobin auch in ungünst. Jahreszeit für leichte Wagen brauchbar.



**Grobin** (lett. Grohbine), weitläufig gebaute Kreisstadt an der *Aland* mit 2 km lger. Hauptstraße, 1490 ( $\frac{1}{5}$  deutsch sprech.) Einw., 153 (meist hölz.) H., 3 Güter; Kreis- u. Amtsverw.; Kleinabh.; Post, Tel. u. Fernspr. nach Libau, Hasenpot u. Prekuln; elektr. Beleuchtung.

Schulst., Syn., 5 Schulen, Spinn., Brauerei, 2 Gerb., 2 Wasserm., Kreiskasse, 2 Getreidehdlg., 4 Bäck., 2 Ärzte, Apoth., Brunnenwasser.

### 153a. Niederbartau—Battenhof.

5—6 m breite Landstraße mit Gräben u. fester Kiesdecke; im nördlichsten Teil nach Regen schwierig.

Nördlich Niederbartau 74 m lge., feste Floßbr. über *Bartau* (40—45 m breit, 1—2 m tief, flache Ufer, geringe Strömung). Gute Holzbr. über die beiden 6—8 m breiten, bei Hochwasser bis 2 m tiefen Arme der *Otanke*.

Von Wilke's Hof ( $2\frac{1}{2}$  km n. der *Otanke*-Wdg.) zuverlässige Fz. über *Libauer See* nach gegenüberlieg. Landzunge.

Nördlich Oberförst. Grobin Straße nach anhaltendem Regen für schwere Fahrzeuge unbrauchbar. Feste Br. über *Aland*.

### 154. Schkudy—Krutén—Tadaiken—

Straßengabel n. w. **Aistern.**

5—7 m breiter, gebess. Weg mit Gräben u. geringen Steigungen; nach anhaltendem Regen schwierig. Br. über *Luba* siehe Straße 136. Über *Apsche* (10—15 m breit,  $1\frac{1}{2}$  m tief, starke Ström., steiniger Grund, 4 m hohe Ufer). 25 m lge., 4,5 m breite, 7 m über Wasser liegende feste Holzbr. mit Anfahrtdamm; außerdem schlechte Fz.

Dann sehr guter,  $4\frac{1}{2}$  m breiter Kiesweg entlang der 20 m breiten *Bartau* durch lichten Hochwald. Bei

Pussen 2 feste, 40 m lge.,  $4\frac{1}{2}$  m breite Brücken mit dazwischen liegendem, 2 m hohem Dammt. über Wartaga u. Nebenarm (Fluß bis 40 m breit, 1—2 m tief, 600 m breites, stellenw. sumpf., im Frühjahr überflutetes Wiesental; steile, 40—50 m hohe Ränder).

Mangelhafte Strecke u. längerer steiler Anstieg bei Sofienhof. Über **Kruten** (3 Güter, K., Wasserm.) auf 33 m lger.,  $4\frac{1}{2}$  m breiter, 5 m über Wasser liegender Wartaga-Br. bei Flossen nach **Paplaken** (großes Gut, Gefüt, Fernspr.).

$4\frac{1}{2}$  m breiter, brauchbarer Anschlußweg von hier nach Bhf. Pleike mit 10 m lger., 4 m breiter, guter Bachbr.

Nördlich Lubben ist Straße nach anhalt. Regen nur für leichte Fahrzeuge benutzbar. 35 m lge.,  $4\frac{1}{2}$  m breite Br. über Wartaga bei **Tadaiken** (Amtsverw., Gut, Fernspr. auf Gut Fischreden). Vorbei an großen Gütern **Legen** (Fernspr.) u. **Aistern** (Dampfm.).

### 154a. Seddul—Kruten.

6 m breiter, viel benutzter, gebesserter Weg mit Gräben; auch bei nasser Jahreszeit für leichte Fahrzeuge ohne Schwierigkeit befahrbar.

### 155. Gulben—Grobin.

8—10 m breite, auch nach anhaltendem Regen gute Poststraße mit Gräben.

**Prekuln**, wohlhab. Dorf mit meist steinernen H.; Amtsverw. (durch Chaussee mit Bhf. verbunden); Post u. Tel. nach Grobin u. Wainoden; Fernsprechzentrale für 17 umlieg. Güter; K., 2 Schulen, großes Gut, Wasserm., Sägem., Zgl., Arzt, Apoth.

Zwischen Gut Prekula u. der Bahn stark ausgefahrene Strecke. Feste Br. über Zufluß der *Wartaga*.

Bei **Wirgen** (Amtsverw., R., Gut) stärkere Steigung an Talhängen u. 35 m lge., 5 m breite, feste Br. über *Wartaga* (30 m breit, 1—2 m tief; 1500 m breite, selten überschreitbare, im Frühjahr überflutete Wiesenniederung; steile, 40—50 m hohe Talwände; westliche überhöht östliche).

Westlich Grobin gute Br. über *Aland* (10 m breit, 1—2 m tief; 1 km breites, sumpf. Tal).

### 156. Libau—Grobin—Hasenpot.

Anfangs mangelhaft gehaltene, 8—10 m breite, ebene *Chaussee*.

Über *Werneck* (unbedeutender Bach; nur bei Hochwasser Hindernis) feste, 6 m breite Br. Bei **Rolow** (Gut, Dampfsm., Zgl.) gute Br. über *Aland* (10 m breit, 1—2 m tief, 1 km breites, sumpf. Tal). Über selten passierbare Sumpfniederung der *Durbe* (hier feste Br.). Zwischen Malen u. Dubben Laubwald mit dichtem Unterholz u. zahlr. Entwässerungsgräben.

Auf fester Holzbr. über 40 m breite, 2 m tiefe *Tebber* nach

**Hasenpot** (lett. Aisputte), Kreisstadt, 3340 Einw. (Hälfte Juden), 200 (meist hölz.) H., 3 große Güter, Kreis- u. Amtsverw., Kleinbhf., Automobilverkehr nach Goldingen; Post, Tel. u. Fernsprecher nach Grobin, Sackenhausen, Goldingen u. Schründen; Feuerwehr, Petrol.-Beleucht.

2 R., Syn., 5 Schulen, Gefängn., 2 Brauereien, Spinn., Druckerei, Zgl., 1 Dampf-, 2 Wasserm., 9 Bäck., Schlachth.; Kreis- u. Sparkasse; 4 Getreide- u. 1 Mehlhdlg.

2 Ärzte, Veterin., Apoth., Krankenh., Fluß- u. Brunnenwasser, Kanalisation.



### 157. Prekulin—Berg Kroten—Straßengabel w. Hasenpot.

5—7 m breite, sehr gute Landstraße mit fester Kiesdecke u. Gräben. Gute Uferbrücken über zahlreiche unbedeutende Bäche.

Durch reich angebaute Gegend vorbei an großen Gütern: **Usseken** (Zgl., Fernspr.), **Kroten**, **Ilmagen** (R., Windm.) u. **Stroken** (Fernspr.).

### 158. Amboten—Hasenpot.

5—7 m breite Landstraße mit fester Kiesel- u. Kies- u. Gräben; gute Brücken über einige unbedeut. Wasserläufe.

**Dinsdorf** (lett. Dinsdurbes), großes Gut, Zgl., 2 Wasserm., Fernspr.

Durch nur in geöffneter Ordn. durchschreitb. Mischwald (Weg hier nach anhaltendem Regen streckenweise stark ausgefahren) nach

**Tels Paddern** (lett. Tahschu Padures), Gut, Amtsverw., Fernspr., 2 Wasserm., Sägem.

### 159. Dselgalen—Neuhausen.

5—7 m breite Landstraße mit fester Kiesdecke u. guten Brücken.

**Neuhausen**, Amtsverw.; Fernsprechzentrale für umlieg. Güter; R.; dicht dabei großes Gut Pulnen (Wasserm., Arzt, Apoth.).

### 160. Wegegabel n. Laugeneken—Meldsern.

5—6 m breite, gute, gebesserte Landstraße mit geringen Steigungen.

**Assiten** (lett. Auder), 2 große Güter, Amtsverw., Fernspr., Windm.

Über große Güter: **Amboten** (siehe Straße 136), **Wibingen** (lett. Wibina, Fernspr.) u. **Desseln** (Wasserm., Zgl., Fernspr.). 7 m lge., 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m breite, feste Br. über unbedeutenden Bach w. Gut Meldsarn.

### 161. Wegegabel ö. Grobin — Berg Kroten.

6—7 m breite, nach anhaltendem Regen schwierige Landstraße mit Kiesdecke u. Gräben.

Westlich Kugrien überschreitet Weg 1 km breite, sumpf., im Frühjahr überschwemmte Niederung.

### 162. Naggen — Ilmagen — Schründen.

Gute, vom Bhf. Legen bis Durben chauffierte, sonst mit fester Kiesdecke versehene Landstraße.

**Durben** (lett. Dohrbe), Flecken am gleichnamigen See, 438 Einw., meist hölz. H., 2 Güter, Post; Tel. u. Fernsprechzentrale für umlieg. Güter; Petrol.-Beleucht.

R., 4 Schulen, Dampfsm., 2 Windm., 2 Bäck., Schlachth., Arzt, Veterin., Apoth., Brunnenwasser.

Über **Gr. Drogen** (lett. Drogas, 3 Güter, Fernspr.) mit stärk. Steigungen ö. Tels Paddern nach **Kalwen** (Gut, Zgl., Fernspr., Windm.). Dann streckenweise sumpf. Hochwald bis

**Rudbaren** (lett. Rudbarschu), Amtsverw., Gut, Fernspr., Wasserm., Sägem., Dampfbrunn., Zgl., Arzt, Apoth., Krankenh.

Über auch im Sommer teilw. nasse Wiesen nach Schründen (siehe Straße 139).

**162 a. Durben—Laksden.**

5—7 m breiter Weg mit Kiesdecke u. Gräben; bis Altenburg nach anhält. Regen schwierig, dann sehr gut.

Über **Liguten** (Gut, Fernspr., Wasserm., Zgl.) nach **Altenburg** (lett. Wezpils) einschl. Lanen u. Leksden: 4 Güter; Amtsverw., Fernspr., K., Schule, 4 Wasserm., 2 Gestüte.

**163. Hasenpot—Schrunden.**

Gut gehaltene, 6—8 m breite Landstraße mit fester Kiesdecke u. geringen Steigungen. Gute Brücken über mehrere unbedeut. Wasserläufe.

**Katzdangen** (lett. Kasdanges), großes Gut, Amtsverw., Fernspr., Sägem., Dampfbrenn., Zgl.

Vorbei an **Berghof** (lett. Kalna, Gut, Fernspr., Dampfsm.) nach Schrunden (siehe Straße 139).



## III. Eisenbahnen.

### A. Allgemeines.

Die russ. Eisenbahnen haben 1,524 m Spurweite. Zur Überwindung sumpf. Bach- u. Flußtäler können Marschkolonnen vielfach die Eisenbahndämme u. brücken benutzen. Letztere sind gewöhnlich ohne Belag. Ein längerer Marsch größerer Abteilungen auf dem Bahnkörper ist ebenso schwierig wie auf deutschen Bahnen.

Die **Bahnhöfe** werden in 5 Klassen eingeteilt. Bei denjenigen **1. u. 2. Kl.** sind Personen- u. Güterbhf. getrennt. Vorrichtungen für Wasserversorgung, Maschinen- u. Wagenschuppen, sowie eine größere Lokomotivreserve sind vorhanden. Sie unterscheiden sich voneinander durch Länge u. Zahl der Geleise, Rampen u. Güterschuppen.

Bei den **Bhfen. 3. Kl.** sind Personen- u. Güterbhf. vereinigt. Bedeutende Geleisentwicklung, Reserve von 2—4 Lokomotiven.

Die **Bhfe. 4. Kl.** haben kleine Dienstgebäude u. geringe Geleisentwicklung.

Die **Bhfe. 5. Kl.** (»Polustánzije« oder »Rasjésdy«) dienen zur Steigerung des Verkehrs, indem sie Kreuzung u. Überholung von Zügen ermöglichen. Außer den durchgehenden haben sie noch 2 Ausweichegeleise von mind. je 400 m Länge u. ein Gebäude für Telegraph u. Personal.

**Haltestellen** (»Plattförmig«) haben Signaleinrichtungen, aber meist keine Ausweichegeleise.

Alle Stationen sind telegraphisch, z. T. auch durch Fernsprecher verbunden.

## B. Einzelbeschreibung der Strecken\*).

### 1. Libau—Szawle—Janow.

Teilstrecke der Bahn Libau—Koschedary, Staatsbahn; eingleisig; Unterbau für 2. Geleis eingerichtet; ebene Linienführung u. befriedigender Bauzustand; Holz- u. Kohlenheizung.

Höchstleistungsfähigkeit innerhalb 24 Stunden nach jeder Richtung:

Libau—Dobikinja 18 Züge,  
Dobikinja—Radsiwilischki 24 Züge,  
Radsiwilischki—Janow 18 Züge.

#### a. Bahnhöfe.

Libau (4) 1. Kl. (Pers. u. Güterbhf. getrennt). Mehrere lange Rampen am Bhf. u. Hafen; Anschlußgeleise zu mehreren Fbr. u. Lagerhäusern, sowie zur Ringbahn der Festung. Große Werkstätten; Einrichtg. für Beleuchtung u. Truppenverpflegung.

Rasjesd Nr. 1 (2) (bei Kischeneken) 5. Kl.

Gawesen (3) 4. Kl., Wasserstat., 100 m lger., gepflasterter Bahnsteig; 25 m lge. Güterrampe.

Rasjesd Nr. 2 (2) (bei Langen) 5. Kl.

Pleike (2) 5. Kl.

Prekult (3) 3. Kl., Wasserstat., 30 m lge. Güterrampe, Kriegsteefüchse.

Rasjesd Nr. 3 (2) (f. ö. Gulben) 5. Kl.

\*) Die eingeklammerte Zahl hinter dem Stationsnamen gibt die Anzahl der zur Aufstellung von Militärzügen vorhandenen Nebengeleise an.

Wainoden (3) 5. Kl., 110 m lge. Rampe (einschl Güterschuppen).

Lascha (3) 4. Kl., Wasserstat., 25 m lge. Rampe.

Wenta (2) 5. Kl.

Murawjewo (4) 2. Kl., Knotenpunkt der Bahn nach Mitau, große Geleisentwicklung u. Zentral-Weichenvorricht., 100 m lge. Rampe, 90 m lger. Güterboden, 400 m lger. Bahnsteig, Wasserstat., Kriegsteeküche.

Wekschni (2) 4. Kl., Lokom.-Schuppen, Güterschuppen mit 25 m lger. Rampe.

Dobikinja (2) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 25 m lger. Rampe.

Popeljany (3) 5. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 20 m lger. Rampe.

Rasjesd Nr. 4 (2) (f. ö. Shili) 5. Kl.

Kurschany (4) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 80 m lger. Rampe, Drehsch.

Omole (2) 5. Kl., Güterschuppen mit 35 m lger. Rampe.

Rasjesd Nr. 5 (2) (bei Tolaze) 5. Kl.

Szawle (4) 2. Kl., bedeutende Geleisentwicklung, 300 m lge. Rampe, 2 je 100 m lge. Güterschuppen; 500 m lger., 80 m breiter, gepflasterter Entladeplatz mit Tränkvorricht., Wasserstat., Ladefran (1,7 t Tragfähigkeit), Lokom.-Schuppen, Drehsch., Kriegsteeküche.

Schilany (2) 5. Kl., Wasserstat., 50 m lge. Rampe.

Radsiwilischki (5) 2. Kl.; in der Erweiterung begriffener Knotenpunkt der Bahn nach Kalkuny; bedeutende Geleisentwicklung; 250 m lge. Rampen, 90 m lger. Güterboden; 3 Lokom.-Schuppen, Drehsch., Masch.-Werkstatt, Wasserstat.

Rasjesd Nr. 6 (2) (f. w. Wjepischki) 5. Kl.

Beissagola (3) 3. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 80 m lger. Rampe.



Michelmont (3) 5. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 70 m Iger. Rampe.

Datnow (2) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 45 m Iger. Rampe.

Keidany (3) 2. Kl.; bedeutende Gelerterweiterung, Güterschuppen u. 100 m Ige. Rampe.

Rasjesd Nr 7 (2) (ö. Slike) 5. Kl.

Sheimy (2) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 50 m Iger. Rampe.

Janow (3) 4. Kl. (in der Erweiterung begriffen), Wasserstat., Güterschuppen mit 100 m Iger. Rampe.

### b. Größere Brücken über:

1. *Aland* bei Battenhof.
2. *Otanke* w. Bhf. Gawesen: Eiserne Uferbr. mit 10 m Spannweite.
3. *Wartaga* bei Paplaken.
4. *Wardawa* bei Rusgi.
5. *Windau* bei Bhf. Wenta: 2 eiserne Uferbrücken; ältere wird nur zu Rangierzwecken benutzt: 50 m lang, 5 m breit, 12 m über Wasser; Anfahrtdämme (10 m breit) auf rechtem Ufer 200 m, auf linkem Ufer 160 m lang. Diese Brücke auch für Wagenverkehr geeignet.
6. *Dobikinja* bei Wiljuschi: 40 m Ige. eiserne Br.
7. *Ringowa* bei Gailutischki: Eiserne Uferbr. mit 25 m Spannweite.
8. *Newjasha* bei Keidany: 46 m Ige., 4 m breite, 10 m über Wasser liegende eiserne Br. auf Steinpfeilern; beiderseits 5 m hoher Damm.
9. *Abela* bei Jeigule: 50 m Ige., 10 m über Wasser lieg. eiserne Br. (1 Öffnung mit 40 m Spannweite).
10. *Laukessa* bei Waschanki: Eiserne Uferbr.

## 2. Radsiwilischki—Ponewesh.

Teilstrecke der Bahn Radsiwilischki—Kalkuny; Staatsbahn, eingleisig; Steigungen nicht über 1:200; unerhebl. Krümmungen; Holzheizung.

Höchstleistungsfähigkeit nach jeder Richtung innerhalb 24 Stunden: 12 Züge.

### a. Bahnhöfe.

Radsiwilischki (siehe unter Nr. 1).

Schadow (3) 3. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 45 m lger. Rampe.

Laba (2) 5. Kl.

Ponewesh (3) 2. Kl., Wasserstat., 140 m lger. Güterschuppen, 50 m lge. Rampe, Kriegsteckfische. (Außerdem Bhf. der Kleinbahn Ponewesh—Traschkuny.)

### b. Größere Brücken über:

1. *Dowgiwena* bei Bhf. Schadow.
2. *Schoja* bei Nawrady.
3. *Sonshila* bei Bertschuny.

## 3. Murawjewo—Mitau.

Teilstrecke der Bahn Murawjewo—Riga; Staatsbahn, eingleisig; Unterbau teilw. für 2 Geleise eingerichtet; ebene Linienführung; befriedig. Bauzustand; Kohlenheizung.

Höchstleistungsfähigkeit innerh. 24 Stunden nach jeder Richtung: 15 Züge.

### a. Bahnhöfe.

Murawjewo (siehe unter Strecke 1).

Laischew St.

Ringen (2) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 25 m Iger. Rampe.

Auz (3) 3. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 25 m Iger. Rampe.

Benen (3) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 25 m Iger. Rampe.

Abgulden (2) 5. Kl.

Friedrichshof (3) 4. Kl., Wasserstat., Güterschuppen mit 25 m Iger. Rampe.

Pfalzgrafen (2) 5. Kl.

Mitau (7) 2. Kl., Wasserstat., Lokom.-Stand, bedeutende Geleisentwicklung, 3 große Güterschuppen mit je 75 m Iger. Rampe. Einrichtung für Beleuchtung, Truppenverpflegung u. Pferdetränken.

Außerdem auf rechtem *Aa*-Ufer Güterbhf. der Moskau—Windauer Bahn.

### b. Größere Brücken über:

1. *Wodoksta* w. Bhf. Ringen: Eiserne Br. auf Betonpfeilern mit 2 Geleisen.
2. *Auz* bei Bhf. Benen.
3. *Auz* bei Kl. Friedrichshof.
4. *Terwet* bei Tuttik.
5. *Schwed* bei Fischer.
6. *Kurländ. Au* ö. Bhf. Mitau: 130 m Ige., eiserne Br. mit je 2 steinernen Ufer- u. Mittelpfeilern.

## 4. Libau—Hasenpot.

Schmalspurige Kleinbahn. Spurweite 1 m.

Höchstleistungsfähigkeit innerh. 24 Stunden nach jeder Richtung: 12 Züge.



**a. Bahnhöfe\*).**

Libau Personen- u. Güterbhf. getrennt.

Grobin.

Rolow St.

Legen.

Dubenalken.

Marienhof St.

Hasenpot.

**b. Größere Brücken über:**

1. *Werneck* ö. Libau.
2. *Aland* bei Baggen.
3. *Durbe* bei Rawen.

---

\*) Klasseneinteilung besteht auf dieser Strecke nicht.

## IV. Bekanntgewordene Telegraphenstationen und Fernsprechstellen.

(T. = Tel. Stat., B. T. = Bahnhofstel., F. S. = Fernsprech-  
zentrale, F. = Fernsprechstelle.)

**Abgulden.** B. T.

Abgunst. F.

Abgunst-Grünfeldt. F.

Alauen. F.

Alexandrowskoje (No-  
vemjasto). T.

Alt Abgulden. F.

Alt Auz. B. T. T. F. S.

Altdorf. F.

Altenburg. F.

Amboten. F.

Annenhof. F.

Aswicken. F.

Audrau. F.

Auzhof. F.

**Bagge-Assiten.** F.

Bakhusen. F.

Bausk. T. F. S.

Behrs Wirzau. F.

Beissagola. T. B. T.

Benen. T. B. T.

Berg Baten. F.

Bershany (Schawkjany).  
T.

Bershof. F.

Blankenfeld. F.

Budendingshof. F.

**Datnow.** B. T.

Desseln. F.

Dinsdorf. F.

Dobikinja. B. T.

Doblen. T. F. S.

Donnerhof siehe Downa-  
row.

Dorbjany. T.

Downarow. F.

Dserwen. F.

Dsirau. F.

Dsiringen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Dubenalken.  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  
 Durben.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ .

**E**iragola.  $\mathfrak{L}$ .  
 Ellei.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ . (Post.)  
 Elkesem.  $\mathfrak{F}$ .  
 Endenhof.  $\mathfrak{F}$ .

**F**ischreden.  $\mathfrak{F}$ .  
 Fokenhof.  $\mathfrak{F}$ .  
 Frauenburg.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  
 Friedrichshof.  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .

**G**awesen.  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  
 Glebow (Glebau).  $\mathfrak{F}$ .  
 Gorzdy.  $\mathfrak{L}$ .  
 Grafenthal.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gramsdien.  $\mathfrak{F}$ .  
 Grenzhof.  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ . (Amt.)  
 Grobin.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ .  
 Gr. Abgulden.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Auz.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Bersen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Damen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Drogen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Platon.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Schorstädt.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Schwitten.  $\mathfrak{F}$ .  
 Gr. Sessau.  $\mathfrak{F}$ . (Amt u. Gut.)  
 Gr. Wirzau.  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ . (Amt.)  
 Grünhof.  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ .  
 Grusdi.  $\mathfrak{F}$ . (Gut.)

**H**asenpot.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  $\mathfrak{S}$ .  
 (Bhf.)

**I**lgen.  $\mathfrak{F}$ .

**J**anischki.  $\mathfrak{L}$ .

**K**aleten.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kalwarija.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kalwen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Karenbek (Warenbek).  $\mathfrak{F}$ .  
 Karlsberg.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kasaken.  $\mathfrak{F}$ .  
 Katzdangen.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kautzmünde.  $\mathfrak{F}$ .  
 Keidany.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  
 Kelmy.  $\mathfrak{L}$ .  
 Kerseln.  $\mathfrak{F}$ .  
 Keweln.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kl. Dselden.  $\mathfrak{F}$ .  
 Konstantynowo.  $\mathfrak{L}$ .  
 Kosaken siehe Kasaken.  
 Kretingen siehe Russ. Krot-  
 tingen.  
 Krakinow.  $\mathfrak{L}$ .  
 Kroki.  $\mathfrak{L}$ .  
 Kroshe.  $\mathfrak{L}$ .  
 Kroten.  $\mathfrak{F}$ .  
 Kurschany.  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  $\mathfrak{F}$ .  
 Kurtowjany.  $\mathfrak{L}$ .  
**L**aba.  $\mathfrak{B}$ .  $\mathfrak{L}$ .  
 Labgiry.  $\mathfrak{L}$ .  
 Lanen.  $\mathfrak{F}$ .



Legen. B. L. J.  
 Lenen. J.  
 Libau. L. (Hauptpost,  
 2 Leuchttürme, Hafen u.  
 Sign. Stat. Bernaten)  
 B. L. (auf beiden Bhsen.).  
 J. S.

Außerdem Seekabel  
 nach Kopenhagen (Ka-  
 belhaus in der Kurhaus-  
 batt.), 2 Junkenstat. (im  
 Hafen u. bei Buschwärtere  
 Reine).

Ligutten. J.  
 Linkowo. L.  
 Lukniki. L.  
 Luscha. B. L.

**M**arienhof. B. L.  
 Meldern. J.  
 Mesoten. J. S.  
 Michelmont. B. L.  
 Mitau. L. B. L. J. S.  
 (Post.)  
 Murawjewo. L. B. L.

**N**emokschty. L.  
 Neu Auz. J.  
 Neuhausen. J. S.  
 Neu Pelzen. J.  
 Niederbartau. L. (Gut.)  
 Nieskutschnaja (Skawd-  
 wile). L.

Nikrazen. J.  
 Nodaggen (Nodangen). J.  
 Nowemjasto siehe Alexan-  
 drowskoje.

**O**glei. J.  
 Omole. B. L.  
 Ordangen. J.

**P**ampeln. J.  
 Paplaken. J.  
 Pappensee (Leuchtturm). L.  
 Perbonen. J.

Pfalzgrafen. B. L.  
 Pikeli. L. J.  
 Platelle (Ploteli). L.  
 Pleike. B. L.  
 Plungiany. L.

Podkaisen. J.  
 Pokroje. L.  
 Polangen. L. J. S. (Post.)

Pompjany. L.  
 Ponewesh. L. B. L. J.  
 Popeljany. L. B. L.  
 Pormsaten. J.

Poswol. L.  
 Prekuln. B. L. J. S.  
 Prekuln-Assiten. J.

**R**adsiwilischki. L. B. L.  
 Rawen. J.  
 Retowo. L. J.  
 Ringen. B. L.

Rogow. I.  
 Rolow. B. I. J.  
 Rosalin. I.  
 Rossjeny. I.  
 Rudbaren. J.  
 Rudden. J.  
 Russ. Krottingen. I. J.  
 Ruzau. I. J.

**S**alanty. I.  
 Sartyniki. I.  
 Schadow. I. B. I.  
 Schawkjany siehe Ber-  
 shany.  
 Scheimelhof. J.  
 Schilany. B. I.  
 Schkudy. I.  
 Schründen. I. J.  
 Sessiki. I.  
 Shagory. I. J.  
 Sheime (Sheimeli). I.  
 Sheimy. B. I.  
 Siady. I.  
 Skawdwile siehe Niesku-  
 tschnaja.  
 Stirnen. J.  
 Stroken. J.

Szawle. I. B. I. J.  
 Szweksznie. I.  
 Szylele. I.

**T**augrogen. I.  
 Tels Paddern. J.  
 Telsze. I.  
 Trekken. J.  
 Trischki. I.

**U**shwenty. I.  
 Usseken. J.

**W**ainoden. B. I. J.  
 Wangen. J.  
 Warenbek siehe Karenbek.  
 Wekschni. I. B. I.  
 Weitenfeld. J.  
 Wenta. B. I.  
 Wewirzany. I. J.  
 Wibingen. J.  
 Widukli. I.  
 Wilkomierz. I.  
 Wormsaten. J.  
 Worny. I.

**Ž**orany. I.

## V. Gewässer\*).

	Seite		Seite
<i>Aa</i> siehe <i>Kurländische Aa</i>	153	<i>Platelle-See</i> siehe <i>Bo-</i>	
<i>Abela</i> .....	141	<i>brunga</i> .....	147
<i>Aland</i> .....	149	<i>Pokolne</i> siehe <i>Okmjana</i>	145
<i>Antscha</i> .....	146	<i>Rekijew-See</i> siehe <i>Scha-</i>	
<i>Bartau</i> .....	148	<i>wscha</i> .....	143
<i>Berse</i> .....	155	<i>Schaltona</i> .....	146
<i>Bobrunge</i> .....	147	<i>Schawscha</i> .....	143
<i>Datnowka</i> .....	140	<i>Scheschuwa</i> .....	145
<i>Dubissa</i> .....	141	<i>Schoja</i> .....	140
<i>Jeziorupa</i> .....	145	<i>Schuschwa</i> .....	140
<i>Joda</i> .....	141	<i>Schwed</i> .....	155
<i>Jura</i> .....	144	<i>Schwentupis</i> siehe <i>Du-</i>	
<i>Kroshenta</i> .....	142	<i>bissa</i> .....	141
<i>Kurländische Aa</i> ...	153	<i>Swenta</i> ( <i>Heiligen Aa</i> )	147
<i>Lawena</i> .....	154	<i>Swjenta</i> ( <i>Nebenfluß der</i>	
<i>Libauer See</i> .....	148	<i>Wilija</i> ) .....	138
<i>Luknja</i> .....	143	<i>Tebber</i> .....	149
<i>Minia</i> .....	146	<i>Tenenis</i> .....	147
<i>Mitwa</i> .....	143	<i>Wardawa</i> .....	152
<i>Muscha</i> ( <i>Zufluß der</i>		<i>Wartaga</i> .....	149
<i>Kurländischen Aa</i> )	154	<i>Wenta</i> .....	150
<i>Newjasha</i> .....	138	<i>Wewirza</i> .....	147
<i>Okmjana</i> ( <i>Zufluß der</i>		<i>Windau</i> siehe <i>Wenta</i> ..	150
<i>Jura</i> ) .....	145	<i>Windau-Kanal</i> .....	151
<i>Otanke</i> .....	149	<i>Wirwita</i> .....	152
<i>Pappen-See</i> .....	148	<i>Wodoksta</i> .....	152

\*) Die allgemeine Beschreibung der Flußläufe erstreckt sich auch auf die außerhalb des Abschnitts liegenden Strecken. Dagegen sind nur die innerhalb des Abschnitts liegenden Zuflüsse und Übergänge aufgeführt. Die bei letzteren in Klammern gesetzten Zahlen geben die Nummer der Straße an, bei der die Einzelbeschreibung des Übergangs zu finden ist.



## I. Die *Swjenta* (*Swjataja*).

Abfluß mehrerer Seen s. Nowo Alexandrowsk; mündet bei Bw. Sontoki in die *Wilija*. Mittl. Breite am Chausseeübergang ö. Antolenty 10 m, bei Uschpol 70 m, unterh. Wilkomierz 80—90 m. Tiefe zwischen Dusjaty u. Uschpol streckenw. 3—4 m, sonst 1—2 $\frac{1}{2}$  m; im Sommer Unterlauf sehr seicht. Mittl. Strömung (auf 1 km 0,85 m Fall). Bett bis Onikschy schlammig, unterh. sandiger.

Ufer bis Antolenty steil, vielfach felsig, dann bis Dusjaty flach u. sumpfig; unterh. Kowarsk meist flach, fest u. sandig. Bei Wilkomierz überhöht rechtes.

Tal von Antolenty bis *Sarty-See* 1 km breit u. sumpfig, dann bis Onikschy steil eingeschnitten; linker Rand überhöht. Hierauf meist trock. Wiesen. Verbreitert sich bei Wilkomierz auf 5—6 km; unterh. Upniki 300—500 m breit, 50 m hohe, steile Ränder, sand. Talsohle.

Flößbar im Frühjahr 2—3 Wochen unterh. des *Sarty-Sees*. Feste Übergänge sind wegen Hochwasser erheblich länger als gewöhnl. Strombreite.

Br. in Wilkomierz (19).

## II. Die *Newjasha* (*Newiesha*).

Entspringt in sumpfigen Wäldern s. Traskkuny, mündet bei Slomjanka in den *Njemen*. Mittl. Breite oberh. Rogow 4—12 m, von Geitany bis Ponewesh 20—40 m (bei Hochwasser bis 60 m), unterh. Ponewesh 8—20 m, bei Keidany 40—70 m, an der Mdg. 85 m.

Tiefe 1—2 m, an der Mdg.  $2\frac{1}{2}$ —3 m; bei Hochwasser große Überschwemmungen bei Rogow, oberh. Geitany u. unterh. Nowomjesto. Strömung gering; tragföh. Eisdecke von Aufg. Dezember bis Mitte März. Bett bis Keidany schlammig, dann sandig. Ufer bis Geitany sumpfig, schilfbewachsen, dann steil und fest, erreichen zwischen Ponewesh u. Gut Newjashniki 10 m Höhe; dann bis zur Mdg. 2—4 m hoch u. trocken. Tal zwischen Ponewesh u. Nowomjesto 200 m breit u. steil eingeschn.; bis Keidany 800—1000 m breite, stellenweise sumpf. Wiesen-niederung mit 20 m hohen, mäßig steilen Rändern, die unterh. Keidany schroffer werden u. an der Mdg. 50—60 m Höhe erreichen; Talsohle zwischen Koronowo u. Polepe sumpfig.

Schiffbar für Dampfer unterh. Bobty; bei Hochwasser gehen Saßschiffe (bis 88 t Tragfähigkeit) u. Njemen-Rähne (bis  $3\frac{3}{5}$  t Tragfähigkeit) bis Wiltschatow. Häfen bei Gut Tscherwonny u. Stabowniza. Flößbar unterh. der Mdg. der *Schuschwa*.

Übergänge: Lewanischki Br. (52), Rogow 2 Brücken (47), Geitany Br. (47), Meshischki Br. (47), Tawtkuny Br. (u. w. davon 3t.), Welshischki Br. (47), Pojoste Steg, Ponewesh 2 Br. (3t. bei westlicher), 2 Stege (47), Nowossady Br., Nawarschany Br. (47), Popusche 3t., Kemjany 3t., Nowomjesto Br. u. 3t. (46), Tschury Br., f. Wodokty Br., Schambalnischki 3t., Rady Br., Krakinow Br. u. 3t. (41), Gryngole 3e. (49a), Jasnogurka Br. u. 3t., Surwilischki Br. (bei Hochwasser 3e.), (44), Swjentobrośc 3e. u. Wehr (45), Mdg. der *Krosta* 3e. u. Steg, Bw. Wilaine Br. (14), Keidany Eisenb.-Br. u. Br. (14), Koronowo 3e., Labunow 3e., Wikuny 3t. u. Steg, Wiltschatow 3t., 1 km nördlich u. bei Bobty 3ten.

Rechte Zuflüsse der *Newjasha*:

1. Die *Schoja*: entspringt f. Smilgi, teilt sich ö. davon in mehrere Arme; im Oberlauf flache, sumpf. Ufer; unterh. Nawrady steil eingeschnittenes Tal.

Übergänge: Perekschle Br. (47), Walilischki Br., Schwoiniki Br., Nawrady Br. (47) u. Eisenb.-Br., Liberischki Br., Pawlowski Br. (46).

2. Die *Datnowka*: 3—8 m breit, oberhalb Datnow meist durchwatbar, dann 1—2 m tief; flache Ufer; 100—300 m breites, trockenes, im Frühj. überschwemmtes Wiesental; 10—15 m hohe, nur bei Gudsjuny steile Ränder.

Übergänge: Skemi Br. (42), Gudsjuny Br. (44), Nowa Wies Br., Montwidow Br., Grigorischki Br. (38), Datnow Br. u. Jt. (42), Keidany Br. (14).

3. Die *Schuschwa* (im Unterlauf auch *Lauschwa* genannt): entspringt in den Sümpfen w. Schawljany; mittl. Breite bei Poschuschwje 16 m, bei Bortkunischki 12 m, unterh. Grinkischki bis 30 m; Tiefe: unterh. Grinkischki meist nur auf Jten. u. Brücken überschreitbar; im Sommer sehr seicht, aber bei Hochwasser beträchtl. Hindernis; an der Mdg. meist 3—4 m tief. Strömung gering (auf 1 km 1 m Fall). Ufer oberh. Minaizy vielfach sumpfig, dann gewöhnl. trocken. Tal zwischen Grinkischki u. Skinderischki steil eingeschnitten, stellenw. nur 100 m breit; Talränder 20—25 m hoch, namentl. unterh. Skinderischki steil. Flößbar unterh. Bortkunischki.

Übergänge: Poschuschwje Br. (62), Schawljany Br., Dyktorischki Br., Poschuschwje Jt. (34), Grinkischki Br. (34), Mühle von Koirany Jt., Bortku-



nischki Jt. (37 c), Resge Br., ö. Aklapodsi Br. (38), Ambrajuny Wehr mit Steg, Pilsupy Jt. (39), n. w. Jaswoine Br. (14), bei Jaswoine Jt. (14).

#### Linke Zuflüsse der *Newjasha*:

4. Die *Joda*: bis Nowossady 2—12 m breit, 1 m tief, dann 12—25 m breit, bis 2 m tief, auch im Sommer meist Hindernis, vielfach sumpf. Ufer.

Übergänge: Wodakle Br. (49), Karwedse Br., Gut Jotaine Br., f. Dorf Jotaine Br., Bjalosorow Br., Grinjuny Br., w. Kuzischki Br. (48), Podbresje Br., Schliki Br.

5. Die *Abela* (*Adela*): Mittl. Breite bei Glausche 10 m, an der Mdg. 20 m; gewöhnl. 1—2 m tief, bei Hochwasser überall Hindernis. Ufer oberh. Glausche streckenweise sumpf., dann 1—2 m hoch u. fest.

Übergänge: Pogiry Br. (51), Leljuny Br., Riklischki Br., Rupeiki Br., Gut Sheimeli Br., Glausche Br., Podschaze Br., Schaty Br. (19), Ziganischki Jt., Kople Dolne Jt., Orwistow Jt., Poschumjershe Br., Jeigule Eisenb.-Br., n. Polednogi Br. u. Jt. (16).

### III. Die *Dubissa* (*Dubscha*).

Entspringt in Sumpfniederung f. Szawle; heißt bis zum *Raisge-See* »Schwentupis«; wird von Bubje bis Schwilkischki vom *Windau-Kanal* begleitet (siehe Seite 162); mündet bei Sredniki in den *Njemen*. Mittl. Breite oberh. Bubje bis 10 m, bei Taruze 12 m, unterh. Lidowjany 30—40 m, an der Mdg. 32—120 m. Tiefe 0,3—2,8 m; unterh. der *Kroschenta*-Mdg. nur auf Übergängen überschreitbar; Strömung stark, bei Hochwasser vielfach reißend. Tragföh. Eisdecke von Aufg.

Dezember bis Mitte März; Bett Kiesgrund mit zahlr. großen Steinen u. Löchern; Ufer oberh. Bubje streckenw. sumpfig, dann sandig u. fest, aber bis 6 m hoch u. steil; Tal unterh. Podubis 500 m, von Sawdyniki ab 300 m breit; trockene, aber bei Hochwasser überschwemmte Wiesen; Talwände bei Sawdyniki 35 m, bei Betigola 50 m hoch u. steil, an der Mdg. 60—80 m hoch u. schroff; östlicher Rand überhöht meist westlichen.

Flößbar: unterh. Lidowjany.

Übergänge: Bw. Gitary Br., Paile Br., Raisge Br., bei Bubje Br. (60), 2 km unterh. Bubje Br., Taruze Br. (60b), Gordsjany Br., Wimsi Br., Podubis an der *Kroszenta*-Mdg. Br. (33), Getschaize Jt., Swirpy Jt., Mosteiki Jt. (34), Liwanowo (Gelenowo) Br. u. Jt. (34), Jeschelischki Steg, Lidowjany Jt. (37), s.w. Katowschtschisna Jt. (bei Hochwasser Jt.) (36), ö. und s.ö. Rochow Jt., Pitkunischki Jt. (bei Hochwasser Jt.) (38), Schljachtele Br., Keige (Kenge) Jt., Burbischki Jt., s.w. Betigola Jt., Pokalnischki Jt., Dowgirdow Jt. (38b), Plimburg Jt., Poschalischki Jt. u. Jt. (10), Boshewolja Jt., Eiragola Jt. (12), Butkischki Jt. (12), Mühle zwischen Podubisse u. Preny Jt., Skuby Jt., s.w. Kulawy Jt., Witkuny Jt., Podubisse Jt. (13a), Sredniki Br. u. Jt. (Straße XII, Polen, Abschn. I). Günst. Stellen für Brückenschlag: Lidowjany, Podubis (2 km oberh. der *Luknja*-Mdg.), Dowgirdow u. 4 km oberh. Sredniki; sonst wegen steiler Ufer schwierig.

Rechter Zufluß der *Dubissa*:

1. Die *Kroszenta*: entspringt in Sümpfen ö. Korkljany; mittl. Breite bei Kroshe 6—7 m, bei Kelmy 25—30 m, an der Mdg. 15 m; Tiefe  $\frac{1}{2}$ —2 m,

im Sommer auch bei Kelmy durchwatbar; Ufer oberh. Kroshe, bei Pokroszenze u. oberh. Kelmy sumpfige, sonst meist trock. Wiesen; Tal unterh. Kelmy steil eingeschnitten.

Übergänge: s. Guraine Br. (57 a), Lipkowa Br. (59), Kroshe Br. (27), Sowietytschki Br., Kotalischki Br. (32), Schuneli (Schileli) Br., Pokroszenze 3 Brücken (30), Schimaize Br. (32), u. ö. Kochanischki St., Kelmy Br. (27), Wari 2 Brücken u. St., s. ö. Powerpjany Br. (33), an der Mdg. bei Podubis Br.

#### Linke Zuflüsse der *Dubissa*:

2. Die *Schawscha* (*Poschawscha*) bildet Abfluß des *Rekijew-Sees* (nur an Ostseite immer zugänglich; sonst von buschbestandenen, nur bei Frost betretbaren Sümpfen umgeben); 10—20 m breit, 1—2 m tief; sand. Grund; oberh. Bogdanischki sumpf. Ufer, dann scharf eingeschnittenes, schmales Tal; auch im Sommer fast überall Hindernis; bei Hochwasser große Überschwemmungen.

Übergänge: Woischnagolka Br., Budy Br., Judaizy Br., Bogdanischki 2 Brücken, Poschawsche Br. (60 b), Poschawschuk Br.

3. Die *Luknja*: Abfluß des *Prowerschulis-Sees*; nur bei Hochwasser Hindernis, aber oberh. Dobkaizy sumpf. Ufer.

Übergänge: ö. Moishischki Br. (37), Ww. Bobrowschtschisna St., Dobkaizy 2 Sten., Poluknje Br. u. St., w. Bernaty Br. (38), Gut Alfredowo St., kurz vor Mdg. St.

#### IV. Die *Mitwa*.

Entspringt n. Jodaize, mündet bei Jurborg in den *Njemen*. Mittl. Breite: bei Bardse 15 m, an der



Wdg. 25 m. Tiefe: unterh. Gudeli immer, oberh. nur bei Hochwasser Hindernis; Strömung nur bei Hochwasser stark. Ufer oberh. Staki streckenw. sumpfig, sonst fest. Talränder unterh. Bardse 10—20 m hoch u. steil, bei Jurborg schroff. Flößbar von Bardse an.

Übergänge: Pomituwe Br., Misjuny Br., Tamoschi Br., w. Dshagwi Br., Staki Jt. (6), Bardse Br. (9), Podstalischki Br., ö. Jakubaize Br., Gudeli Br., Butrymy Jt. (7), Miluschtschje Br., Shindaize Jt. u. Jt. (5), Jurborg Br. (Straße XII, Abschn. I, Polen).

Zuflüsse der *Mitwa* nur bei Hochwasser Hindernisse.

### V. Die *Jura*.

Entspringt in den Sümpfen n. Retowo, mündet bei Schreitlaugken in die *Memel*. Mittl. Breite bei Zadwojnie 10 m, unterh. des mittleren Pojurze 18 m, an preuß. Grenze 30—35 m, bei Hochwasser erhebl. breiter. Tiefe oberh. des nördl. Pojurze im Sommer vielfach durchwatbar, weiter unterh. im Frühjahr u. Herbst bis 2½ m tief. Mittl. Strömung (auf 135 km 100 m Fall). Bett im Oberlauf meist sumpfig, unterh. des mittl. Pojurze steinig, von Zwingi ab vorherrschend sandig. Ufer auch im Oberlauf streckenw. bis 2 m hoch u. steil, von preuß. Grenze an flach. Tal vertieft sich bei Konstantynowo, bei Hochwasser regelmäßig überschwemmt; östlicher Talrand überhöht, namentl. bei Tauroggen. Schiffbar in Preußen; flößbar unterh. der Wdg. der *Okmjana*.

Übergänge: Jankajcie Br., Skrable Br., Budryki Br. u. Jt. (104), Soslawki Jt., Retowo Br. (75), Pilajcie Br. (54), Zadwojnie 2 Jten. (77), ö. Plungiany Jt., Pojurze Br. (bei Hochwasser Jt., im Sommer Jt.) (53), Sodale Jt., Polajwie Br., Pojurze Jt. u. Steg,

bei Hochwasser Je. (22), Gulbischki Jt., Zwiang bei Hochwasser Steg, sonst Jt. (25), f.w. und w. Komschity 3 Jten. (25), w. u. bei Dytkimie Jten., Tomaszajcie Jt., Kutury Jt., Rungie Jt., Witkajcie Jt., Tauroggen Br. (2), Gut Tauroggen Br., Pojurze Jt. u. Steg (1).

#### Rechter Zufluß der Jura:

1. Die *Jeziorupa* (*Esheruna*): Abfluß des *Drawdjan-Sees*; oberh. Żygajcie sumpf. Uferwiesen, dann meist trock. Ufer; nur bei Hochwasser Hinderniß. Brücken: Drawdenie, Żygajcie, bei u. f. ö. Pryschtmonty, Budwicie, Pożeruny (2). Jt. f.w. Pożeruny (1).

#### Linke Zuflüsse der Jura:

2. Die *Okmjana* (*Okwjana*; heißt im Oberlauf auch »*Pokolna*«). Mittl. Breite ö. Koltynjany 8 m, unterh. Labardze 12—15 m; Tiefe 1—3 m; im Sommer durchfurthbar, bei Hochwasser erhebl. tiefer. Bett schlammig mit vielen Steinen; mittl. Strömung; Ufer unterh. Koltynjany fest u. steil.

Übergänge: f. ö. Rukschi Br., ö. Koltynjany Br. (27), f. ö. Koltynjany Br. (29), f. Koltynjany Jt., f. Leonardpol 2 Jten., Labardze Jt., Griguli Jt., Pokaplicie Br. (28), f. Birzulawka Br., Krejwy Jt., Pogromontele Jt., Pogromontcie Br. (26).

3. Die *Scheschuwa*: entspringt f. ö. Pokroschenze. Mittl. Breite bei Smaidry 15 m, an der Mdg. 30 m; Tiefe meist 2 m, an der Mdg. 1 m. Mittl. Strömung. Sandiges Bett. Ufer meist fest, bei Gawri 10 m hoch u. steil, im Frühjahr große Überschwemmungen.

Übergänge: Poscheschuwe Br., Ile Br., Tawschele Br. (5), Smaidry Br. u. Jt., Skljawschtsche Br.; Wornolawki 2 Jten., Ushnagory 2 Jten., Bel-

djany Jt., Gut Poscheschuwe Jt., Gembry Jt., Rykischki Jt., Stegwily Jt. (3), Ushworni Jt., Bw. Schaki Jt., Gawri Jt. (im Sommer Jt.) (3a), Meschki Jt. (im Sommer Jt.) (3a), f. Daciany Jt. (1a).

Rechter Zufluß der *Scheschuwa*:

3a. Die *Antscha*: 12—16 m breit, 0,3—2 m tief, steiniger Grund, starke Ström., tief eingeschnittenes Tal mit trock. Sohle. Übergänge: w. Karisna Br. (27), Woi-dotany Br. u. Jt. (29), Skawdwile Jt. u. Steg (28), Nieskutschnaja Br. (2), Batoki Br., kurz vor Wdg. Jt.

Linker Zufluß der *Scheschuwa*:

3b. Die *Schaltona* (*Schaltuna*). Mittl. Breite bei Poschaltone 10 m, bei Ershwilki 20 m; Tiefe 1—2 m.

Übergänge: Satische Br., Poschaltone Br. (9), Gaischischki Br., Ershwilki Br. (5), Butaizi Jt., f. w. Poschaltunie Br. (3a), f. ö. Wornaize Jt., Ushworni Jt.

## VI. Die *Minia* (*Minge*).

Abfluß des *Dydow-Sees* ö. Żorany, vereinigt sich mit der *Memel* kurz vor deren Wdg. Mittl. Breite bei Stolgality 12 m, bei Korciany 30—40 m, bei Gorzdy 80 m. Tiefe im Oberlauf 1—2,5 m, unterh. Gorzdy auch im Sommer Hindernis. Mittl. Strömung (1 m Fall auf 1 km). Bett namentl. im Oberlauf steinig. Ufer oberh. Medyngiany vielfach sumpf., dann 1—2 m hoch u. trocken. Tal im Oberlauf 100 m, von Sakucie ab 6—800 m, unterh. Zwalsiany durchschnittl. 400 m breit; bei Hochwasser regelmäßig überschwemmt; Hänge 40—50 m hoch u. vielfach schroff. Flößbar von Korciany, bei Hochwasser von Żorany ab. Schiffbar in Preußen.



Übergänge: Karsztejnie Br. (81), Pronski Br., Bernoty Br. (80), Antonowa Br., ö. Kieturaly Br. (104a), Medyngiany Br. (80), Pominie Br., Stalgaliny Br. (104), Mordosy Br. (103), w. Klapschty It., Libgiry Br. (132), Korciany Br. (132), Rubule It., Ragogowiszki Br. (130a), Bowple It., Piktejki It., Gorzdy Br. u. It. (103), 1 km s. Gorzdy It.

#### Rechter Zufluß der *Minia*:

1. Die *Bobrunga*: Abfluß des *Platelle-Sees*; mittl. Breite bei Birjany 5 m, bei Plungiany 15—20 m. Tiefe oberh. Plungiany bis 1 m, dann 2 m, bei Hochwasser 1 m tiefer. Steiniger Grund; vielf. starke Strömung; steile, bewachsene Ufer.

Übergänge: Lomale Br., n. ö. Grygajcie Br., f. w. Bobrungiany Br., Birjany Br. (105), Nugary Br., Plungiany 4 Brücken (103), bei und n. ö. Prusale Iten., n. ö. Gondynga It.

#### Linke Zuflüsse der *Minia* (nur bei Hochwasser Hindernisse):

2. Die *Wewirza*: an der preuß. Grenze 15 m breit; rechtes Ufer 15 m hoch u. steil, linkes flach. Brücken ö. und s. Tyckiny (103a), w. Ontkopcie, Tarwidy, w. Wistyschki, Wewirzany (75 u. 79), Wiskupischki, Skomonty (76).

3. Die *Tenenis* (*Tenne*): durchschnittl. 10 m breit. Brücken: Kujsie, Tenenie, bei u. w. Pokalnischki, bei u. ö. Szawdziany (53), Meszkinie, Juszkajcie, Lokajnie, f. w. Jakubiszki, Gordom (76), Romaniszki.

### VII. Die *Swenta* (*Heiligen Aa*).

Mittl. Breite: n. ö. Lenkiny 3 m, bei Budendingshof 15 m, bei Bw. Heiligen Aa 20—25 m; Tiefe bei

Budendingshof 2 m, sonst gering. Kaum merkbare Strömung. Ufer oberh. Perkon vielfach sumpfig, dann sandig.

Brücken: Wjetsche, Juzdupe, Straupy, ö. Schunes, Budendingshof (147), Fe.: nahe der Wdg.

### VIII. Der Pappen-See.

Flache, sumpfige, im S. u. N. nur bei Frost zugängliche Ufer; Abfluß in die Ostsee 10—40 m breit, bis 2 m tief.

### IX. Der Libauer See.

Haffartiger See mit festem, sand. Grund. Mittl. Tiefe 0,6—1,2 m; bei anhaltendem Seewind 1 m tiefer; Ft. führt von Wilkes Hof (am Ostufer, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> km n. der Otanke-Wdg.) zu gegenüber liegender Landzunge. Ufer im N., O. u. S. meist sumpfig, im W. fest. Bei Perkonen verengt 1500 m lge., 60—300 m breite, 2—5 m tiefe Bucht die Nehrung auf wenige 100 m. Schiffbar für flachgehende Dampfer u. flößbar. Libauer Kanal (Straße 147) bildet Abfluß zur Ostsee.

#### Zuflüsse:

1. Die **Bartau** (*Bartawa*): mittl. Breite bei Schkudy 4—10 m, bei Ober- u. Niederbartau 40—45 m; Tiefe: oberh. Schkudy nur bei Hochwasser Hindernis, von hier ab bis 1,5 m tief; steigt im Oberlauf bei Schneeschmelze auf 5 m, im Unterlauf bei Seewind auf 2,5 m; Bett meist sumpfig. Mittl. Strömung. Ufer oberh. Oberbartau hoch u. steil; dann sandig u. flacher. Tal oberh. der Wartoga-Wdg. steil eingeschnitten, dann mit sumpf. Wäldern bedeckt; unterh. Niederbartau auch im Sommer meist unbetretbare Wiesen; linker Talrand überhöht

zwischen Schkudy u. Oberbartau, rechter von hier ab bis Niederbartau. Flößbar unterh. Schkudy, schiffbar für Boote unterh. Niederbartau.

Übergänge: Schlichtyne Jt., Burwe Br., Shebraki Br., Masjady Br. (130), Galbe Br., Putkale Br., Schkudy Br. (130), Oberbartau Br. (im Sommer Jt.) (152), f. ö. Zerpeneke Jt., Niederbartau Br. (153a).

#### Rechter Zufluß der *Bartau*:

1a. Die *Wartaga*: Abfluß der Seen u. Amboten. Mittl. Breite 10--40 m, unterh. Funkenhof meist Hindernis. Tal bis Tadaiken 3--400 m breit mit trock. Sohle; dann 1500 m breite, selten betretbare Sumpfniederung; 2 km vor der Mdg. 30 m breite Schlucht. Talwände 20--30 m hoch u. steil. Brücken: Mühle von Dinsdorf, Seppen, Dizman, Vw. Wartagen, Berg Kroten (157), Funkenhof, Tadaiken (154), Wirgen (155), Flossen (Eisenb.-Br. u. Br.) (154), Pussen (154).

2. Die *Otanke* (*Purwe*) fließt anfangs durch nasse Wiesenniederung, dann durch sumpf. Wälder; gabelt sich vor der Mdg. in 2 je 6 m breite u. bis 2 m tiefe Arme; flößbar unterh. Ilek. Brücken: Zerpe, Kl. Gawesen (Straßenbr. u. Eisenb.-Br.), Oscheneke, Kalnisch (153), Otanke (153a).

3. Die *Aland* durchfließt bis Grobin 1 km breite, nur auf Übergängen überschreitb. Sumpfniederung; hat dann steile, trock., zuletzt wieder moorige Ufer. Übergänge: Rolow Br. u. Eisenb.-Br. (156); Grobin 3 Brücken (155), Battenhof Br. u. Eisenb.-Br.

### X. Die *Tebber*.

Abfluß des Sees w. Tels Paddern; tief eingeschnittenes Bett; vielfach angestaut; oberh. Dserkal nur bei Hochwasser



Hinderniß, bei Hasenpot 40 m breit u. über 2 m tief; unterh. Apricken tief u. reißend; kurze, aber schädliche Überschwemmungen.

Brücken: w. Tels Paddern, w. Sedul, f. w. Klein Bojen, Hasenpot (156).

### XI. Die *Wenta* (Windau).

Abfluß des *Labunow-Sees* n. Korkljany; mündet bei Windau in die *Ostsee*. Mittl. Breite bis Ushwenty unbedeutend, oberh. Kurschany 18—24 m, bei Suntekli 75 m, bei Wekschui 85 m, unterh. Grösen 120 m, bei Goldingen 85 m, oberh. Windau 200 m. Tiefe bis Ushwenty 1 m, dann bis Kurschany auch im Sommer mindestens 2 m; hierauf bis Popeljany bei Trockenheit vielfach durchfahrbar; dann bis Goldingen meist 2 m; unterh. Pilten 6—7 m. Strömung meist 1—1,3 m in der Sekunde. Überschwemmungen oberh. Kurschany u. zwischen Grösen u. Schründen beträchtlich, dauern im Frühjahr 2 Wochen. Tragföh. Eisdecke im Oberlauf Ende Nov.—Anf. März, bei Goldingen Jan.—Febr., im Unterlauf nur selten vorhanden. Bett oberh. Kurschany vielfach lehmig u. morastig, dann sandig; zwischen Ljaskow u. Schründen voller Steine u. tiefer Böcher; hierauf sandig, von Goldingen ab felsig. Ufer bis Schawkjany flach u. meist sumpfig, dann oberh. Popeljany trocken u. steil; dann bis Grösen wechselnd flach u. hoch, hierauf bis Nigranden wieder flach u. vielfach sumpfig; oberh. Schründen steil, bis Goldingen sandig u. flacher. Thal bis Kurschany sumpfig, dann durchschn. 500 m breit mit sumpf. Stellen; erreicht bei Grösen 50—60 m Tiefe, wobei rechter Talrand meist linken überhöht; zwischen Grösen u. Schründen stellenw. schluchtartig, weiter unterh. weniger steile Hänge.

Schiffbar unterh. Goldingen; flößbar unterh. Wekschni.

Übergänge: u. Ushwenty Br. (83), u. ö. Ushwenty Br. (56), f. Bjaloljesje 2 Brücken, Schawkjany (Bershany) Br. u. Jt. (56), Taluze Jt., u. Pjatnitschischki Je., Lomwaki Je. u. Jt., Kiziny Br. u. Jt., Bazaizy Jt., Akmenaizy Jt., Milwidy Br., Kurschany Br. u. Jt. (81), Seljany Steg u. Jt., f. Rekze Je., u. w. Rekze Jt., Krokli Jt., ö. Rudiky Je. u. Wehr, u. w. Gomjany Je., w. Augustaizy Je. u. Jt., Popeljany Br., Steg u. Jt. (86), Greshi Jt., Poschili Jt. u. Steg, Skerksta Jt., Purwe Br., Nowy Skerksta Je. u. Jt., Ugischki Jt., Suntekly Je. (86 a), Wekschni Br. (bei Hochwasser Je., im Sommer 2 Jten.) (110), Gut Meinory Je., f. w. Murawjewo Br. (105), Straskkuze Je. u. Jt., f. Kurmaize Jt., Bhf. Wenta 2 Eisenb.-Brücken (auch für Übergang von Truppen geeignet), Montwidy Je. u. Jt., Ljaskow Jt., oberhalb der Wodoksta-Mdg. Je., Grösen Je. (im Sommer Jt.) (140), Niegranden Je. (141), Alschhof im Sommer Jt., Lenen im Sommer Jt., Schründen Je. (im Sommer Jt.) (139). (Die Fahren meist sehr mangelhaft.)

Günstige Stellen für Brückenschlag: Grösen u. Schründen.

#### Rechte Zuflüsse der Wenta:

1. Der *Windau-Kanal* verbindet *Dubissa* mit *Wenta*; 1824–31 erbaut, aber unvollendet; begleitet *Dubissa* von Schwilkischki bis Bubje, führt dann durch sumpfige, nur auf Wegen betretb. Wiesenniederung zur *Wenta* bei Taluzi; 3–12 m breit, 1 m tief, versumpft, für Boote schiffbar.

Brücken: Bubje (60), Skawdwile, Wolodki, südlich u. westlich Juwganischki.

2. Die *Wodoksta* (*Waddax*): im Unterlauf gewöhnl. 30 m breit, 1—2 m tief; sand. Grund, nur bei Hochwasser Hindernis, im Sommer sehr seicht, 1—3 m hohe, buschbewachsene Ufer; n. des Flusses scharf ausgeprägte Höhen, s. flache, vielfach sumpf. Niederung.

Übergänge: ö. Mittelhof Eisenb.-Br., Lel Waizen Br., Georgenhof Br., n. Wegeri Br. (113), n. Klikole Br. (113), n.w. Klikole Jt., s. Schuril Br., s.w. Ringen Eisenb.-Br., Laishew Br. (117), n. Korolewzy Jt., Schaule Jt., Essern Je. (im Sommer Jt.) (142), kurz vor Mdg. Je. (im Sommer Jt.) (111).

#### Linke Zuflüsse der Wenta:

3. Die *Wirwita*: Abfluß des *Lukschtsa*- u. *Birshuli-Sees* bei Worny (zwischen beiden Seen auch »*Wornjanka*« genannt). Mittl. Breite bei Boltiniki 25 m, bei Trischki bis 60 m, an der Mdg. bis 80 m. Tiefe bereits bei Worny 1,2 m; auch im Sommer fast überall Hindernis. Starke Strömung; sandiger u. steiniger Grund. Ufer oberh. Janopol meist sumpfig, dann streckenw. fest. Tal vertieft sich unterh. Lukniki; im Unterlauf steil eingeschnitten.

Übergänge: Worny 3 Brücken (55 a), Janopol Br. u. Jt. (82 a), Boltiniki Br. (81), Birshinjany Br. u. Jt. (82 b), Juze Br., n.w. Kulschiki Jt., w. Montwidy Br., n. Montwidy Jt., Kjawloki Jt., s.w. Buischa Jt., Trischki Br. (86), Peledischki Jt., Kairischki Jt., Kopjany Je., Powirwitsch Jt., w. Giwali Jt.

4. Die *Wardawa* (*Warda*): bei Siady im Sommer 10 m, an der Mdg. 40 m breit; 0,7 bis 4,2 m tief; gewundener Lauf; meist feste, hohe Ufer; steiniger Grund; 40 m hohe, steile Talhänge; unterh. Judeiki flaches Wiesental.



Übergänge: Kalwarija 2 Brücken u. Jt. (105), Gordy Br., Siady Br. (105), Rene Br. (138), u. Demgaily Br., Wadagi Jt., ö. Ukriny Br. (143), Rusgi Eisenb.-Br., Judeiki Br., Grösen (Je. u. Steg) (140).

## XII. Die *Kurländische Aa*

(russ. *Kurljandskaja Aa*, lett. *Leela Uppe*).

Entsteht durch Vereinigung der *Muscha* (siehe unten) u. des *Njemenek* (*Memel*) bei Bausk; heißt unterh. Schlök »*Bolderaa*«; mündet bei Bullen in den *Rigaischen Meerbusen*. Mittl. Breite bei Bausk 60–85 m, bei Mitau meist 125 m, bei Schlök 360 m; Tiefe zwischen Bausk u. Annenburg 0,5–2 m, oberh. Mitau 1,6–4,2 m, bei Schlök 4,8–6 m; geringe Strömung; 2–4 Wochen anhaltendes Frühlings-Hochwasser richtet großen Schaden an. Tragföh. Eisdecke Ende Nov. bis Ende März; Bett Kies u. Sand; Ufer oberh. Mitau vielfach 30 m hohe, steile Kalkfelsen; unterh. flach u. sumpfig.

Schiffbar für Dampfer u. »Bordingen« (bis 72,5 t Tragföhigk.) unterh. Annenburg, für Boote (bis 16 t Tragföhigk.) bis Mesoten; flößbar unterh. Bausk.

Übergänge: unterh. Bausk im Sommer Jt., Kbf. Jungfernhof im Sommer Jt., Ruhenthaler Krug im Sommer Jt., Mesoten Je. im Sommer Jt. (98), Grafenthal Je., Salgalen Je. (102a), Annenburg Je. im Sommer Jt. (102), Mitau Eisenb.-Br. u. 2 hintereinanderliegende Brücken (94).

Günstige Stellen für Brückenschlag: Ruhenthaler Krug, Zirul, Bw. Isnitz, Sawe, Superintendentenhof, Ausjenek.

Linke Zuflüsse der *Kurländischen Aa*:

1. Die *Muscha* (*Muhs*). Entspringt im *Terele-*Bruch d. *Schakinow*, vereinigt sich mit dem *Njemenek* bei *Bausk*. Mittl. Breite oberh. der *Schiladis*-Wdg. 10 m, unterh. der *Lawena*-Wdg. 40—60 m, stellenweise 130 m; Tiefe zwischen *Mashany* u. *Salaty* auch im Sommer selten unter 3 m, unterh. *Salaty* oft nur 1 m. Bei Hochwasser oberh. *Sydowge* auf rechtem Ufer große Überschwemmungen. Strömung gering; Ufer bis zur *Dowgiwena*-Wdg. niedrig u. vielf. sumpfig, dann fest u. stellenw. bis 6 m hoch. Bett im Oberlauf steinig, im Unterlauf sandig; Tal: bis *Sydowge* beherrscht 50—60 m hoher, steiler nördl. Talrand flaches Südufer; unterh. der *Dowgiwena*-Wdg. bildet sich allmählich tiefer werdender, 2—400 m breiter Taleinschnitt; Ränder erreichen bei *Bausk* 30 m Höhe. Flößbarkeit unterh. *Rajuny* erschwert durch zahlr. Mühlen.

Übergänge: *Now*. *Jankuny* Br., *Trumpaitele* Br., *Buwoine* Br. (92a), *Kantschuny* 2 Brücken, *Darge* Br., *Lidake* *Chausséebr.* (90) u. Br., *Meke* Br., *Stupury* Br., *Gedwaine* Jt., *Bw.* *Pomusche* Br. (64), *Mashany* Jt., *Tytany* Br., s. ö. *Kaljawy* Br., *Sydowge* Br., *Telschany* Br., *Puknjany* Br., *Tawtkuny* Jt., *Pomuzki* Jt., *Rymschany* Br. u. Jt. (71), *Pomusche* Jt., *Wesselkischki* Jt., *Murdwor* Jt., *Raden* Br. (72), *Stepinze* Br., *Schwabischki* Jt., *Noreikany* Br., *Pomusch* Br. (74b), *Sendruny* Br., *Waitschuny* im Sommer Jt. (74a), *SinjaPomusche* Jt. u. Jt., *Buiwischki* Jt., *Salaty* Jt. u. Jt. (74), *Zerraukst* Jt., *Bausk* Br. (im Sommer Jt.) (71).

Rechter Zufluß der *Muscha*:

1a. Die *Lawena*: entspringt in Sümpfen s. *Ponedeli*. Mittl. Breite oberh. *Pnew* 12—14 m, unterh.

stellenw. bis 60 m. Tiefe im Unterlauf 1,5 m, an der Mdg. 4 m; mittl. Strömung; steiniger Grund, Tal oberh. Korsakischki 500 m breit u. sumpfig mit 50 m hohen Rändern; zwischen Pnew u. Nurkany flache, stellenweise sumpf. Wiesenniederung; dann wieder eng u. tief.

Übergänge: Paschnischki Fe., Pnew Br. (bei Hochwasser Fe.) (70), Polawen Br., Nurkany Br. (69), Igowroty Br., Skioraizy Br. (72), Poswol Br. (72).

2. Die **Schwed** (*Schweta*): oberh. Gemaurthof nur bei Hochwasser Hindernis, aber hohe u. steile Ufer; unterh. gewöhnlich 6—8 m, bei Hochwasser bis 40 m breit, 1—4 m tief; flache, streckenweise sumpf. Ufer. Brücken: Shagory (87), Bw. Schwedpol, Dsewusen, Petin (95), Kl. u. Gr. Berken, Gemaurthof (95), Kashak, bei u. f. Kugren, Zuzen, Jakobshof, Schwedhof (94), Flossen (Eisenb.-Br. u. Fe.) (94), Stadthof (Br. u. Eisenb.-Br.), Tyltegal (127).

3. Die **Berse**: unterh. Bächhof 20 m breit, 1—2 m tief; vielf. angestaut; geringe Strömung; bis Doblen tiefer Taleinschnitt, dann flache, streckenweise sumpf. Ufer. Brücken: Gubben, Sturaisch, Rengenhof, Bw. Friedrichsfeld, Bächhof (126), Wezpepe (126), Bersen (126), Bershof, Annenhof, Gr. Bersen (Steg), Doblen (122), f. Undup (129), Dorotheenhof (127).



## Anhang.

### Verzeichniß der wichtigeren Ortschaften und Güter.

	Seite		Seite
<b>A</b> bgulden .....	131	Bliden .....	101
Aistern .....	121	Borschtschize .....	105
Alexandrija .....	106	Bubje .....	59
Alexandrowskoje		Budendingshof .....	113
siehe Nowemjasto.		Bukanze .....	29
Alkischki .....	97	Buknaize .....	97
Alt Auz .....	96	Butkischki .....	25
Altenburg .....	125	<b>C</b> hweidany siehe	
Alt Schwarzen .....	101	Konstantynowo.	
Amboten .....	107	<b>D</b> atnow .....	46
Andrzejewo .....	71	Degucie .....	31
Annenburg .....	88	Dembow .....	45
Annenhof .....	101	Desseln .....	124
Assiten .....	124	Dinsdorf .....	123
Aswicken .....	107	Dobikinja .....	128
Auzhof .....	100	Doblen .....	100
<b>B</b> aten .....	109	Dorbjany .....	117
Batoki .....	20	Drogen .....	124
Bausk .....	68	Dsewaltow (Kon-	
Bächhof .....	101	stantinowo) .....	30
Behrs Wirzau .....	86	Dubenalken .....	132
Beissagola .....	46	Durben .....	124
Benen .....	99	<b>E</b> llei .....	85
Berghof .....	125	Eiragola .....	24
Bershany .....	58	Endenhof .....	87
Betigola .....	43	Ershwilki .....	20
Blagowjeschtschensk	58	Essern .....	110
Blankenfeld .....	85		

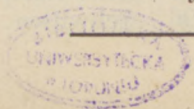
	Seite		Seite
<b>F</b> ockenhof . . . . .	99	Ilmagen . . . . .	123
Frauenburg . . . . .	111	Impilty . . . . .	118
Friedrichshof . . . . .	131	<b>J</b> aktbow . . . . .	104
<b>G</b> awesen . . . . .	127	Janischki . . . . .	80
Gawri . . . . .	20	Janopol . . . . .	75
Gemaurthof . . . . .	84	Jaswoine . . . . .	26
Gintelischki . . . . .	105	Jeigirdse . . . . .	77
Girdischki . . . . .	36	Jodaize . . . . .	24
Girtokol . . . . .	24	Joganischkele . . . . .	69
Gorźdy . . . . .	89	<b>K</b> alwarija . . . . .	92
Gramsden . . . . .	106	Kalwen . . . . .	124
Grenzhof . . . . .	82	Kapliza (Ponatery) . . . . .	29
Grinkischki . . . . .	40	Katzdangen . . . . .	125
Grobin . . . . .	120	Keble . . . . .	80
Grösen . . . . .	109	Keidany . . . . .	26
Gr. Auz . . . . .	96	Kelmy . . . . .	35
Gr. Berken . . . . .	84	Keweln . . . . .	98
Gr. Damen . . . . .	107	Kl. Damen . . . . .	107
Gr. Platon . . . . .	85	Kl. Friedrichshof . . . . .	100
Gr. Schorstädt . . . . .	86	Klikole . . . . .	96
Gr. Sessau . . . . .	87	Klowany . . . . .	64
Gr. Wilzen . . . . .	85	Kolnuje . . . . .	23
Gr. Wirzau . . . . .	87	Koltynjany . . . . .	34
Grusdi . . . . .	77	Konstantinowo siehe	
Grünhof . . . . .	82	Dsewaltow.	
Gruschlawki . . . . .	119	Konstantinow . . . . .	70
Gudsjuny . . . . .	47	Konstantynowo . . . . .	55
<b>H</b> asenpot . . . . .	122	Korciany . . . . .	104
Hofzumberge . . . . .	82	Korkljany . . . . .	59
<b>I</b> len . . . . .	100	Krakinow . . . . .	45
Illoki . . . . .	107	Kretingen siehe Russ.	
		Krottingen.	

	Seite		Seite
Kroki .....	43	<b>M</b> arienhof .....	132
Kroshe .....	35	Masjady .....	103
Kron-Wirzau .....	87	Medyngiany .....	73
Kruki .....	69	Meldsern .....	110
Krupe .....	79	Meschkuze .....	63
Kruten .....	121	Mesoten .....	86
Kule .....	90	Michelmont .....	129
Kulwa .....	30	Mitau .....	83
Kurschany .....	74	Mitkaize .....	94
Kurssiten .....	110	Mittelhof .....	87
Kurtowjany .....	59	Murawjewo (Mo-	
Kushe .....	79	sheiki) .....	93
<b>L</b> aba .....	130	<b>N</b> atjany .....	105
Labgiry .....	21	Nemokschty .....	22
Labunow .....	27	Neu Auz .....	98
Laishew .....	97	Neuhausen .....	123
Landau .....	99	Neworany .....	94
Laukssodse .....	67	Niederbartau .....	114
Ławkowo .....	55	Niegranden .....	110
Legen .....	121	Nowemjasto (Alexan-	
Lenen .....	108	drowskoje) .....	55
Lenkimy .....	118	Novomjasto .....	49
Leplawki .....	93	<b>O</b> berbartau .....	119
Libau .....	114	Ojsiany .....	70
Libgiry .....	104	Okmjany .....	97
Lidowjany .....	41	Olsjady .....	93
Ligum .....	64	Omole .....	128
Liguten .....	125	<b>P</b> aletschki .....	62
Linkowo .....	67	Pampeln .....	110
Ljale .....	37	Pankelhof .....	99
Ljazkow .....	95	Paplaken .....	121
Lukniki .....	74		
Luscha .....	128		



	Seite		Seite
Pazuneli . . . . .	47	Retowo . . . . .	71
Pewjany . . . . .	94	Ringen . . . . .	98
Pfalzgrafen . . . . .	131	Rogow . . . . .	51
Pikeli . . . . .	109	Rolow . . . . .	122
Platelle . . . . .	105	Rosalin . . . . .	65
Pleike . . . . .	127	Rossjany . . . . .	22
Plungiany . . . . .	90	Rudbaren . . . . .	124
Pnew . . . . .	66	Ruhenthal . . . . .	86
Podubis . . . . .	61	Russ. Krottingen . . .	103
Pogiry . . . . .	53	Ruzau . . . . .	113
Pogromoncie . . . . .	34		
Pojesery . . . . .	65	<b>Salanty</b> . . . . .	103
Pojurze . . . . .	32	Salaty . . . . .	69
Pokope . . . . .	62	Salgalen . . . . .	89
Pokroje . . . . .	64	Sartyniki . . . . .	33
Pokroszenze . . . . .	37	Sawdyniki . . . . .	39
Polangen . . . . .	113	Schadow . . . . .	45
Pompjany . . . . .	67	Schakinow . . . . .	81
Ponewesh . . . . .	50	Schamkaizy . . . . .	43
Popeljany . . . . .	78	Schaty . . . . . 29,	106
Poschawsche . . . . .	62	Schawdyni . . . . .	78
Poschili . . . . .	59	Schawkjany . . . . .	60
Poschuschwje . . . . .	40	Schawkoty . . . . .	39
Poschwityn . . . . .	63	Schawljanjany . . . . .	38
Poswol . . . . .	69	Schidlowo . . . . .	41
Powondene . . . . .	58	Schilany . . . . .	62
Prekuln . . . . .	121	Schipili . . . . .	77
Puscholaty . . . . .	66	Schkudy . . . . .	103
		Schlapobershy . . . . .	48
<b>R</b> adsiwilischki . . . . .	62	Schnickern . . . . .	99
Rawdsjany . . . . .	76	Schrunden . . . . .	108
Remigola . . . . .	52	Schwedhof . . . . .	82
Rengenhof . . . . .	96	Schwitten . . . . .	87

	Seite		Seite
Sessiki .....	53	<b>U</b> giany .....	44
Shagory .....	79	Upina .....	74
Sheime .....	67	Upino .....	35
Sheimeljany .....	111	Upita .....	49
Sheimy .....	29	Ushwenty .....	58
Shidiki .....	108	Usseken .....	123
Shogini .....	42	<b>W</b> addaxen .....	98
Siady .....	92	Waigowo .....	60
Skaisgiry .....	82	Wainoden .....	108
Skawdwile .....	19	Wassilischki .....	42
Smilgi .....	45	Wegeri .....	96
Staki .....	21	Wekschni .....	94
Statschuny .....	64	Wenta .....	128
Stroken .....	123	Wewirzany .....	70
Stulgi .....	36	Wibingen .....	124
Suginty .....	96	Widukli .....	22
Surwilischki .....	47	Wieszwiany .....	75
Szawle .....	61	Wiezajcie .....	90
Szylele .....	32	Wilkomierz .....	30
Szweksznie .....	71	Wirgen .....	122
<b>T</b> adaiken .....	121	Wirzau .....	86
Tauroggen .....	19	Wodakle .....	52
Tels Paddern .....	123	Wojnuta .....	31
Telsze .....	73	Worny .....	57
Towjany .....	54	Wotschgiry .....	21
Trischki .....	78	<b>Ż</b> lubiny .....	91
Truskow .....	48	Zohden .....	88
Tschekischki .....	25	Żorany .....	73
Tuckumshof .....	112	Żwingi .....	34
Twery .....	57	Żygajcie .....	33
Tyrkschle .....	92	Zytowjany .....	39







Biblioteka Główna UMK



300044882423

447054

10662

CBW

dubl. do sygn.....

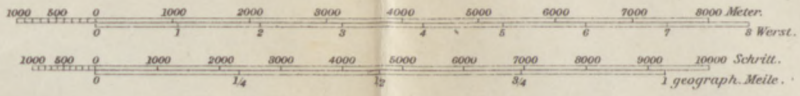


38° 30' östl. L. v. Ferro

40°

# Karte der Umgebung von Libau.

Maßstab 1:100000.



## Erläuterung.

- eöngl. normalsp. Eisenbahn.
- schmalspurige „
- Postanbahn.
- Chaussee (für Kolonnen u. Trains stets brauchbar)
- gebess. Landstr. ( „ „ in ungünst. Jahreszeit schwierig)
- Verh. Weg ( „ „ „ „ unbrauchbar)
- gewöhnl. „ (für Truppen selbst in guter Jahreszeit schwierig)
- Feld- u. Waldweg
- Fußweg.

Die stehenden Ziffern bezeichnen die Zahl der Wohnhäuser,  
die liegenden die Höhen in Metern.  
Der Vertikalabstand der vollen Schichtlinien beträgt 1/200<sup>m</sup> u.  
der gerissenen Schichtlinien 2/200<sup>m</sup>.

35°

30°

25°

56° 30'

38° 30'



Biblioteka Główna UMK



300044882423